



Wegweiser 2026/2027

Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung

Ausbildungsmöglichkeiten nach der Mittelschule in Südtirol

ACHTUNG: Einschreibung bis 15. Februar 2027!



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL · ALTO ADIGE

Nota informativa

Il presente testo **“Wegweiser zu den Ausbildungsmöglichkeiten nach der Mittelschule in Südtirol”** offre una panoramica sui percorsi scolastici e professionali in lingua tedesca e delle scuole nelle valli ladine presenti sul territorio provinciale, contiene informazioni utili ed è pubblicato in lingua tedesca.

L'opuscolo **“Scegli il tuo futuro. Gli indirizzi scolastici e professionali dopo la scuola secondaria di primo grado”** descrive i percorsi di formazione scolastica e professionale in lingua italiana presenti nella provincia di Bolzano, contiene informazioni utili ed è edito in lingua italiana.

Entrambe le pubblicazioni possono essere richieste gratuitamente in tutte le sedi dell'Ufficio Orientamento scolastico e professionale oppure consultate e richieste sul sito Internet <https://orientamento-infouni.provincia.bz.it>

Information

Die vorliegende Broschüre **„Wegweiser“** bietet eine Übersicht über die Ausbildungsmöglichkeiten nach der Mittelschule in deutscher Unterrichtssprache und über jene der Schulen in den ladinischen Ortschaften. Sie enthält nützliche Informationen und erscheint in deutscher Sprache.

Die Broschüre **„Scegli il tuo futuro. Gli indirizzi scolastici e professionali dopo la scuola secondaria di primo grado“** beschreibt Ausbildungen der Oberschulen mit italienischer Unterrichtssprache und der italienischen Berufsbildung in Südtirol, enthält nützliche Informationen und ist in italienischer Sprache verfasst.

Beide Broschüren können in allen Berufsberatungsstellen kostenlos bezogen, im Internet gesichtet oder bestellt werden.

<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it>

Wegweiser

Ausbildungsmöglichkeiten
nach der Mittelschule in Südtirol
Schuljahr

2026/2027

42. Auflage

Die in dieser Broschüre enthaltenen Angaben sind nur für das Schuljahr 2026/2027 gültig und vorrangig für Abgängerinnen und Abgänger der Mittelschulen interessant.



Ihr findet uns auch auf Facebook & Instagram.
Click & follow!



BerufsberatungOrientamento



berufsberatung_orientamento



Initiative zur Berufs-
und Studienwahl

IMPRESSUM

Herausgeber

Autonome Provinz Bozen-Südtirol
Abteilung 40 - Bildungsförderung
Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung

Bearbeitung und Redaktion

Gruber Andrea
Huber Stefanie
Soccio Elisabetta
Unterer Verena
Danke an all jene Personen, die sonst noch mitgearbeitet haben!

Redaktionsschluss

26.06.2026

Grafische Gestaltung

Friesenecker & Pancheri, Bozen

Druck

Südtirol Druck, Tscherms

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

im Laufe der Abschlussklasse der Mittelschule steht bei dir die Wahl einer weiterführenden Ausbildung an. Für diesen nächsten Schritt ist es wesentlich, dass du dich mit deinen Interessen, Fähigkeiten, Wünschen, Werten und Zielen auseinandersetzt. Um eine bewusste und eigenständige Entscheidung treffen zu können, ist es wichtig verschiedene Alternativen abzuwägen und zu vergleichen.

Die Schulwelt Südtirols bietet ein vielfältiges Angebot. Die Oberstufe gliedert sich in drei gleichwertige Bildungssäulen: Berufsbildung (Fachschulen und Lehre), Fachoberschulen und Gymnasien.

Der „Wegweiser“ informiert dich zu den Ausbildungswegen nach der Mittelschule in deutscher und ladinischer Sprache im Schuljahr 2026/27. Darin findest du Überblicksinformationen zu Schulstandorten, Fachrichtungen, Schwerpunkten und Fächern.

Diese Broschüre enthält zudem wertvolle Tipps für Eltern, wie sie dich in deiner Wahl unterstützen können.

Du findest das Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung auch auf verschiedenen Social-Media-Kanälen mit stets aktuellen Informationen.

Solltest du Unterstützung brauchen, wende dich an uns, wir helfen und beraten dich gerne!

Die Berufsberaterinnen und Berufsberater des
Amtes für Ausbildungs- und Berufsberatung

Inhalt

TEIL 1 MITTELSCHULE – UND DANN?	9
Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung	11
Unsere Projekte	12
Wie schreibe ich mich ein?	13
Wie komme ich zu einer Entscheidung?	14
Gemeinsam mit Ihrem Kind auf Entdeckungsreise: Impulse für Eltern	18
Südtiroler Ausbildungsangebot	20
TEIL 2 SCHULISCHE AUSBILDUNG	21
Kapitel 1 Gymnasien	22
Kapitel 2 Fachoberschulen	54
Kapitel 3 Berufsbildung	100
TEIL 3 LEHRE	165
Lehre mit Berufsschule	166
Liste der Südtiroler Lehrberufe	168
Lehrabschlussprüfung - wie geht's weiter?	182
Wichtige Adressen	184
TEIL 4 WAS SONST NOCH WISSENSWERT SEIN KANN...	185
Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen	186
Stipendien und Schulbücher	187
Arbeitserfahrungen und Praktika	188
Denkst du über einen Schulwechsel nach?	189
Schulabschlüsse im Zweiten Bildungsweg/Abendschule	190
Zwei- oder Dreisprachigkeitsprüfung	192
Verzeichnis der Heime	193
Vollständige Adressenliste	197
Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung	215

Teil 1

Mittelschule – und dann?

Übersicht

Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung	11
Unsere Projekte	12
Wie schreibe ich mich ein?	13
Wie komme ich zu einer Entscheidung?	14
Gemeinsam mit Ihrem Kind auf Entdeckungsreise: Impulse für Eltern	18
Südtiroler Ausbildungsangebot in deutscher und ladinischer Sprache	20

Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung

Bist du dir nicht sicher, welche Schule zu dir passt oder brauchst du Hilfe?

KOMM ZU EINEM BERATUNGSGESPRÄCH!

Die Beratung verläuft je nach Bedarf in Form eines oder mehrerer Gespräche, bei denen verschiedene Arbeitsmittel wie Fragebögen, Berufsfotos... oder Tests eingesetzt werden können. Dabei kann es u.a. um folgende Themen gehen:

- Erkennen von Fähigkeiten, Interessen, Wünschen und Zielen
- Orientierung zur Schul- oder Berufswahl
- Informationen zu Berufen und Ausbildungswegen
- Unterstützung bei der Entscheidung

Falls du mit deiner Klasse im Talentcenter warst, kannst du den Talentreport gerne mitbringen.

Nach einem Erstgespräch besteht die Möglichkeit einer **Potenzialanalyse**.

Die Potenzialanalyse stellt eine Kombination aus verschiedenen Testverfahren dar.

Du erhältst so Einblick in deine Interessensbereiche, überprüfst deine Stärken, deine Konzentrationsfähigkeit und kannst überlegen, wie du mit den Anforderungen der Schule zurechtkommst und was dir leichtfällt.

Schau mal auf unsere **Homepage!**

Dort erfährst du, wie ein Beratungsgespräch abläuft. Weiters findest du viele weitere Informationen und Videos z. B. über Berufe, Ausbildungen, Schulen.

Melde dich zu einem **Beratungsgespräch** an!
Telefonische Anmeldung: siehe S. 215

Oder online:



Die **Potenzialanalyse** ist nach einem Erstgespräch möglich.
Der Dienst ist kostenlos.
Mindestalter: 13 Jahre

Testorte:
Bozen, Meran und Bruneck.

<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it>



KLISCHEE FREI
Initiative zur Berufs- und Studienwahl

Unsere Projekte



Der **Girls & Boys Day** ist ein Aktionstag für eine geschlechtsneutrale Berufswahl. Wir möchten dir zeigen, dass es egal ist, ob du ein Mädchen oder ein Junge bist, wenn es darum geht, was du später werden willst. Hab den Mut das zu machen was dir gefällt und worin du gut bist. Schau dir unsere Videos an!



MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Wenn du Spaß an Zahlen, Experimenten, Computern oder Technik hast, dann könnte MINT genau dein Ding sein! Wir koordinieren die MINT-Initiative in Südtirol.



Die **Futurum** ist die Bildungsmesse in Südtirol und bietet dir umfassende Informationen über verschiedene Bildungs- und Berufswege. Die Messe findet alle zwei Jahre statt, voraussichtlich im Herbst 2027.



Orientando bietet einen Überblick über das Angebot der italienischen Oberstufe in Südtirol an. Die Messe findet alle zwei Jahre statt, voraussichtlich im Herbst 2026.

<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it/de/projekte>

Wie schreibe ich mich ein?

Die Online-Einschreibung ist von Mitte Jänner bis Mitte Februar 2027 möglich!

Die Einschreibung erfolgt nur mehr **online!**

Der Zugriff auf den Online-Dienst für die Einschreibung erfolgt entweder über SPID, über CIE (Elektronische Identitätskarte) oder über die aktivierte Bürgerkarte.

Bestimmte Schulen haben besondere Zugangsvoraussetzungen oder verlangen eine Voreinschreibung! Informier dich am besten immer direkt im Schulsekretariat!



Wie komme ich zu einer Entscheidung?



ICH LERNE MICH SELBST KENNEN

- Welche Interessen habe ich?
- Welche Fähigkeiten habe ich?
- Was erwarte und wünsche ich mir?

- > **Sprich mit deinen Eltern** was hinter deinen Interessen steckt! Wo sehen sie deine Stärken?
- > **Sprich mit deinen Lehrpersonen**, wie schätzen sie dich ein?
- > Arbeite mit dem Heft **„Zukunft im Blick“** oder mit dem neuen Heft **„Zukunft im Blick in Leichter Sprache“**. Dort erfährst du einiges über deine Interessen, Fähigkeiten und Ziele! Du bekommst die Broschüre über die Schule.



ICH LERNE DIE AUSBILDUNGS- UND BERUFSWELT KENNEN

- Kenne ich das Schulsystem und die Schulen in Südtirol?
- Welche Berufe gibt es?
- > Besuche unsere **Homepage!**
- > Schau dir die folgenden Seiten im **Wegweiser** an!
- > Besuche die **Bildungsmesse Futurum im Herbst 2027!**
- > Kennst du die Seite **www.youkando.it?** Dort hast du die Möglichkeit dir Berufsvideos anzuschauen.



ICH VERGLEICHE
MICH MIT DER
BERUFS- UND
SCHULWELT

- Passen meine Vorstellungen und Interessen zur ausgewählten Schule, zum ausgewählten Beruf?
 - Passen meine Fähigkeiten zu den Anforderungen der Ausbildung? Ist diese Schule zu theoretisch oder zu praktisch für mich? Gefallen mir die wichtigsten Fächer?
 - Passt mein Wunschberuf zu mir?
- > Schau dir den **Stundenplan** deiner Wunschschele genauer an!
- > Lies auf unserer Homepage nach, dort findest du die **Anforderungen** der Schulen.
- > Informier dich über die **Sonnen- und Schattenseiten** deines Wunschberufes!

ICH ERKUNDE
BEVORZUGTE
AUSBILDUNGS-
WEGE UND
BERUFE

- Welche Informationen brauche ich noch, um mich für eine Schule oder einen Beruf entscheiden zu können?
- > Besichtige **Betriebe!**
- > **Frage Schülerinnen und Schüler**, die diese Schule gerade besuchen, nach ihren Erfahrungen!
- > Geh zu **Informationsveranstaltungen**, nutze die Tage der offenen Tür!
- > Befrage **„Berufsleute“!**
- > Deine Eltern können dir auch helfen, **Kontakte zu „Berufsleuten“** zu knüpfen.

ICH ÜBER-
PRÜFE UND
ENTSCHEIDE

- Welche Schule oder welcher Beruf passt am besten zu mir?
 - Was ist mir bei der Wahl wichtig?
- > Bestimme **Entscheidungskriterien** wie: Fächer, Abschluss und Möglichkeiten, Dauer, Ort...
- > Informiere dich über die **Einschreibebedingungen!**
- > Wenn du einen **Heimplatz** benötigst, erkundige dich rechtzeitig. Eine Übersicht findest du ab S. 193.

Gemeinsam mit Ihrem Kind auf Entdeckungsreise: Impulse für Eltern

Eltern sind wichtige Begleiter und spielen eine bedeutende Rolle bei der Schul- und Berufswahl. Mit ihrer Erfahrung und Unterstützung begleiten sie die Jugendlichen dabei, erste eigene Entscheidungen zu treffen und ihren Weg zu finden.

Interessen und Stärken entdecken

Viele Jugendliche sind noch dabei herauszufinden, was sie interessiert und worin ihre Stärken liegen.

Gespräche mit ihnen über das, was Freude macht, gut gelingt und interessiert, können dabei helfen, mögliche Wege klarer zu erkennen.

Impulse zur Begleitung:

- > Stärken sichtbar machen: Beobachtungen teilen („Mir fällt auf, dass du sehr ... geduldig bist ...“) oder positives Feedback geben
- > Gemeinsam reflektieren: Erlebtes regelmäßig besprechen: Was hat gefallen? Was weniger? Warum?
- > Interessen beobachten: Auch kleine oder wechselnde Interessen können wichtige Hinweise geben.

Gemeinsam informieren und erkunden

Jugendliche brauchen für ihre Wahl neben dem Wissen über eigene Stärken und Fähigkeiten auch Informationen über die Möglichkeiten nach der Mittelschule.

Impulse zur Begleitung:

- > Informationen sammeln:
Über verschiedene Schulformen (z. B. Gymnasium, Fachoberschule, Berufsfachschule, Lehre), Informationsveranstaltungen oder Tage der offenen Tür (an Schulen oder Betrieben) besuchen
- > Erfahrungen ermöglichen: Verschiedene Tätigkeiten ausprobieren (Projekte, Hobbys ...).
- > Vorbilder und Einblicke geben: Über eigene Erfahrungen sprechen oder Gespräche mit anderen Erwachsenen über deren Bildungs- und Berufsweg ermöglichen.

Umdenken öffnet Horizonte

Jugendliche dürfen sich von ihren Interessen und Begabungen leiten lassen, das gesamte Ausbildungsangebot in die Auswahl mit einbe-

ziehen und frei von Klischees und Rollenbildern entscheiden.

Impulse zur Begleitung:

- > Interessen über Erwartungen stellen: Den Fokus darauf richten, was wirklich Freude macht: Steckt dahinter echtes Interesse oder ein Klischee?
- > Mut zum Ausprobieren: Jugendliche ermutigen, auch „ungewöhnliche“ Interessen auszuprobieren.
- > Sich selbst reflektieren: Welche Bilder habe ich im Kopf, wenn ich an gewisse Schulen oder Berufe denke? Wie beeinflussen sie meine Rückmeldungen?



Zeit geben

Die Schul- und Berufswahl ist ein Prozess. Kinder brauchen unterschiedlich lange Zeit, um eine passende Entscheidung zu treffen.

Impulse zur Begleitung:

- > Tempo akzeptieren: Der eigene Weg entwickelt sich in einem persönlichen Rhythmus.
- > Kleine Schritte wertschätzen: Sie sind ein wertvoller Teil des Entscheidungsweges.
- > Unsicherheiten und Umwege gehören dazu: Auch Interessen, die wieder verworfen werden, sind wertvoll – sie helfen bei der Orientierung.

Vertrauen mitgeben

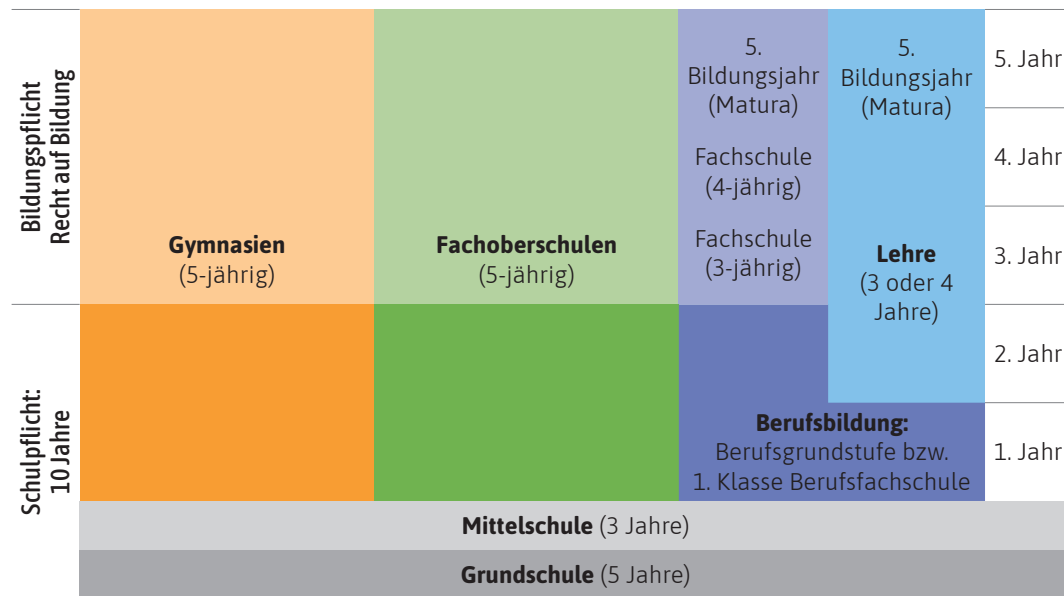
„Vertrauen ist der Anfang jeder guten Entscheidung.“ – Unbekannt

Jedes Kind bringt vieles mit, um seinen eigenen Weg zu finden und passende Entscheidungen zu entwickeln.

Impulse zur Begleitung:

- > Eigene Entscheidungen ermöglichen: Gelegenheiten zur Selbstständigkeit und zur Übernahme von Verantwortung unterstützen dabei, Schritt für Schritt eigene Erfahrungen zu sammeln.
- > Zeiten der Orientierung berücksichtigen: Gerade bei Unsicherheit darf daran erinnert werden: „Du hast schon vieles gut gemeistert.“
- > „Ich traue dir zu, deinen Weg zu finden“: So entsteht der Raum, in dem Jugendliche an ihre Fähigkeiten glauben und mutig eigene Entscheidungen entwickeln können.

Südtiroler Ausbildungsangebot nach der Mittelschule in deutscher und ladinischer Sprache



Ergänzend: Private Waldorfoberstufe in Brixen und Meran, siehe Adressen S. 197
Die Schulen informieren über Einschreibung und rechtlichen Status.

Schulpflicht, Bildungspflicht und das Recht auf Bildung

Seit 2010 gilt die 10-jährige Schulpflicht, die man auch in der Lehre absolvieren kann.

Jugendliche sind verpflichtet, für mindestens zwölf Jahre oder bis zur **Erlangung einer mindestens dreijährigen Qualifikation** innerhalb des 18. Lebensjahres eine Schule zu besuchen bzw. einer Ausbildung (z. B. Lehre) nachzugehen.

Den Jugendlichen mit **besonderen Bedürfnissen** stehen nach dem erfolgreichen Abschluss der Mittelschule alle weiterführenden Bildungswege offen. Weitere Informationen S. 186

Teil 2 Schulische Ausbildung

Übersicht

Kapitel 1 Gymnasien	22
Kapitel 2 Fachoberschulen	54
Kapitel 3 Berufsbildung	100

Gymnasien

Die **Gymnasien** bieten eine breite Allgemeinbildung und umfassen naturwissenschaftliche, mathematische, sprachliche, geisteswissenschaftliche, sozialwissenschaftliche und musische Fächer.

..... WAS BEDEUTET DAS FÜR MICH?

- schulische Inhalte werden vor allem auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliches Selbststudium zu Hause
- keine praktischen, beruflichen Kenntnisse

..... ABSCHLUSS

Die Schule endet mit der **Reifeprüfung (Matura)**.

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet. Sämtliche Studienrichtungen stehen offen, falls das Aufnahmeverfahren bewältigt wird. Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt dennoch auch direkt ins Berufsleben ein.

..... BESONDERHEITEN DER EINZELNEN SCHULEN

Viele Schulen gestalten im Rahmen der Schulautonomie ihr Schulangebot individuell. Dadurch können sich Unterschiede bei den einzelnen Stundenplänen ergeben. Dies betrifft z. B. Praktika, CLIL (Fremdsprachenunterricht in unterschiedlichen Fächern), Fachraumprinzip, Schwerpunktsetzungen und Wahlfächer.

Übersicht

Klassisches Gymnasium	24
Kunstgymnasium	
Fachrichtung Bildende Kunst	26
Fachrichtung Design	28
Fachrichtung Grafik	30
Realgymnasium	32
mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften	34
International Program	36
mit Landesschwerpunkt Sport	38
Sozialwissenschaftliches Gymnasium	40
mit Landesschwerpunkt Musik	42
mit Schwerpunkt Volkswirtschaft	44
Sprachengymnasium	46
mit Landesschwerpunkt Musik	48
Fächerbeschreibungen	50

Klassisches Gymnasium



Das Klassische Gymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung vor allem im geisteswissenschaftlichen Bereich. Das Studium der **klassischen Sprachen Latein und Altgriechisch** ermöglicht eine Auseinandersetzung mit antiken Texten und Themen, die die europäische Kulturgeschichte nachhaltig beeinflusst haben.

Die vertiefte Beschäftigung mit **Literatur, Kunst, Geschichte und Philosophie** hilft den Schülerinnen und Schülern die aktuelle Realität besser zu verstehen und Bezüge zwischen damals und heute herzustellen. Sie schult ihre Denk- und Urteilsfähigkeit und lässt sie geschichtliche, gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge erkennen und begreifen.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- sprachliche Begabung
- logisches Denken und kritische Reflexion
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Neugierde und Eigenständigkeit
- Interesse an Kultur, Geschichte, Philosophie

SCHULORTE

Bozen:

Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik „Walther von der Vogelweide“

Franziskanergymnasium

- Privatschule: Kosten pro Schuljahr 1.700 Euro

Brixen:

Klassisches Gymnasium „Vinzentinum“

- Privatschule: Kosten für externe Schülerinnen und Schüler ca. 110 Euro pro Monat, für interne ca. 80 Euro pro Monat.
- Wahlmöglichkeit ab der 4. Klasse: Schwerpunkt Kulturgeschichte oder Naturwissenschaft.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS

Reifeprüfung (Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM KLASSISCHEN GYMNASIUM

„WALTHER V. D. VOGELWEIDE“ BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Klassischen Gymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	4	3,5	3
Italienisch 2.Sprache	4	4	4	3,5	3
Englisch	3	3	3	3	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	2,5
Mathematik und Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik	-	-	2	2	2
Physik	-	-	2	2	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	3	3	2	2	2
Kunstgeschichte	-	-	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Module	-	-	-	3	3
Philosophie	-	-	3	2	2,5
Latein	4	4	4	3	3
Griechisch	4	4	3	3	3
GESAMTSTUNDEN	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

Kunstgymnasium

Fachrichtung Bildende Kunst



Das Kunstgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf das **künstlerische Gestalten**. Die Fachrichtung 'Bildende Kunst' befasst sich mit verschiedenen Kunsttechniken wie **Zeichnen, Skizzieren, Malen und Modellieren**. Es findet dabei eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem räumlichen Denken, der Perspektive, der Farbenlehre sowie das Erlernen von sowohl traditionellen als auch modernen Techniken der Grafik, der Malerei und des plastischen Gestaltens statt. Der Ausdruck der eigenen Kreativität der Schülerinnen und Schüler wird gefördert.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden auf theoretische und praktische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Fähigkeiten im kreativen Bereich
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Interesse für Zeichnen und Malen, plastisches Gestalten und Kunstgeschichte

SCHULORTE

Bozen:

Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik „Walther von der Vogelweide“

Bruneck:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium

St. Ulrich/Gröden:

Kunstgymnasium „Cademia“

- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS
Reifeprüfung (Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG
Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM KUNSTGYMNASIUM BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Kunstgymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	3	3	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte (und Geografie im 1. Biennium)	3	3	2	2	2
Philosophie	-	-	2	2	2
Mathematik mit Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik und Physik	-	-	3	3	3
Naturwissenschaften	3	3	-	-	-
Werkstoffchemie	-	-	2	2	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Kunstgeschichte	3	3	3	3	3
Zeichnen, Grafik und Malerei	2	2	-	-	-
Darstellende Geometrie	2	2	-	-	-
Plastik und Bildhauerei	2	2	-	-	-
Kunstwerkstatt	2	2	-	-	-
Zeichnen/Malen - Werkstatt	-	-	6	5	6
Plastisches Formen - Werkstatt	-	-	5	6	5
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

Kunstgymnasium

Fachrichtung Design



Das Kunstgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf das **künstlerische Gestalten**. In der Fachrichtung Design werden Ideen mittels technischer Zeichnungen entworfen und künstlerisch dargestellt. Modelle werden entwickelt, teilweise am Computer, **teilweise wird mit Ton, Papier, Karton, Metall, Stoff und Holz gearbeitet**. Materialeigenschaften werden erkundet und in verschiedenen Themen des Designs aufgearbeitet, die vom Möbelbau bis hin zur Gold- und Silberschmiede reichen.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden auf theoretische und praktische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Fähigkeiten im kreativen Bereich
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Interesse für Zeichnen und Malen, plastisches Gestalten und Kunstgeschichte

SCHULORTE

St. Ulrich/Gröden:

Kunstgymnasium „Cademia“

- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS
Reifeprüfung (Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG
Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Ladin	2	2	2	2	2
Deutsch - Sprache und Literatur	4	4	4	4	4
Italiano - Lingua e letteratura	4	4	4	4	4
English	2	2	3	3	3
Storia	2	2	2	2	2
Mathematik und Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik und Physik	-	-	3	3	3
Naturwissenschaften (Biologie, Erdwissenschaften, Geografie)	2	2	-	-	-
Scienze motorie e sportive	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Zusätzliches Lernangebot / Insegnamenti aggiuntivi (im Kunstbereich und in der Musik / Materie artistiche e Musica)	2	2	2	2	2
Philosophie	-	-	2	2	2
Chemie und Werkstoffchemie	-	-	3	3	-
Storia dell'arte	3	3	3	3	3
Zeichnen, Grafik und Malerei	4	4	-	-	-
Discipline geometriche	3	3	-	-	-
Plastik und Bildhauerei	3	3	-	-	-
Laboratorio artistico	4	4	-	-	-
Entwerfen Design - Werkstatt	-	-	5	5	8
Discipline progettuali Design	-	-	5	5	5
GESAMTSTUNDEN	41	41	41	41	41

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

Kunstgymnasium

Fachrichtung Grafik



Das Kunstgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf das **künstlerische Gestalten**. In der Fachrichtung Grafik bekommen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Welt der **grafischen Gestaltung, Illustration, Schriftkunst, Typografie, Fotografie, Animation und des Videoschnitts**. Die Entwurfsphase ist von der Erprobung vielfältiger Skizzentechniken geprägt. In der Grafikwerkstatt wird vorwiegend am Computer gearbeitet, um den Schülerinnen und Schülern das nötige technische Wissen in den **aktuellen Grafikprogrammen** vermitteln zu können.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden auf theoretische und praktische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Fähigkeiten im kreativen Bereich
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Interesse für digitales Gestalten, Zeichnen, Malen und Kunstgeschichte

SCHULORTE

Meran:

Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium

St. Ulrich/Gröden:

Kunstgymnasium „Cademia“

- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS
Reifeprüfung (Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG
Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM KUNSTGYMNASIUM MERAN

Die Stundentafeln der anderen Kunstgymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	3	3	4
Italienisch 2. Sprache	4	3	3	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	2
Mathematik und Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik und Physik	-	-	3	3	3
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	3	3	2	2	-
Musiktheorie und -technologie	1	1	1	1	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote ¹	-	-	1	1	1
Philosophie	-	-	2	2	2
Kunstgeschichte	2	3	3	3	3
Zeichnen, Grafik und Malerei	2	2	-	-	-
Darstellende Geometrie	2	2	-	-	-
Plastik und Bildhauerei	2	2	-	-	-
Kunstwerkstatt	2	2	-	-	-
Grafik - Werkstatt	-	-	5	5	6
Grafik - Fachtheorie	-	-	5	5	5
GESAMTSTUNDEN	34	34	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

¹ In der ersten und zweiten Klasse ist das fächerübergreifende Lernangebot in den Unterricht integriert.

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

Realgymnasium



Das Realgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf die Bereiche **Mathematik und Naturwissenschaften**. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler zusammenhängend zu denken, folgerichtig zu argumentieren und eine eigene Haltung zu verschiedensten Themen zu entwickeln. Sie lernen **mathematisches, naturwissenschaftliches und geisteswissenschaftliches Wissen miteinander zu vernetzen** und eine Beziehung zwischen dem Gelernten und der Realität herzustellen.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden vor allem auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes mathematisch- logisches Denken
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Interesse für Mathematik, wissenschaftliche Beiträge und Naturwissenschaften

SCHULORTE

Bozen:

Realgymnasium/Campus Fagen

Brixen:

Oberschulen Fallmerayer

Bruneck:

Sprachen- und Realgymnasium „Nikolaus Cusanus“

Meran:

Realgymnasium „Albert Einstein“

Schlanders:

Oberschulzentrum Schlanders

- Wahlmöglichkeit Schulschwerpunkt ‚Musik‘

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS

Reifeprüfung (Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Sterzing:

Oberschulzentrum Sterzing „Michael Gaismair“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM REALGYMNASIUM MERAN

Die Stundentafeln der anderen Realgymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	3	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	3
Philosophie	-	-	3	3	3
Zeichnen und Kunstgeschichte	2	2	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Mathematik und Informatik	5	5	-	-	-
Mathematik	-	-	5	5	4
Physik	2	2	3	3	3
Naturwissenschaften	4	4	3	3	3
Latein	3	3	3	3	2
GESAMTSTUNDEN	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

Realgymnasium

mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften



Das Realgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf die Bereiche **Mathematik und Naturwissenschaften**. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler zusammenhängend zu denken, folgerichtig zu argumentieren und eine eigene Haltung zu verschiedensten Themen zu entwickeln. Sie lernen **mathematisches, naturwissenschaftliches und geisteswissenschaftliches Wissen miteinander zu vernetzen** und eine Beziehung zwischen dem Gelernten und der Realität herzustellen. In den naturwissenschaftlichen Fächern findet auch **experimentelles Arbeiten im Labor** statt.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden vor allem auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes mathematisch-logisches Denken
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Interesse für Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik

SCHULORTE

Bozen:
Realgymnasium/Campus Fagen

Brixen:
Oberschulen Fallmerayer

Bruneck:
Sprachen- und Realgymnasium „Nikolaus Cusanus“

Meran:
Realgymnasium „Albert Einstein“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS
Reifeprüfung (Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG
Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM REALGYMNASIUM BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Realgymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	3	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	3
Englisch	3	3	3	3	2
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Philosophie	-	-	2	2	2
Zeichnen und Kunstgeschichte	2	2	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Mathematik und Informatik	5	5	-	-	-
Mathematik	-	-	4	4	4
Informatik	-	-	2	2	2
Physik	3	3	3	3	3
Naturwissenschaften	4	4	6	5	6
GESAMTSTUNDEN	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

Realgymnasium

International Program (Unterrichtssprache Englisch)



Das Realgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf die Bereiche **Mathematik und Naturwissenschaften**. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler zusammenhängend zu denken, folgerichtig zu argumentieren und eine eigene Haltung zu verschiedensten Themen zu entwickeln. Sie lernen **mathematisches, naturwissenschaftliches und geisteswissenschaftliches Wissen miteinander zu vernetzen** und eine Beziehung zwischen dem Gelernten und der Realität herzustellen. In diesem Klassenzug ist die **Unterrichtssprache Englisch**.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden vor allem auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes mathematisch-logisches Denken und gute Englischkenntnisse
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Interesse für Naturwissenschaften und Mathematik

SCHULORTE

Bozen:

Realgymnasium/Campus Fagen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS

IB Diploma

Details hierzu an der Schule

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule.

Mögliches Aufnahmeverfahren:

Informationen im Schulsekretariat

SUBJECTS	YEAR 1	YEAR 2	YEAR 3	YEAR 4	YEAR 5
English	4	4	4	-	-
German	4	4	4	-	-
Italian	4	4	4	-	-
Language A	-	-	-	6	6
Language B	-	-	-	4	4
Individual Learning (Languages)	2	2	-	-	-
Individual Learning (MINT)	-	2	2	-	-
Physical and Health Education	2	2	2	1	1
Individuals and Societies	2	2	4	-	-
History	-	-	-	4	4
Theory of Knowledge	-	-	-	2	2
Mathematics	6	4	4	6	6
Sciences	4	4	4	-	-
Biology	-	-	-	6	6
Physics	2	2	4	4	4
Design with Dig. Technologies	2	2	-	-	-
Theatre and Visual Arts	2	2	2	-	-
Personal/Interdisciplinary Project	1	1	1	-	-
Extended Essay	-	-	-	1	1
Creativity, Activity, Service	-	-	-	1	1
GESAMTSTUNDEN	35	35	35	35	35

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Realgymnasium

mit Landesschwerpunkt Sport



DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS
Reifeprüfung (Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Abschlussdiplom der Mittelschule,
sportmotorischer Eignungstest: In-
formationen dazu bitte frühzeitig im
Sekretariat der Schule einholen.

STUDIENFORTSETZUNG
Eine weitere Ausbildung ist in
den meisten Fällen notwendig, da
das Gymnasium in erster Linie auf
ein Weiterstudium vorbereitet.

Das Realgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbil-
dung und legt den Schwerpunkt auf die Bereiche **Mathematik und
Naturwissenschaften**. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler
zusammenhängend zu denken, folgerichtig zu argumentieren und
eine eigene Haltung zu verschiedensten Themen zu entwickeln.
Sie lernen **mathematisches, naturwissenschaftliches und geis-
teswissenschaftliches Wissen miteinander zu vernetzen** und eine
Beziehung zwischen dem Gelernten und der Realität herzustellen.
Der Sport fließt auch in die anderen Fächer mit ein, wodurch eine
umfassende Ausbildung zum Thema gewährleistet wird. Zusatz-
ausbildungen wie die zum Fitness- Instruktor für Schülerinnen und
Schüler oder zur Bademeisterin und zum Bademeister runden das
Angebot ab. Den Schülerinnen und Schülern werden **zusätzliche
Trainingseinheiten sowohl in Sommer-, als auch in Wintersport-
arten angeboten**.

Für folgende Sportarten gibt es Trainingsgruppen: **Biathlon, Eis-
hockey, Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Ski Alpin und bei
genügender Nachfrage auch Tennis**.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden vor allem auf theoretische Weise
vermittelt, wobei das sportliche Trainieren auch im Vordergrund
steht
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte
durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes mathematisch- logisches Denken
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Interesse für Mathematik und Naturwissenschaften
- Freude an der Bewegung und Begeisterung neue Sportarten
auszuprobieren
- gute sportmotorische Fähigkeiten (Eignungstest)

SCHULORTE

Sterzing:

Oberschulzentrum Sterzing „Michael Gaismair“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	3.5	3	4	3.5
Italienisch 2. Sprache	4	3.5	4	3	3.5
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	3
Philosophie	-	-	2	2	3
Zeichnen und Kunstgeschichte	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Mathematik und Informatik	5	5	-	-	-
Mathematik	-	-	5	5	4
Physik	2	2	3	3	3
Naturwissenschaften (Erdwissenschaften, Biologie und Chemie)	3	4	3	3	3
Latein	2	2	2	2	2
Bewegung und Sport, Sportkunde	5	5	5	5	4
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen
Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium



Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium vermittelt eine **umfassende Allgemeinbildung, wobei der Mensch, seine Umwelt und seine sozialen Beziehungen** und deren Erforschung anhand von wissenschaftlichen Modellen und Methoden im Vordergrund stehen. Die Schülerinnen und Schüler lernen in Fächern wie **Psychologie, Pädagogik, Anthropologie und Soziologie** unter anderem das Verhalten und Erleben sowie die Entwicklung des Menschen im Laufe seines Lebens kennen.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- soziale Interessen und Kompetenzen, z. B. Einfühlungsvermögen, Kontaktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit

SCHULORTE

Bozen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Maria Hueber“

- Privatschule: Kosten pro Monat 110 Euro

Brixen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Josef Gasser“

- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Medienerziehung und Journalismus: Mögliches Aufnahmeverfahren mit Voreinschreibung

Bruneck:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium

- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt BYOD: Digitale Klasse

Meran:

Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium

- Wahlmöglichkeit Schulschwerpunkt „Bewegung und Sport“: Aufnahme über Eignungstest, zusätzliche Stunden in Sport.

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS

Reifeprüfung (Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Stern in Abtei:

Oberschulzentrum Stern/Abtei

- Der Unterricht findet nach dem **paritätischen Unterrichtsmodell** statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.
- Sport: Schülerinnen und Schüler werden in ihren sportlichen Tätigkeiten unterstützt. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit zweimal pro Woche am Vormittag zu trainieren.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM SOZIALWISSENSCHAFTLICHEM GYMNASIUM BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Sozialwissenschaftlichen Gymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	2
Mathematik und Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik	-	-	3	2	2
Physik	-	-	2	2	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	3	3	2	2	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Philosophie	-	-	2	3	2
Kunstgeschichte	-	-	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote ¹	-	-	1	1	1
Latein	3	3	2	2	2
Humanwissenschaften (Anthropologie, Pädagogik, Psychologie, Soziologie)	5	5	5	5	5
GESAMTSTUNDEN	33	33	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

¹ In der ersten und zweiten Klasse ist das fächerübergreifende Lernangebot in den Unterricht integriert.

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

mit Landesschwerpunkt Musik



Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium mit dem Landesschwerpunkt Musik vermittelt eine **umfassende Allgemeinbildung** mit dem Schwerpunkt auf dem musikalisch-kreativen und den sozialwissenschaftlichen Bereich. Die Schülerinnen und Schüler lernen in Fächern wie **Psychologie, Pädagogik, Anthropologie und Soziologie** unter anderem das Verhalten und Erleben sowie die Entwicklung des Menschen im Laufe seines Lebens kennen. Der Landesschwerpunkt Musik ermöglicht zudem mit **Musiktheorie, -technologie und -geschichte, Chor und Einzelunterricht am Instrument bzw. in Gesang** eine ausgewogene musikalische Bildung.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise, im Bereich Musik auch praktisch, vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- soziale Interessen und Kompetenzen, z. B. Einfühlungsvermögen, Kontaktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit
- musikalisches Interesse

SCHULORTE

Brixen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Josef Gasser“

Bruneck:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium

Meran:

Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS

Reifeprüfung (Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ACHTUNG: Mögliches Aufnahmeverfahren mit Voreinschreibung

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN GYMNASIUM BRUNECK

Die Stundentafeln der anderen Sozialwissenschaftlichen Gymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	2	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	2
Mathematik und Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik	-	-	2	2	2
Physik	-	-	1,5	1,5	1,5
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	3	2	2	2	2
Kunstgeschichte	-	-	2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Philosophie	-	-	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Gesellschaftliche Bildung	1	1	1	1	1
Latein	2	2	2	2	2
Humanwissenschaften (Anthropologie, Pädagogik, Psychologie, Soziologie)	3	3	4	4	4
Musiktheorie und Musiktechnologie	3	3	-	-	-
Musikgeschichte, Musiktheorie und -technologie	-	-	3	3	3
Instrument und/oder Gesang	1	1	1,5	1,5	1,5
Ensemble und Chor	1	1	1	1	1
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

mit Schwerpunkt Volkswirtschaft



Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium mit dem Schwerpunkt Volkswirtschaft vermittelt eine **umfassende Allgemeinbildung**. In den Sozialwissenschaften wie **Psychologie, Anthropologie, Soziologie** und **Forschungsmethoden** beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem menschlichen Erleben und Verhalten, mit sozialen Themen und dem Zusammenleben in der Gesellschaft.

In **Volkswirtschaft und Rechtskunde** geht es beispielsweise um die Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Politik sowie unter anderem um Gesetze und deren Anwendung.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- soziale Interessen und Kompetenzen, z. B. Einfühlungsvermögen, Kontaktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit
- Interesse für wirtschaftliche Entwicklungen und gesellschaftliche Zusammenhänge

SCHULORTE

Bozen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Brixen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Josef Gasser“

Mals:

Oberschulzentrum „Claudia von Medici“ Mals

- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Sport: es kann zwischen Badminton oder Fußball gewählt werden, Aufnahmetest Voraussetzung.

Sand in Taufers:

Schulzentrum Sand in Taufers

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS

Reifeprüfung (Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN GYMNASIUM BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Sozialwissenschaftlichen Gymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	4	4	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	2
Mathematik und Informatik	4	4	-	-	-
Mathematik	-	-	4	3	2,5
Physik	-	-	2	2	1,5
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	3	3	2	2	2
Kunstgeschichte	-	-	2	2	2
Philosophie	-	-	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote ¹	-	-	1	1	1
Sozialwissenschaften (Anthropologie, Psychologie, Soziologie, Forschungsmethoden)	4	4	3	4	4
Volkswirtschaft und Recht	4	4	3	3	4
GESAMTSTUNDEN	33	33	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

¹ In der ersten und zweiten Klasse ist das fächerübergreifende Lernangebot in den Unterricht integriert.

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

Sprachengymnasium



Das Sprachengymnasium legt neben einer **umfassenden Allgemeinbildung** den Schwerpunkt auf das **intensive Studium mehrerer Sprachen, wobei der jeweilige kulturelle Hintergrund** mit einbezogen wird. Nach Abschluss des Gymnasiums sollen die Schüler und Schülerinnen in der Lage sein, neben Deutsch, Italienisch, Englisch und Latein eine weitere moderne Sprache wie **Französisch, Spanisch oder Russisch** zu beherrschen.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- sprachliche Begabung
- Interesse für Fremdsprachen und verschiedene Kulturen

SCHULORTE

Bozen:

Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik „Walther von der Vogelweide“

- 2. Fremdsprache: Französisch, Spanisch oder Russisch
- Wahlmöglichkeit: CLIL- Zug (Französisch oder Spanisch): Verschiedene Sachfächer werden in der Zweit- und Fremdsprache unterrichtet.

Brixen:

Oberschulen Fallmerayer

- 2. Fremdsprache: Französisch oder Russisch

Bruneck:

Sprachen- und Realgymnasium „Nikolaus Cusanus“

- 2. Fremdsprache: Französisch, Russisch oder Spanisch
- Schulschwerpunkt „Multimediale Kommunikation“: Grundlagen der Fotografie, des Film- und Videoschnitts

Meran:

Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium

- 2. Fremdsprache: Französisch, Russisch oder Spanisch
- Schulschwerpunkt „Kommunikation-Rhetorik-Theater“

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS

Reifeprüfung (Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Schlanders:

Oberschulzentrum Schlanders

- 2. Fremdsprache: Französisch oder Spanisch
- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Musik

Stern in Abtei:

Oberschulzentrum Stern/Abtei

- 2. Fremdsprache: Französisch
- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.
- Sport: Schülerinnen und Schüler werden in ihren sportlichen Tätigkeiten unterstützt. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit 2-mal pro Woche am Vormittag zu trainieren.

Sterzing:

Oberschulzentrum Sterzing „Michael Gaismair“

- 2. Fremdsprache: Französisch

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM SPRACHENGYMNASIUM BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Sprachengymnasien können im Rahmen der Schulautonome Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	3	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	3	4
Geschichte und Geografie (Geografie nur im 1. Biennium)	3	2	2	2	3
Mathematik (mit Informatik im 1. Biennium)	3	2	2	2	2
Physik	-	-	2	2	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	2	3	2	2	2
Kunstgeschichte	-	-	2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Philosophie	-	-	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Englisch	3	4	4	4	4
Latein	3	3	3	2	2
Zweite Fremdsprache (Französisch oder Russisch)	4	4	3	4	4
Sprachennachmittag (Fächerüber- greifender Lernbereich)	2	2	2	2	-
GESAMTSTUNDEN	33	33	34	34	34
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

Sprachengymnasium mit Landesschwerpunkt Musik



Das Sprachengymnasium legt den Schwerpunkt auf das **intensive Studium mehrerer Sprachen, wobei der jeweilige kulturelle Hintergrund** mit einbezogen wird.

Nach Abschluss des Sprachengymnasiums sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, neben Deutsch, Italienisch, Englisch und Latein eine weitere moderne Sprache wie Französisch oder Spanisch zu beherrschen. Der Landesschwerpunkt Musik ermöglicht zudem mit **Musiktheorie, -technologie und -geschichte, Chor und Einzelunterricht am Instrument bzw. in Gesang** eine ausgewogene musikalische Bildung.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise, im Bereich Musik auch praktisch, vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- sprachliche Begabung
- Interesse für Fremdsprachen und Musik

SCHULORTE

Bozen:

Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik „Walther von der Vogelweide“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS

Reifeprüfung (Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule
Mögliches Aufnahmeverfahren:
Informationen im Schulsekretariat

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	3	3,5	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3,5	3
Geschichte und Geografie	2	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	2
Mathematik und Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik	-	-	2	2	2
Physik	-	-	1,5	1,5	1,5
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	2	2	2	2	2
Kunstgeschichte	-	-	2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	1	-	-	-
Philosophie	-	-	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Englisch	4	4	4	3	4
Lateinische Sprache und Kultur	2	2	2	2	2
Zweite Fremdsprache (Französisch oder Spanisch)	3	3	3	3	3
Musiktheorie und -technologie	3	3	-	-	-
Musikgeschichte, Musiktheorie und -technologie	-	-	3	3	3
Instrument/Gesang	1	1	1,5	1,5	1,5
Ensemble/Chor	1	1	1	1	1
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

Fächerbeschreibungen

Anthropologie: Der Begriff Anthropologie stammt vom Griechischen „anthropos“: der Mensch und „logos“: die Lehre, die Wissenschaft. Es wird der Mensch, seine Lebensweise und seine Entwicklungsgeschichte erforscht. Du erfährst einiges über die Verwandtschaft vom Menschen mit Tierarten, welche ihm nahestehen, wie den Primaten. Du lernst, was die Menschen ausmacht und wie sie in unterschiedlichen Kulturen leben.

Bewegung, Sport, Sportkunde: In diesem Unterrichtsfach erhältst du einen Überblick zur Entwicklung des modernen Sports und seiner gesellschaftlichen Bedeutung.

In der Sportbiologie verstehst du, wie sportliche Belastung auf deinen Körper, zum Beispiel auf dein Herz-Kreislaufsystem, wirkt. Du lernst, wie du deine körperliche und geistige Leistungsfähigkeit steigern kannst, wie man Bewegungsabläufe analysiert oder wie ein Trainingsplan aufgebaut sein soll.

Neueste Erkenntnisse zum Thema Ernährung, wie du ausreichend Nährstoffe und Energie zu dir nehmen kannst, werden vermittelt.

Biologie: Der Begriff Biologie stammt vom Griechischen „bios“: Leben und „logos“: Lehre, Wissenschaft. Du beschäftigst dich mit allem Lebendigen wie den Tieren, Pflanzen und dem Menschen. Themen sind z. B. der Aufbau eines Menschen, wie Knochen und Muskeln oder wie aus einer Blüte eine Frucht entsteht, der Weg der Nahrung oder Tiere und ihre Lebensräume.

Chemie: Alle Dinge und alle Wesen sind aus etwas aufgebaut, das man Stoffe nennt. Wichtige Stoffe sind zum Beispiel Eisen, Wasserstoff, Sauerstoff, Salze. Was passiert, wenn Stoffe mit anderen zusammenkommen und daraus neue Stoffe entstehen, die sogenannten chemischen Reaktionen. Eine chemische Reaktion ist zum Beispiel, wenn Eisen mit Sauerstoff und Wasser in Kontakt kommt und sich Rost bildet. Oder warum löst sich Salz in Wasser auf?

Darstellende Geometrie: Die Darstellende Geometrie ist ein Teil der Geometrie. Hier geht es um das Darstellen von geometrischen Formen und Figuren. Sie wird verwendet in der Technik, der Architektur sowie in der Kunst und Malerei.

Zeichnen/Malen und Plastisches Formen – Werkstatt: Hier geht es um den Umgang mit verschiedenen Maltechniken, Kunstarten und Farbtheorien, um Farben, Formen, den Unterschied zwischen hell-dunkel. In diesem Fach arbeitest du kreativ und experimentierst mit unterschiedlichen Materialien.

Erdwissenschaften: Wie der Name schon sagt, geht es hier um die Erforschung der Erde: Wie ist sie entstanden? Wie ist sie aufgebaut? Du erfährst etwas über Naturerscheinungen wie Erdbeben, Vulkanausbrüche, Wetter und Klima.

Grafik- Fachtheorie und Werkstatt: Du lernst die Regeln und die Geschichte der Grafik, der Fotografie und der visuellen Kommunikation, wie Bilder, Plakate oder Videos kennen. Du erarbeitest und führst selbständig ein Konzept für ein Projekt durch und beachtest auch die Grundregeln des Marketings. In der Werkstatt benutzt du spezifische Software, erfährst wie Dokumente für den Druck oder das Internet vorbereitet und fertig gestellt werden.

Griechisch: Du lernst in diesem Fach Altgriechisch, die Sprache der alten Griechen sowie die griechische Schrift (α , β , γ). Du übersetzt alte griechische Texte, z. B. von Homer oder Sophokles und erfährst mehr über die griechische Kultur. Du wirst merken, wie viele unserer Wörter von der griechischen Sprache abstammen, z. B. Demokratie von $\delta\epsilon\mu\acute{o}s$: Volk und $\kappa\rho\alpha\tau\acute{o}s$: Herrschaft.

Kunstgeschichte: In diesem Fach lernst du bedeutende Kunstwerke kennen und die Künstler, welche diese gemacht haben. Zudem erfährst du alles über die Entwicklung der Kunst und die verschiedenen Strömungen wie z. B. Barock oder Gotik.

Kunstwerkstatt: Hier kannst du kreativ sein: Du erlernst verschiedene künstlerische Techniken wie z. B. Techniken der Malerei und arbeitest mit unterschiedlichen Materialien wie z. B. mit Ton oder Stein.

Latein: In diesem Fach lernst du die alte Sprache der Römer wie z. B. Caesar kennen. Du lernst Vokabeln, übersetzt alte römische Geschichten und erfährst mehr über die Kultur des alten Roms. Auch bei dieser Sprache wirst du sehen, dass viele Wörter unserer Sprache vom Lateinischen kommen.

Musiktechnologie: In diesem Fach werden Komponisten und Werke unterschiedlicher Epochen behandelt. Du lernst Noten, Rhythmen und Melodien zu erkennen, zu hören und zu notieren und die Merkmale verschiedener Instrumentenfamilien zu unterscheiden. Du lernst die Software und wichtige Geräte für die Aufnahme, die Audio- und Videobearbeitung sowie die Notenschreibprogramme zu nutzen.

Pädagogik: Der Begriff Pädagogik kommt vom Griechischen „pais“: Kind und „ago“: ich führe, leite. Die Pädagogik beschäftigt sich mit Fragen zur Entwicklung, Erziehung und Bildung des Menschen. In diesem Fach lernst du z. B. verschiedene Erziehungsmethoden kennen oder wie sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene in verschiedenen Altersstufen entwickeln. Du erfährst etwas über die Geschichte der Pädagogik und die Theorien verschiedener Wissenschaftler.

Philosophie: Philosophie kommt vom Griechischen und bedeutet „Die Liebe zur Weisheit“. In diesem Fach lernst du große Denker wie Sokrates oder Aristoteles im alten Griechenland oder Kant in der Neuzeit kennen, welche sich mit verschiedenen Fragen über die Welt beschäftigt haben. Wie kann ich ein besseres Leben führen, was ist Gerechtigkeit? Was ist die Wirklichkeit? Was ist der Sinn des Lebens?

Plastik und Bildhauerei: Du arbeitest mit unterschiedlichen Materialien wie Ton, Wachs oder Gips und führst unterschiedliche Arbeitsschritte wie Skizzieren, Entwerfen und Herstellen aus. Du lernst traditionelle und eigene Werke, wie dreidimensionale Körper, anhand der erlernten Techniken herzustellen.

Physik: Physik erforscht und beschreibt die Natur und versucht Naturgesetze zu finden. Es geht um die Kräfte in der Natur und wie sie auf Dinge wirken. Du machst Experimente und Messungen mit Hilfe mathematischer Formeln. Du lernst z. B. wie Strom entsteht, wie die Farben in einem Fernseher zustande kommen oder warum man im Weltall schweben kann. Weiters beschäftigst du dich z. B. mit Themen wie Elektrizität, Mechanik, Magnetismus, Licht oder Schall.

Psychologie: Psychologie ist die Wissenschaft, die sich mit dem

Verhalten, Denken und Fühlen von Menschen beschäftigt. Warum handeln Menschen auf bestimmte Weise? Wie funktioniert unser Gedächtnis? Was ist Lernen? Welche Methoden gibt es, um psychische Probleme zu behandeln? Dies sind Fragen, mit denen du dich im Fach Psychologie beschäftigen wirst.

Recht: Im Fach Recht lernst du die Rechte und Pflichten als Staatsbürger und die der Arbeitswelt kennen. An konkreten Fallbeispielen übst du den Umgang mit Gesetzestexten (z. B. Schulordnung, Gesetzbücher, Verfassung, Südtiroler Autonomiestatut).

Recht und Wirtschaft: In diesem Fach geht es um Regeln, Gesetze, Rechte und Pflichten, die allgemeine Staatslehre sowie wirtschaftliche Grundlagen, z. B. Markt und Preisbildung, Wirtschaftssysteme, die Wirtschaft Südtirols.

Soziologie: Soziologie erforscht das soziale Verhalten von Menschen, ihre Beziehungen und das Zusammenleben mit anderen Menschen. Soziologie fragt z. B. nach den Ursachen und Formen von Konflikten und warum soziale Gruppen gebildet werden, wie entstehen Freundschaften, welche Regeln und Werte sind für ein Zusammenleben wichtig. Wie reagiert unsere Gesellschaft auf kulturelle Veränderungen wie z. B. die Migration.

Volkswirtschaft: Im Fach Volkswirtschaft geht es um die Wirtschaft eines Landes. Es behandelt Themen, wie das Wirtschaftswachstum oder die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt, die Staatsverschuldung, die Globalisierung (wirtschaftliche und politische Beziehungen auf der ganzen Welt). Auch die EU und der Euro werden vertieft. Es geht weiters darum, wie Märkte funktionieren und Preise entstehen.

Zeichnen, Grafik, Malerei: Hier lernst du die Materialien und Techniken kennen, welche in der Grafik und Malerei verwendet werden. Du erstellst Skizzen, Entwürfe und Modelle und arbeitest dabei auch mit dem Computer.

Fachoberschulen

ACHTUNG: NEUERUNG AB SCHULJAHR 2027/28

Es steht eine Reform der Fachoberschulen für das Schuljahr 2027/28 an, welche die Stundenpläne betreffen werden. Für genauere Informationen wenden Sie sich an die Sekretariate der jeweiligen Schulen.

Die Fachoberschulen verbinden Theorie und Praxis.

Im Biennium (1. und 2. Klasse) werden allgemeinbildende Fächer mit Schwerpunkten im **betriebswirtschaftlichen** bzw. im **naturwissenschaftlich-technischen** Bereich vermittelt. Die aufbauenden 3 Jahre umfassen schwerpunktmäßig Inhalte der jeweiligen Fachrichtung.

WAS BEDEUTET DAS FÜR MICH?

- Wahl zwischen Fachoberschulen im **wirtschaftlichen oder technologischen** Bereich
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht
- Kontinuierliches Selbststudium zu Hause

ABSCHLUSS

Die Schule endet mit der **Reifeprüfung (Matura)**.

Mit diesem Abschluss kannst du direkt in die Arbeitswelt einsteigen. Weiters steht dir der Zugang zu sämtlichen Studienrichtungen offen, falls das Aufnahmeverfahren bewältigt wird.

BESONDERHEITEN DER EINZELNEN SCHULEN

Viele Schulen gestalten im Rahmen der Schulautonomie ihr Schulangebot individuell. Dadurch können sich Unterschiede bei den einzelnen Stundenplänen ergeben.

Dies betrifft z. B. Praktika, CLIL (Fremdsprachenunterricht in unterschiedlichen Fächern), Fachraumprinzip, Schwerpunktsetzungen und Wahlfächer.

Übersicht

Fachrichtungen im technologischen Bereich

Bauwesen, Umwelt und Raumplanung	56
Chemie, Werkstoffe und Biotechnologie	
mit Schwerpunkt Umwelttechnik-Biotechnologie	58
mit Schwerpunkt Biotechnologie im Sanitätsbereich	60
mit Schwerpunkt Biotechnologie im Sanitätsbereich mit Landesschwerpunkt Ernährung	62
Elektronik und Elektrotechnik	64
Grafik und Kommunikation	66
Informatik und Telekommunikation	68
Landwirtschaft, Lebensmittel und Verarbeitung	70
Maschinenbau, Mechatronik und Energie	72
Transport und Logistik	74

Fächerbeschreibungen	76
-----------------------------	----

Fachrichtungen im wirtschaftlichen Bereich

Tourismus	86
Verwaltung, Finanzwesen und Marketing	
mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing	88
mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Landesschwerpunkt Sport	90
mit Schwerpunkt Weltwirtschaft und Handel	92
mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik	94

Fächerbeschreibungen	96
-----------------------------	----



Technologische Fachoberschule Bauwesen, Umwelt- und Raumplanung

Der Bausektor steht im Mittelpunkt dieser Fachrichtung: Die Schülerinnen und Schüler lernen **Grundstücke und Gebäude zu vermessen, Bauprojekte zu planen und Baustellen zu organisieren**. Dabei wird ihnen der Umgang mit digitalen Geräten und Programmen zur **Planung, Berechnung und Konstruktion** nähergebracht. Sie schätzen den Wert von Gebäuden, Bauflächen und setzen sich mit der geltenden Rechtslage auseinander. Umweltverträglichkeit und Energiesparen sind ebenso wichtige Themen.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte der Schwerpunkte: **Bauwesen, Umwelt und Raumplanung oder Geotechnik oder Holzbau**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- räumliches Vorstellungsvermögen und mathematisch-logisches Denken
- Interesse für technische Vorgänge und Zusammenhänge
- Interesse für das Technische Zeichnen
- Kreativität beim Lösen technischer Probleme

SCHULORTE

Bozen:

Fachoberschule für Bauwesen/Campus Fagen
- Schwerpunkt Geotechnik oder Schwerpunkt Holzbau

Meran:

Technologische Fachoberschule „Oskar von Miller“
- mit Vertiefung: Nachhaltiges Bauen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS
Reifeprüfung (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG
Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	3	3	3
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Chemie	3	2	-	-	-
Informatik	2	-	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Recht und Wirtschaft	2	2	2	2	-
Technisches Zeichnen	2	3	-	-	-
Angewandte Technologien	-	2	-	-	-
SCHWERPUNKT BAUWESEN, UMWELT- UND RAUMPLANUNG					
Baustellenleitung und Arbeitssicherheit	-	-	2	2	2
Planung und Bauwesen	-	-	7	6	8
Bodenkunde, Wirtschaft und Schätzung	-	-	4	3	4
Vermessung	-	-	3	5	4
SCHWERPUNKT GEOTECHNIK					
Baustellenleitung und Arbeitssicherheit	-	-	2	2	2
Geologie und Angewandte Geologie	-	-	4	4	5
Vermessung und Konstruktion	-	-	5	5	4
Technologien für die Umweltbewirtschaftung	-	-	5	5	7
SCHWERPUNKT HOLZBAU					
Baustellenleitung und Arbeitssicherheit	-	-	2	2	2
Planung und Bauwesen	-	-	4	3	4
Bodenkunde, Wirtschaft und Schätzung	-	-	3	3	3
Vermessung	-	-	3	4	3
Angewandte Tech. im Holzbau	-	-	4	4	6
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER FACHOBERSCHULE FÜR BAUWESEN IN BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Technologischen Fachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- technische Büros (Vermessungen durchführen, Grundstücke schätzen, einfache Bauten projektieren und Übernahme der Bauaufsicht)
- Baufirmen, Bauhandel
- öffentliche Verwaltung
- Nach 18 Monaten Praktikum und Staatsprüfung ist eine Eintragung als Geometerin oder Geometer in das entsprechende Berufskollegium möglich.

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.



Technologische Fachoberschule Chemie, Werkstoffe und Biotechnologie mit Schwerpunkt Umwelt- Biotechnologie

In dieser Fachrichtung vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse in **Chemie** und spezifischen Themen der **Biologie**, wie z. B. die Mikrobiologie. Sie lernen dabei die Eigenschaften von verschiedenen Stoffen und Materialien, sowie verschiedene **Arbeitsmethoden im Labor** kennen.

Biotechnologische Verfahren spielen eine bedeutende Rolle in den Bereichen **Umweltschutz, Medizin, Industrie und Lebensmittelherstellung**.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte der Fachrichtung: **Umwelttechnik und Biotechnologie**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken und exakte Arbeitsweise
- Interesse für Naturwissenschaften und für technische Vorgänge
- Interesse für praktische Labortätigkeit, Interesse am Experimentieren und Forschen
- Interesse für Umweltfragen

SCHULORTE

Bruneck:

Technologische Fachoberschule Bruneck

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Reifeprüfung (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Chemie	3	2	-	-	-
Informatik	2	-	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technisches Zeichnen	2	3	-	-	-
Angewandte Technologien	-	2	-	-	-
Chemische Analytik und Labor	-	-	4	4	4
Organische Chemie und Biochemie	-	-	4	5	4
Biologie, Mikrobiologie und Umwelttechnologien	-	-	5	4	6
Umweltphysik	-	-	4	4	4
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Industriebetriebe der Bereiche Umwelttechnik, Biotechnologie, Chemie, Lebensmittelherstellung, Energietechnik
- Laborarbeit: Boden-, Wasser- und Luftanalysen
- Qualitätskontrollen in den verschiedenen Industriezweigen
- in der Verfahrenstechnik werden entsprechende Anlagen überwacht
- als Beraterinnen und Berater sowie Gutachterinnen und Gutachter in privaten Betrieben und öffentlichen Institutionen



Technologische Fachoberschule Biotechnologie im Sanitätsbereich

In dieser Fachrichtung vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse in **Chemie** und spezifischen Themen der Biologie, wie z. B. der **Anatomie und der Mikrobiologie**. Weiters lernen sie die Eigenschaften von verschiedenen Stoffen und Materialien sowie verschiedene **Arbeitsmethoden im Labor** kennen. Sie beschäftigen sich mit Themen der medizinischen Forschung und ihren neuesten Ergebnissen.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Fächer der Fachrichtung: **Biotechnologie im Sanitätsbereich**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken und exakte Arbeitsweise
- Interesse für Naturwissenschaften und für technische Vorgänge
- Interesse für praktische Labortätigkeit, Interesse am Experimentieren und Forschen
- Interesse für medizinische Forschung und Arbeit

SCHULORTE

Meran:

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS
Reifeprüfung (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG
Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	4	4
Englisch	4	4	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3
Recht und Wirtschaft	-	4	-	-	-
Erdwissenschaften/Biologie	3	-	-	-	-
Physik	2	3	2	-	-
Informatik	2	-	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Biologie	-	2	4	-	-
Technologie und technisches Zeichnen	3	-	-	-	-
Wissenschaftliches Arbeiten im Labor	-	2	-	-	-
Chemie	2	3	6	3	-
Biochemie	-	-	-	3	3
Mikrobiologie	-	-	-	4	5
Anatomie	-	-	5	5	6
Sanitätsgesetzgebung	-	-	-	-	2
GESAMTSTUNDEN	33	35	35	35	35
Gesellschaftliche Bildung (auf alle Fächer aufgeteilt)	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Industriebetriebe und Labore der Bereiche Lebensmittel, Chemie, Biotechnologie
- vereinzelt auch in anderen Bereichen, etwa Apotheken und Arztpraxen



Technologische Fachoberschule Biotechnologie im Sanitätsbereich mit Landesschwerpunkt Ernährung

In dieser Fachrichtung vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse in **Chemie** und spezifischen Themen der Biologie, wie z. B. **der Anatomie und der Mikrobiologie**. Sie lernen die Eigenschaften von verschiedenen Stoffen und Materialien sowie verschiedene **Arbeitsmethoden im Labor** kennen. Weitere Themen in diesem Schwerpunkt sind die Grundlagen in den Bereichen **Ernährung, Lebensmittel und Lebensmittelherstellung**.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte der Fachrichtung: **Biotechnologie im Sanitätsbereich und Ernährung**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken und exakte Arbeitsweise
- Interesse für Naturwissenschaften und für technische Vorgänge
- Interesse für praktische Labortätigkeit, Interesse am Experimentieren und Forschen
- Interesse für Ernährungs- und Gesundheitsfragen, Interesse für medizinische Themen
- Interesse für Bewegung und Sport

SCHULORTE

Meran:

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“
- mit Schulschwerpunkt Bewegung

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Reifeprüfung (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	3	3	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Erdwissenschaften	2	-	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Informatik	2	-	-	-	-
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technologie und Technisches Zeichnen	3	-	-	-	-
Chemie	-	3	4	3	-
Biochemie	-	-	-	3	3
Biologie	-	3	4	-	-
Mikrobiologie	-	-	-	3	4
Ernährungslehre	1	2	4	2	2
Ernährungslehre Praxis (Küche)	1	2	1	1	-
Anatomie	-	-	4	4	6
Lebensmittelgesetzgebung	-	-	-	-	2
Bewegung und Sportbiologie	2	3	3	3	2
GESAMTSTUNDEN	33	35	35	35	35
Gesellschaftliche Bildung (auf alle Fächer aufgeteilt)	1 (Bew. u. Sport)	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Industriebetriebe und Labore der Bereiche Lebensmittel, Chemie, Biotechnologie
- vereinzelt auch in anderen Bereichen, etwa Apotheken und Arztpraxen

Technologische Fachoberschule Elektronik und Elektrotechnik



In dieser Fachrichtung lernen die Schülerinnen und Schüler **elektronische und elektrotechnische Anlagen und Schaltungen zu planen, zu programmieren, zu prüfen** und mittels geeigneter Software zu steuern. Weiters werden Kenntnisse zur Anwendung von Geräten zur **Stromerzeugung und -verteilung** vermittelt und die sachgemäße Bedienung von Messgeräten. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen auf dem Gebiet der **Energiegewinnung, -umwandlung und -verteilung**.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte der Fachrichtung: **Elektronik und Elektrotechnik**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken
- Fähigkeit theoretische Inhalte in die Praxis umzusetzen
- Interesse für technische Vorgänge
- Kreativität beim Lösen technischer Probleme

SCHULORTE

Bozen:

Technologische Fachoberschule „Max Valier“

- Schwerpunkt Energie- und Elektrotechnik
- Schwerpunkt Automation und Robotik

Bruneck:

Technologische Fachoberschule Bruneck

- Schwerpunkt Automation

Meran:

Technologische Fachoberschule „Oskar von Miller“

- Schwerpunkt Elektronik mit Vertiefung: Robotik/Industrieinformatik

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Reifeprüfung (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER TECHNOLOGISCHEN FACHOBERSCHULE IN BOZEN

Technologischen Fachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Chemie	2	3	-	-	-
Informatik	1	1	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technologie und Technisches Zeichnen	3	2	-	-	-
Angewandte Technologien/ Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht	1	1	-	-	-
SCHWERPUNKT ELEKTROTECHNIK					
Technologie und Projektierung elektrischer und elektronischer Systeme	-	-	5	5	6
Elektrotechnik und Elektronik	-	-	7	7	7
Automation	-	-	5	5	5
SCHWERPUNKT AUTOMATION					
Technologie und Projektierung elektrischer und elektronischer Systeme	-	-	5	5	6
Elektrotechnik und Elektronik	-	-	6	6	5
Automation	-	-	6	6	7
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Planung, Produktion, Montage, Wartung und Reparatur von technischen Anlagen und Geräten der Elektro- und Automationstechnik
- im Bereich Steuer- und Regelungsanlagen und Alarmanlagen
- im Bereich elektrischer Energieerzeugung und Energieverteilung

Technologische Fachoberschule Grafik und Kommunikation



Die Schülerinnen und Schüler erlernen in dieser Fachrichtung den gesamten Produktionsablauf grafischer und multimedialer Produkte, von der Planung bis zum Endprodukt. Im Vordergrund des Unterrichts steht der Umgang mit **moderner Grafiksoftware, das Erstellen von Web- und Multimediainhalten und von Drucksorten**. Weitere Inhalte sind **Kommunikationstheorien, Werbung und Marketing, Kenntnisse in Film und Fotografie**.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte der Fachrichtung: **Grafik und Kommunikation**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- kreativ- gestalterische Fähigkeiten
- Verständnis für technische Zusammenhänge
- visuelles Vorstellungsvermögen
- Interesse am technischen Zeichnen und am Arbeiten am PC

SCHULORTE

Brixen:

Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation „Julius und Gilbert Durst“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Reifeprüfung (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	3	3	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik und Chemie	2	2	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	34 Stunden pro Schuljahr				
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	-	-	-
Technologien und Technisches Zeichnen	4	5	-	-	-
Angewandte Technologien und wissenschaftliches Arbeiten	-	2	-	-	-
Theorie der Kommunikation	-	-	3	2	-
Geschichte der Kunst und des Kommunikationsdesigns	-	-	2	2	-
Multimediale Entwürfe	-	-	3	4	4
Technologie der Produktionsprozesse	-	-	4	3	3
Organisation und Führung der Produktionsprozesse	-	-	-	-	4
Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht	-	-	5	5	6
GESAMTSTUNDEN	33	35	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Druckereien
- Grafikstudios
- Werbeagenturen
- Web- und Internetagenturen
- Freiberufliche Tätigkeit

Technologische Fachoberschule Informatik und Telekommunikation

In dieser Fachrichtung erlernen die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen auf dem Gebiet der Computertechnik und Informationsverarbeitung.

Es geht dabei in erster Linie um das **Entwickeln, Erstellen und Betreuen von IT-Produkten** zu unterschiedlichsten Zwecken. Dabei werden neben grundlegenden **Kenntnissen zu Computerhardware die gängigen Programmiersprachen** und deren Anwendung gelernt. Neben dem Entwickeln und Warten von Kommunikationsnetzwerken sind die Schülerinnen und Schüler im Anschluss in der Lage **informationstechnologische Problemstellungen zu analysieren**, passende Lösungen zu finden und dafür Geräte, Datenbanken und Anwendungssoftware zu entwickeln, zu installieren und zu warten.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte der Fachrichtung: **Informatik und Telekommunikation**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken
- Fähigkeit theoretische Inhalte in die Praxis umzusetzen
- Interesse für technische Vorgänge
- Kreativität beim Lösen technischer Probleme

SCHULORTE

Bozen:

Technologische Fachoberschule „Max Valier“

Brixen:

Oberschulen Fallmerayer

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Reifeprüfung (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER TECHNOLOGISCHEN FACHOBERSCHULE IN BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Technologischen Fachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Chemie	2	3	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Gesellschaftliches Bildung (in den anderen Fächern integriert)	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technologien und Technisches Zeichnen	3	2	-	-	-
Angewandte Technologien/wissenschaftliches Arbeiten	-	2	-	-	-
Systeme und Netze	-	-	4	5	4
Technologien und Planung von informatischen Systemen	-	-	4	3	4
Projektmanagement, Betriebsorganisation	-	-	-	-	3
Informatik	2	-	6	6	7
Telekommunikation	-	-	3	3	-
GESAMTSTUNDEN	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Softwareproduktion, -installation und Wartung, Entwicklung computergesteuerter Geräte und Anlagen, App-Entwicklung, Web-Entwicklung für Internetbetriebe, analoge und digitale Funk- und Nachrichtentechnik sowie im Bereich der Unterhaltungselektronik
- Öffentliche Verwaltung



Technologische Fachoberschule Landwirtschaft

Lebensmittel und Verarbeitung

Die Schülerinnen und Schüler erlernen Kompetenzen auf dem Gebiet der **Landwirtschaft, den Naturwissenschaften und den technischen Grundlagenfächer**. Im Unterricht liegt der Fokus auf den wichtigen Zweigen der Landwirtschaft in Südtirol, wie der **Berglandwirtschaft und dem Obst- und Weinbau**. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kenntnisse in der **Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung der verschiedenen landwirtschaftlichen Produkte**.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Produktion und Verarbeitung, Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau und Önologie**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- Interesse für Landwirtschaft, Natur, Umwelt und Technik
- Interesse für praktisches Arbeiten
- Fähigkeit theoretische Inhalte in die Praxis umzusetzen
- mathematisch-logisches Denken

SCHULORTE

Auer:
Fachoberschule für Landwirtschaft

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS
Reifeprüfung (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG
Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	3	4
Englisch	3	3	3	3	2
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik und Informatik	4	4	3	3	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Biologie und Erdwissenschaften	3	3	-	-	-
Physik	2,5	2,5	-	-	-
Chemie	2,5	2,5	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technologien und Technisches Zeichnen	2	2	-	-	-
Landwirtschaftliches Praktikum	4	4	-	-	-
SCHWERPUNKT PRODUKTION UND VERARBEITUNG					
Nutztierhaltung	-	-	2	2	2
Pflanzenbau	-	-	5	5	6
Lebensmittelverarbeitung	-	-	3	3	3
Agrarwirtschaft, Schätzung und Agrarrecht	-	-	3	3	-
Vermessung und Landwirtschaftliches Bauwesen	-	-	3	3	3
Angewandte Biologie und Biotechnologie	-	-	2	2	2
Agrarökologie	-	-	-	-	2
SCHWERPUNKT LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT					
Nutztierhaltung	-	-	3	3	3
Pflanzenbau	-	-	5	3	4
Lebensmittelverarbeitung	-	-	2	2	2
Agrarwirtschaft, Schätzung und Agrarrecht	-	-	3	3	3
Vermessung und Landwirtschaftliches Bauwesen	-	-	2,5	2	3
Angewandte Biologie und Biotechnologie	-	-	2,5	2	-
Forstwirtschaft und Landschaftspflege	-	-	-	3	3
SCHWERPUNKT WEINBAU UND ÖNOLOGIE					
Pflanzenbau	-	-	5,5	5	-
Weinbau und Pflanzenschutz	-	-	-	-	5
Lebensmittelverarbeitung	-	-	3	3	-
Önologie	-	-	-	-	4
Agrarwirtschaft, Schätzung, Vermarktung	-	-	3	3	4
Vermessung und Landwirtschaftliches Bauwesen	-	-	3	3	-
Angewandte Biologie und Biotechnologie im Weinbau	-	-	2	3	2
Nutztierhaltung	-	-	1,5	1	1
Agrarökologie	-	-	-	-	2
GESAMTSTUNDEN	37	37	37	37	37

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in landwirtschaftlichen Betrieben im landwirtschaftlichen Beratungs- und Versuchswesen, in Genossenschaften, im landwirtschaftlichen Produkthandel, in der Lebensmittel-industrie
- in der öffentlichen Verwaltung (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wildbachverbauung, Natur- und Landschaftsschutz)
- Nach 18 Monaten Praktikum und Staatsprüfung ist eine Eintragung als Agrartechnikerin und Agrartechniker in das entsprechende Berufskollegium möglich.

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.



Technologische Fachoberschule Maschinenbau, Mechatronik und Energie

In dieser Fachrichtung erlernen die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen im Bereich Maschinenbau, Elektronik und Energieerzeugung. Sie sind am Ende ihrer Ausbildung in der Lage, einfache **Anlagen und Maschinen zu planen, zu installieren, zu betreiben und zu warten** sowie deren Kosten zu berechnen. Wichtige Kenntnisse aus **Maschinenbau, Elektronik, Elektrotechnik** und **Informatik** werden dazu in dieser Fachrichtung miteinander vernetzt.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Maschinenbau, Mechatronik und Energie**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken
- gutes mechanisch-technisches Verständnis
- Fähigkeit theoretische Inhalte in die Praxis umzusetzen
- Interesse für technische Abläufe und Zusammenhänge

SCHULORTE

Bozen:

Technologische Fachoberschule „Max Valier“

Bruneck:

Technologische Fachoberschule Bruneck

Schlanders:

Oberschulzentrum Schlanders

- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Musik

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS
Reifeprüfung (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG
Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER TECHNOLOGISCHEN FACHOBERSCHULE IN BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Technologischen Fachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Chemie	2	3	-	-	-
Informatik	1	1	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifendes Lernangebot	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technologie und Technisches Zeichnen	3	2	-	-	-
Angewandte Technologien/ Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht	1	1	-	-	-
Mechanik, Maschinen und Energie	-	-	4	4	5
Systeme und Automation	-	-	4	4	3
Mechanische Prozess- und Produkttechnologien	-	-	5	5	6
Konstruktion und Betriebsorganisation	-	-	4	4	4
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Technische Planungsbüros
- Industriebetriebe (z. B. im technischen Büro, im technischen Einkauf und Verkauf, in der Arbeitsvorbereitung, Kostenrechnung, Produktion/ Montage, Qualitätskontrolle, als Abteilungs- oder Betriebsleitung)
- Öffentliche Verwaltung, v.a. in den technischen Abteilungen

Technologische Fachoberschule Transport und Logistik



Durch die **weltweite Produktion** und den **Austausch von Waren** ist eine gute Organisation und Planung wichtig: Die Aufgabe der **Logistik** ist es, Produkte und Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereit zu stellen. Eine klare **Kommunikation** und Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen und Lieferanten ermöglicht es, eine effiziente Lieferkette und Verteilung von Waren zu gewährleisten.

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit der **Transportmittel** einzuschätzen.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Transport und Logistik**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken
- Interesse für technische und wirtschaftliche Abläufe und Zusammenhänge
- Interesse für Planung und Organisation
- Kreativität beim Lösen von unvorhergesehenen logistischen Herausforderungen

SCHULORTE

Bozen:

Technologische Fachoberschule „Max Valier“

Schulschwerpunkt: Produktion und Logistik

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Reifeprüfung (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	2	2	2
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Chemie	2	3	-	-	-
Informatik	1	1	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifendes Lernangebot	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technologie und Technisches Zeichnen	3	2	-	-	-
Angewandte Technologien/ Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht	1	1	-	-	-
Elektrotechnik, Elektronik und Automation	-	-	3	3	3
Transportwissenschaften	-	-	3	3	4
Mechanik und Maschinen	-	-	3	3	3
Logistik	-	-	6	6	6
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Einkauf und Verkauf
- Produktion und Lagerhaltung
- Verteilung der Ware
- Projektmanagement
- Qualitätssicherung
- Unternehmensberatung

Fächerbeschreibungen im technologischen Bereich

Angewandte Biologie und Biotechnologie/Biotechnologie im Weinbau: In diesem Fach lernst du die Grundlagen verschiedener Themen. Du beschäftigst dich mit Mikrobiologie, der Lehre von kleinen Lebewesen wie Bakterien und Pilzen, sowie mit Botanik, der Wissenschaft über Pflanzen. Außerdem geht es um Genetik (Vererbungslehre) und um Biotechnologie, die Methoden zur Untersuchung von Organismen und Zellen umfasst.

Angewandte Technologien/Fachrichtungsspezifisches Praktikum/Wissenschaftliches Arbeiten: Hier bekommst du einen Einblick in verschiedene Arbeits- und Tätigkeitsbereiche, sowie in wissenschaftliches Arbeiten. Du arbeitest je nach Fachrichtung in Werkstätten oder im Labor, planst und erstellst einfache technische Objekte, führst Untersuchungen und Analysen durch oder lernst erste Programmierschritte kennen.

Angewandte Technologien im Holzbau: In diesem Fach beschäftigst du dich mit der Planung, Konstruktion und Verarbeitung von Holz als Baustoff. Du erlernst die verschiedenen Bauweisen und Techniken, um Holz zu bearbeiten und setzt dich mit dem Thema Nachhaltigkeit im Holzbau auseinander.

Agrarökologie: Hier lernst du, wie Landschaften und Ökosysteme aufgebaut sind, wie verschiedene Lebensräume aussehen und welche Lebewesen dort leben. Weiters beschäftigst du dich mit den Gesetzen zum Umwelt- und Landschaftsschutz und wendest diese an.

Agrarwirtschaft, Schätzung und Agrarrecht/Vermarktung: In diesem Fach geht es um Landwirtschaft und Vermarktung. Du lernst z. B. wie ein Betrieb aufgebaut ist, wieviel Wert ein landwirtschaftliches Grundstück hat oder wie ertragreich eine Landwirtschaft sein sollte, damit du davon leben kannst. Außerdem erfährst du, wie Agrarmärkte funktionieren und wie man Marktforschung betreibt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Verkaufsstrategien, also wie man Produkte erfolgreich verkauft. Du lernst die für die Landwirtschaft wichtigen Gesetze und Regelungen kennen, wie z. B. Pachtverträge, Richtlinien zu Spritzmittel und Futtermittel.

Anatomie: Im Fach Anatomie lernst du den Aufbau des menschlichen Körpers und die verschiedenen Systeme wie das Skelett-, Muskel- und Nervensystem kennen. Du erfährst, welche wichtigen Organe es gibt und welche Funktionen sie im Körper erfüllen. Zudem beschäftigst du dich mit grundlegenden Körperfunktionen wie Atmung und Verdauung.

Automation: Im Fach Automation lernst du viel über programmierbare elektronische Geräte. Du planst automatisierte Systeme wie Förderbänder oder Produktionsanlagen und lernst die Grundlagen des Programmierens sowie verschiedene Programmiersprachen. Du programmierst dabei unterschiedliche Systeme für industrielle Anwendungen.

Baustellenleitung und Arbeitssicherheit: Du lernst die Sicherheitsregeln am Arbeitsplatz und auf der Baustelle kennen, zeichnest Sicherheitspläne, leitest und überwachst Arbeiten.

Biochemie: Das Fach Biochemie ist ein Teilgebiet der Chemie. Hier beschäftigst du dich mit Themen, die helfen, die chemischen Prozesse in lebenden Organismen zu verstehen. Dazu gehört die Struktur und Funktion von Biomolekülen, wie Proteinen und Kohlenhydrate, die für deinen Körper lebensnotwendig sind. Du siehst, wie Zellen auf Signale reagieren, zum Beispiel wenn du hungrig bist. Du lernst verschiedene Stoffwechselwege kennen, z. B. wie Energie aus Nahrungsmitteln gewonnen wird.

Biologie: Der Begriff Biologie stammt vom Griechischen „bios“: Leben und „logos“: Lehre, Wissenschaft. Du beschäftigst dich mit allem Lebendigen wie den Tieren, den Pflanzen und dem Menschen. Themen sind z. B. der Aufbau eines Menschen, wie Knochen und Muskeln oder wie aus einer Blüte eine Frucht entsteht, der Weg der Nahrung oder Tiere und ihre Lebensräume.

Biologie, Mikrobiologie und Umwelttechnologien: Im Fach Biologie erfährst du die Grundlagen des Lebens und beschäftigst dich mit verschiedenen Organismen und deren Funktionen in Ökosystemen. In der Mikrobiologie geht es um Mikroorganismen wie Bakterien und Viren. Du erfährst, wie diese leben und welche Bedeutung sie für die Umwelt und die Gesundheit haben. Im Bereich Umwelttechnologien lernst du Methoden zur Lösung von Umweltproblemen, wie Abfallmanagement und Wasseraufbereitung. Du entdeckst, wie biologische Prozesse helfen können, die Umwelt zu verbessern.

Bodenkunde, Wirtschaft und Schätzung: Du beschäftigst dich mit den Eigenschaften des Bodens. Dabei führst du z. B. Bodenanalysen und Beurteilungen im Labor durch und lernst z. B. Entwässerungstechniken kennen. Außerdem berechnest und schätzt du den materiellen Wert von Gebäuden und Grundstücken. Du erhältst einen Einblick in volkswirtschaftliche Begriffe, wie Markt, Bank- und Steuersystem.

Chemie: Alle Dinge und alle Wesen sind aus etwas aufgebaut, das man Stoffe nennt. Wichtige Stoffe sind zum Beispiel Eisen, Wasserstoff, Sauerstoff, Salze. Was passiert, wenn Stoffe mit anderen zusammenkommen und daraus neue Stoffe entstehen, die sogenannten chemischen Reaktionen. Eine chemische Reaktion ist zum Beispiel, wenn Eisen mit Sauerstoff und Wasser in Kontakt kommt und sich Rost bildet. Oder warum löst sich Salz in Wasser auf?

Chemische Analytik und Labor: In diesem Fach lernst du Chemikalien und Geräte richtig handzuhaben und chemische und biotechnologische Projekte auszuarbeiten und durchzuführen. Du erwirbst Kenntnisse z. B. wie du geeignete Techniken zur Probenahme und Analyse einer Umweltprobe anwendest. Du lernst den Ablauf einer chemischen Reaktion aufgrund der Gesetzmäßigkeit vorauszusagen und die Ergebnisse einer Untersuchung zu dokumentieren und zu interpretieren.

Elektrotechnik, Elektronik und Automation (TFO Logistik): Du beschäftigst dich mit elektrischen und elektronischen Anlagen und Geräten. Dabei lernst du die Grundlagen der Elektrizität wie z. B. Gleichstrom und Wechselstrom kennen und erfährst, wie Telekommunikation funktioniert, z. B. durch Funk. Außerdem lernst du Methoden kennen, um den Transport zu überwachen und zu kontrollieren und verstehst, wie Navigationssysteme funktionieren, die dabei helfen, Fahrtrouten zu berechnen.

Elektrotechnik und Elektronik: In diesem Fach beschäftigst du dich mit elektronischen Bauteilen und entwirfst elektronische Schaltungen. Du erhältst einen Einblick in verschiedene Teilbereiche wie zum Beispiel die Analog- und Digitaltechnik, Mikroelektronik (Schaltungstechnik), Leistungselektronik (Umwandlung von elektrischer Energie) oder elektrische Maschinen (Elektromotoren und Transformatoren). Außerdem lernst du Labormessgeräte und Softwareprodukte zur Planung, Analyse und Fehlersuche kennen.

Ernährungslehre: In diesem Fach beschäftigst du dich mit der Bedeutung von Nahrungsmitteln und deren Einfluss auf die Gesundheit. Es umfasst Themen wie Nährstoffe, eine ausgewogene Ernährung und deren Auswirkungen auf den Körper.

Ernährungslehre Praxis: In diesem Fach lernst du gesunde Gerichte zu kochen, welche Nahrungsmittel viele Vitamine, Mineralstoffe und andere wichtige Nährstoffe enthalten und wie du sie in den Alltag integrierst.

Forstwirtschaft und Landschaftspflege: In diesem Fach beschäftigst du dich mit den verschiedenen Landschaftselementen, ihren Merkmalen und dem Umweltschutz. Im Besonderen geht es um die Forstwirtschaft wie Baumarten, Nutzung des Waldes, Holzgewinnung und Verkauf.

Geologie und Angewandte Geologie: In der Geologie geht es um die Erkundung des Baugrundes vor allem bei Bauprojekten. In diesen Fächern lernst du Methoden und Techniken kennen, um den Boden zu erforschen. Du übst dich darin, geologische Karten zu interpretieren, Gesteine zu erkennen und einzuordnen, arbeitest z. B. auch in der Planung von Müllhalden mit oder berechnest Stützbauwerke für Tunnels, Staudämme, Staueisen.

Geschichte der Kunst und des Kommunikationsdesigns: Dieses Fach beschäftigt sich mit der Entwicklung und den Trends in der Kunst, im Design, der Fotografie und im Film. Wie wurde beispielsweise ein Werbeplakat in den 70er Jahren gestaltet? Du lernst bedeutende Werke der Kunstgeschichte wie Gemälde, Skulpturen oder Designobjekte kennen und beschreiben. In der Kompositions- und Farbenlehre erfährst du z. B. wie ein Bild gestaltet sein muss, damit sich ein harmonisches Ganzes der Farben und Formen ergibt.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT): Hier geht es um Computergrundlagen: Hardware oder Software, Datenbanken, Textverarbeitung, um Programme wie Power Point, Bildbearbeitung oder wie du Web-Seiten erstellen kannst. Im Umgang mit dem Internet lernst du z. B. die Informationssuche im Netz sowie die rechtlichen Vorschriften wie Urheberrechte, Privacy oder Datensicherheit kennen.

Informatik: In diesem Fach lernst du, je nach schulischer Ausrichtung, wie ein Computer funktioniert und aufgebaut ist, verschiedene Programme zum Be- und Erarbeiten von Textdateien, Tabellen oder Datenbanken. Im Umgang mit dem Internet lernst du z. B. die Informationssuche im Netz sowie die rechtlichen Vorschriften wie Urheberrechte, Privacy oder Datensicherheit kennen. Du erlernst und benutzt verschiedene Programmiersprachen, schreibst technische Berichte und beschreibst Arbeitsprozesse Schritt für Schritt.

Konstruktion und Betriebsorganisation: Du lernst normgerechte und komplexe Zeichnungen zu erstellen und zu lesen und verwendest 2D- und 3D-CAD-Systeme. Du wirkst bei den verschiedenen Phasen von Produktionsprozessen aktiv mit, von der Ideenfindung bis hin zur Realisierung von Produkten. Du lernst die Instrumente des Projektmanagements, der Dokumentation und Prozessüberwachung kennen. Es geht auch darum, technische Geräte und Technologien unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit und dem Schutz von Personen und der Umwelt einzusetzen.

Landwirtschaftliches Praktikum: Der Unterricht in diesem Fach wird im schuleigenen landwirtschaftlichen Lehrbetrieb durchgeführt. Du bekommst einen Einblick in verschiedene Arbeitsbereiche des Weinbaus, Obstbaus, Gartenbaus und der Tierhaltung. Du lernst z. B. verschiedene Schnittarten an den Weinreben und den Obstbäumen kennen und führst die Ernte durch. Du verarbeitest Milch, stellst verschiedene Apfelprodukte und Wein her.

Logistik: Es geht in diesem Fach um die Planung und Organisation eines Transports. Ein Logistiker organisiert z. B. den Transport eines Pakets zum Kunden. Weitere Themen sind die Organisation von internationalen Transporten, Vorschriften beim Transport von gefährlichen Waren, Planung der Kosten, verschiedene Transportmethoden sowie deren Risiken.

Lebensmittelgesetzgebung: Hier geht es um die rechtlichen Rahmenbedingungen, die die Herstellung, die Kennzeichnung und den Verkauf von Lebensmitteln betreffen. Themen sind zudem die Hygiene und Kontrollen in der Lebensmittelindustrie.

Lebensmittelverarbeitung: Du beschäftigst dich mit der Verarbeitung und dem Haltbarmachen von Lebensmitteln. Du lernst die entsprechenden Möglichkeiten der Verarbeitung, die Maschinen und Geräte kennen, sowie die Gesetze im Lebensmittelbereich.

Mechanik, Maschinen und Energie: In diesem Fach lernst du Maschinen und technische Anlagen zu entwerfen, sie zu montieren, zu steuern und zu warten. Beispielsweise berechnest du, wie hoch der Energieverbrauch einer Maschine ist oder die Festigkeit ihrer Teile. Weitere Fragen, mit denen du dich in diesem Fach beschäftigst, sind: Wie funktioniert der elektrische oder hydraulische Antrieb? Welche unterschiedlichen Energieformen gibt es? Welche gesetzlichen Vorschriften müssen beachtet werden?

Mechanik und Maschinen (TFO Logistik): Du beschäftigst dich in diesem Fach mit der sicheren Nutzung und Wartung bzw. Kontrolle von Transportmitteln. Du vergleichst ihre Leistungen, planst einen Transport und verfasst dazu technische Berichte: vom Be- und Entladen der Ware, dem Transport, der unterstützt wird mit Navigationshilfen und Ortungssystemen (GPS) oder anschließend dem Einordnen im Lager.

Weitere Themen sind z. B. die Grundgesetze der Mechanik. Sie erklären, welche Regeln hinter der Bewegung der Transportmittel stehen, z. B. warum ein Lastwagen mehr Kraft braucht, um zu beschleunigen als ein Auto.

Mechanische Prozess- und Produkttechnologien: In diesem Fach lernst du den gesamten Ablauf für die Herstellung eines Produktes kennen. Dies reicht von der Planung eines Produktes bis zu seiner Herstellung und seiner anschließenden Überprüfung. Dabei werden die Vorschriften zur Arbeitssicherheit eingehalten. In Versuchen und Messungen werden im Labor Eigenschaften von verschiedenen Werkstoffen für Produkte wie Metalle oder Kunststoffe untersucht und beschrieben. Metall wird bspw. erwärmt oder durch Drehen, Fräsen oder Hobeln bearbeitet.

Mikrobiologie: Der Name stammt aus dem Griechischen und bedeutet „mikros“: klein. In der Mikrobiologie geht es um die Wissenschaft von den kleinsten Lebewesen, die man mit bloßem Auge nicht erkennen kann, wie Bakterien, Viren, Pilze. Im Labor lernst du Methoden und Techniken, um diese Kleinstlebewesen zu isolieren, kultivieren und zu analysieren.

Multimediale Entwürfe: Im Fach Multimediale Entwürfe lernst du, wie man verschiedene Medien wie Text, Bilder, Audio und Video kombiniert, um kreative Inhalte zu erstellen. Du setzt dich mit Software-Tools auseinander, um Designs zu erstellen und Medien zu bearbeiten.

Nutztierhaltung: In diesem Fach lernst du die Grundlagen zur Haltung und Pflege von Nutztieren. Dazu gehören das Kennenlernen von Tierarten und Rassen, Grundlagen der Anatomie wie Struktur und Aufbau des Körpers, der Tiermedizin und der Tierernährung, Fortpflanzung und Zucht, Maßnahmen zum Tierwohl und die Auswirkungen auf die Umwelt.

Önologie: Der Begriff Önologie stammt vom Griechischen „oinos“ der Wein. In diesem Fach befasst du dich mit der Herstellung von Wein, den Weintrauben, den Reifephasen, dem Gärungsprozess und der Lagerung des Weines.

Organisation und Führung der Produktionsprozesse: In diesem Fach lernst du grundlegende Arbeitsabläufe in einem Unternehmen der grafischen oder audiovisuellen Produktion kennen. Du planst und kalkulierst die Kosten einer Produktion und wendest Methoden der Marktforschung an.

Organische Chemie und Biochemie: Organische Chemie ist ein Teilgebiet der Chemie. Du beschäftigst dich z. B. mit Kohlenstoffverbindungen und lernst Aufbau, Struktur und Eigenschaften der Moleküle von Lebewesen kennen. Du erwirbst Kenntnisse z. B. über die Struktur von Kohlenhydraten oder Proteinen. Du lernst den Zusammenhang zwischen Biologie und Chemie und erfährst einiges über Mikroorganismen in der Biotechnologie, machst Laborprojekte und schreibst dazu Protokolle.

Planung und Bauwesen: Du lernst die Baustoffe für den Hausbau kennen, zeichnest Hauspläne und baust Modelle.

Pflanzenbau: In diesem Fach beschäftigst du dich mit den Themen des Pflanzenbaus und der Bodenkunde, insbesondere dem Ackerbau, Wein- und Obstbau. Dazu gehören die verschiedenen Phasen der Produktion im Pflanzenbau und alles zum Thema Pflanzengesundheit und Pflanzenschutz. Du lernst den richtigen Einsatz von Landmaschinen kennen und erfährst, wie neue Wein-, Obst- und Ackerbauanlagen geplant, angelegt und bewirtschaftet werden.

Projektmanagement, Betriebsorganisation: Du lernst ein Projekt im Bereich Informatik zu leiten und beschäftigst dich mit Methoden des Managements und der Organisation. Du setzt dich mit den Rechtsvorschriften des Fachbereichs auseinander, dokumentierst Arbeitsabläufe und verfasst technische Berichte.

Recht und Wirtschaft: In diesem Fach geht es um Regeln, Gesetze, Rechte und Pflichten, die allgemeine Staatslehre sowie wirtschaftliche Grundlagen, z. B. Markt und Preisbildung, Wirtschaftssysteme, die Wirtschaft Südtirols.

Sanitätsgesetzgebung: In diesem Fach lernst du die Grundlagen der Gesetzgebung im Sanitätsbereich und den Aufbau des Gesundheitswesens in Südtirol und Italien kennen.

Systeme und Automation: Das Fach beschäftigt sich mit der Steuerung und Regelung von Maschinen und Anlagen. Bei einer Steuerung wird eine Maschine so eingerichtet, dass sie auf bestimmte Eingaben oder Bedingungen reagiert und eine festgelegte Aufgabe erfüllt. Zum Beispiel kann eine Steuerung dafür sorgen, dass ein Roboterarm in einer bestimmten Reihenfolge Bewegungen ausführt. Systeme können auf unterschiedliche Weise – elektrisch, mechanisch, mit Luftdruck (Pneumatik), Flüssigkeitsdruck (Hydraulik) oder durch Temperaturänderungen (Thermik) – gesteuert werden. In diesem Fach lernst du die theoretischen Grundlagen, die verschiedenen Anwendungsgebiete und Anforderungen der jeweiligen Techniken kennen.

Systeme und Netze: Im Unterricht erfährst du, wie Computernetzwerke aufgebaut sind, wie Daten sicher übertragen werden und wie man Systeme so organisiert, dass sie zuverlässig und effizient funktionieren. Du lernst Rechensysteme zu installieren, zu konfigurieren und zu pflegen, wie beispielsweise auf einem Laptop ein Betriebssystem einzurichten und anschließend die Einstellungen vorzunehmen. Diese Systeme können jedoch auch komplexer sein, wie zum Beispiel ein Netzwerk von Servern, die gemeinsam Daten speichern und verarbeiten. Rechensysteme sind überall dort zu finden, wo Technologie genutzt wird: in Computern, Smartphones, spezialisierten Industriemaschinen.

Technologie der Produktionsprozesse (TFO Grafik): In diesem Fach werden die technischen Grundlagen im Bereich Druckgrafik, Webdesign, Tontechnik und Videotechnik vermittelt. Du erlernst die verschiedenen Phasen der Produktionsprozesse zu planen und auszuführen. Beispielsweise lernst du wie ein Bild für den Druck vorbereitet wird oder wie du Videos filmst und schneidest.

Technologie und Planung von informatischen Systemen: Du erfährst in diesem Fach wie man Programme für die Kommunikation zwischen Netzwerken erstellt. Ein Netzwerk ist die Verbindung von Geräten, die miteinander kommunizieren und Daten austauschen. Dabei lernst du z. B. eine Software zu entwickeln und zu planen, wie Betriebssysteme funktionieren und schreibst technische Berichte. Zudem erwirbst du Kenntnisse über verschiedene Programmier Techniken und Programmiersprachen und lernst diese anzuwenden.

Technologie und Projektierung elektrischer und elektronischer Systeme: In diesem Fach geht es um die Planung und Überprüfung von elektrischen und elektronischen Anlagen. Du lernst zum Beispiel, wie die elektrische Energie erzeugt, übertragen und nutzbar gemacht wird, wie elektrische Installationen in Privathaushalten und Industrie funktionieren, elektronische Schaltungen gefertigt und wie Elektroinstallationen geprüft werden.

Technologie und Technisches Zeichnen: Im Unterricht lernst du verschiedene Instrumente und Methoden der grafischen Darstellung kennen, z. B. geometrische Figuren, 2D- bzw. 3D-Darstellungen. Du erlernst Texte, Bilder, Tabellen und technische Zeichnungen zu erstellen und zu bearbeiten. Technisches Zeichnen verwendest du zum Beispiel bei der Planung von Maschinen, Gebäuden oder Gegenständen sowie im naturwissenschaftlichen Bereich z. B. bei der Darstellung von Molekülmodellen.

Technologien für die Umweltbewirtschaftung: Du beschäftigst dich mit der Planung von verschiedenen Projekten, wie z. B. Tunneln, Bergwerken oder Brunnen. Du lernst die geologischen Grundlagen, wie den Aufbau des Gesteins, kennen und wählst je nach Eigenschaft des Bodens geeignete Techniken und Instrumente für die Planung und Umsetzung des Bauprojektes aus. Dabei verfolgst du das Ziel, die Umwelt zu schonen und nachhaltige Lösungen zu finden.

Telekommunikation: Telekommunikation ist die Übertragung von Informationen über große Entfernungen durch verschiedene Kommunikationssysteme wie Telefonie, Internet und Satellitenkommunikation. Du erlernst die Grundlagen der Elektronik für die Telekommunikation, installierst Rechnersysteme und Netzwerke. Ein Netzwerk ist die Verbindung von Geräten, die miteinander kommunizieren und Daten austauschen. Einige der vielen Themen sind elektrische Netzwerke, Stromarten wie Gleichstrom oder Wechselstrom oder die Übertragung von elektromagnetischen Wellen.

Theorie der Kommunikation: Dieses Fach beschäftigt sich damit, wie Informationen zwischen Menschen ausgetauscht werden. Du lernst Werbekampagnen zu analysieren und für eigene Werbeprodukte die geeignete Sprache und Kommunikationsstrategien mit Bezug auf die Zielgruppe zu verwenden. Wie wirkt Werbung? Wie muss beispielsweise eine Werbung gestaltet sein, damit sie für die Kundschaft interessant wirkt?

Transportwissenschaften: In diesem Fach geht es um die verschiedenen Transportmittel, wie Lastwägen oder Flugzeuge und ihre Transporttätigkeiten, die Planung eines Transportweges, den Einfluss von Umweltbedingungen auf den Transport wie z. B. schwierige Wetterverhältnisse und deren Lösungsmöglichkeiten. Weiters lernst du, wie man den Laderaum gut nützen und das Beladen und Abladen der Waren organisieren kann.

Umweltphysik: Im Unterricht erhältst du einen Überblick über die verschiedenen Energieformen und deren Gewinnung und Einsatz. Themen sind: Heizungsanlagen, Sonnen- und Windenergie, Biomasse oder Kernkraft. Du lernst z. B. wie elektromagnetische Strahlung die Umwelt beeinflusst und beschäftigst dich mit Themen, wie Umweltschadstoffen und deren Auswirkungen für Luft, Wasser und Boden.

Vermessung und Konstruktion: Hier wendest du die Methoden der Mathematik, insbesondere der Wahrscheinlichkeitsrechnungen und der Statistik an. Es geht um die Vermessung von Land, das Arbeiten mit Vermessungsgeräten, die Grundlagen der Statik und das Kennenlernen von verschiedenen Baustoffen, z. B. Beton. Zudem erhältst du einen Einblick in die Berechnung und Darstellung der Ergebnisse. Du beschäftigst dich beispielsweise mit Geländeaufnahmen und Kartierungen, grafischen Darstellungen im Straßenbau und der Erstellung von Teilungsplänen.

Vermessung und landwirtschaftliches Bauwesen: Du lernst, wie man landwirtschaftliche Gebäude und Infrastrukturen, wie zum Beispiel Ställe, Wege und Wasserfassungen plant und vermisst. Dabei erfährst du alle Schritte eines Bauprojekts, von der ersten Idee bis zum fertigen Plan. Außerdem lernst du, welche Risiken es für die Umwelt gibt, wie zum Beispiel bei Flüssen und Hängen und wie man Schutzmaßnahmen plant, wie Wildbachverbauungen oder Hangstabilisierungen.

Weinbau und Pflanzenschutz: In diesem Fach siehst du vom Anfang bis zum Endprodukt jeden Schritt im Weinbau und erlernst Arbeiten selbstständig zu planen und durchzuführen. Dabei beschäftigst du dich z. B. mit Arten von Reben, Rebenzüchtung, aber auch mit der Bodenpflege und der Pflanzengesundheit.



Wirtschaftliche Fachoberschule Tourismus

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Ausbildung auf dem Gebiet der **Verwaltung und der Finanzen im Schwerpunkt Tourismus** und lernen, wie **touristische Betriebe** aufgebaut sind, funktionieren und geführt werden können. Sie vertiefen Bereiche wie die **Planung, die Organisation, die Kontrolle, das Marketing oder die Produktentwicklung** und nutzen dabei die gängigen Informations- und Kommunikationstechnologien. Sie lernen die Bedeutung des Tourismus für die Südtiroler Wirtschaft und den touristischen Wert der Landschaft und der Kulturgüter kennen. Aufgrund des Schwerpunktes wird neben den beiden Landessprachen und Englisch noch eine **weitere Fremdsprache** unterrichtet.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Wirtschaft und Tourismus**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- Interesse für wirtschaftliche Vorgänge und Abläufe, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Interesse für Projektmanagement und Marketing
- Interesse für Fremdsprachen und andere Kulturen

SCHULORTE

Bozen:

Fachoberschule für Tourismus
- 2. Fremdsprache: Spanisch ab der 1. Klasse

Brixen:

Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation „Julius und Gilbert Durst“
- 2. Fremdsprache: Französisch oder Spanisch ab der 3. Klasse

Meran:

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“
- 2. Fremdsprache: Französisch, Spanisch oder Russisch ab der 1. Klasse
- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Euregio

Sand in Taufers:

Schulzentrum Sand in Taufers
- 2. Fremdsprache: Spanisch ab der 3. Klasse

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS
Reifeprüfung (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG
Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

St. Ulrich:

Wirtschaftsfachoberschule „Raetia“

- 2. Fremdsprache: Spanisch oder Russisch ab der 2. Klasse
- Wahlmöglichkeit: Projekt „Scola y Sport“: Kooperation mit mehreren lokalen Vereinen (Fußball, Tennis, Reiten, Schwimmen, Eishockey, Eiskunstlauf, Leichtathletik), Organisation des Stundenplans ermöglicht zweimal pro Woche Training am Vormittag.
- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache und einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER FACHOBERSCHULE FÜR TOURISMUS BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Wirtschaftsfachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	3	3	3	3
Biologie und Erdwissenschaften	2	2	-	-	-
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Physik und Chemie	2	2	-	-	-
Geografie	3	3	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Informations- und Kommunikationstechnologien	1,5	2	-	-	-
Betriebswirtschaft	2	2	-	-	-
Tourismusgeografie	-	-	2	2	2
Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung	-	-	3	3	3
Spanisch	1,5	2	3	3	3
Betriebswirtschaft und Tourismuslehre mit Übungsfirma	-	-	6	6	6
Kunst und Territorium	-	-	2	2	2
Fächerübergreifendes Lernen	Eine Projektwoche pro Schuljahr				
GESAMTSTUNDEN	34	34	35	35	35

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Tourismusbranche (Reisebüro, Tourismusverein, Hotellerie)
- Privatwirtschaft (z. B. im Verwaltungs- und Bürobereich, Banken, Versicherungen)
- Einrichtungen der Euregio oder EU
- Öffentliche Verwaltung



Wirtschaftliche Fachoberschule Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Ausbildung in den Bereichen **Verwaltung, Finanzen und Marketing**. Sie lernen, wie Betriebe aufgebaut sind, wie diese funktionieren, organisiert und geführt werden können. Sie erwerben Kenntnisse über die **geltende Gesetzgebung und unterschiedliche Wirtschaftssysteme**. Dabei nutzen sie die gängigen Informations- und Kommunikationstechnologien und lernen **erforderliche Softwareprogramme für die Betriebsverwaltung** kennen.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Wirtschaft – Verwaltung, Finanzwesen, Marketing**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- Interesse für wirtschaftliche Vorgänge und Abläufe, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Freude am Umgang mit Zahlen und für das Arbeiten am Computer
- genaue Arbeitsweise

SCHULORTE

Auer: Wirtschaftsfachoberschule

- Wahlmöglichkeit: Projekt Sport

Bozen: Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kunter“

- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Sport: Aufnahmekriterien wie z. B. Vereinszugehörigkeit und Nachweis von Wettkampftätigkeit auf Landesebene

Brixen: Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation „Julius und Gilbert Durst“

Bruneck: Wirtschaftsfachoberschule

- Sport: Schülerinnen und Schüler werden in ihren sportlichen Tätigkeiten unterstützt.

Innichen: Wirtschaftsfachoberschule

- Sport: Schülerinnen und Schüler werden in ihren sportlichen Tätigkeiten unterstützt.

Mals: Oberschulzentrum „Claudia von Medici“ Mals

- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Sport, es kann zwischen Badminton oder Fußball gewählt werden, Aufnahmetest Voraussetzung.

Meran: Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“

- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Sport: Geblockte Freistellungen und gezieltes Angebot für Sportlerinnen und Sportler (nur in der 1. und 2. Klasse).

Schlanders: Oberschulzentrum Schlanders

- Wahlmöglichkeit Schulschwerpunkt Wirtschaft und Tourismus oder Wirtschaft und Sport
- Wahlmöglichkeit: Musik

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Reifeprüfung (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

Stern in Abtei: Oberschulzentrum Stern/Abtei

- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache und einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.
- Sport: Schülerinnen und Schüler werden in ihren sportlichen Tätigkeiten unterstützt. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit zweimal pro Woche am Vormittag zu trainieren.

Sterzing: Oberschulzentrum Sterzing „Michael Gaismair“

St. Ulrich: Wirtschaftsfachoberschule „Raetia“

- Wahlmöglichkeit: Ski College: Ski Alpin, Biathlon, Langlauf, Skispringen, nordische Kombination, Freestyle und Snowboard: Aufnahmeverfahren, intensives Training, Koordination zwischen Stundenplan und Trainingsplan des Skiclubs SC Gröden.
- Wahlmöglichkeit: Projekt „Scola y Sport“: Kooperation mit mehreren lokalen Vereinen (Fußball, Tennis, Reiten, Schwimmen, Eishockey, Eiskunstlauf, Leichtathletik), Organisation des Stundenplans ermöglicht zweimal pro Woche Training am Vormittag.
- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache und einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER WIRTSCHAFTSFACHOBERSCHULE IN BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Wirtschaftsfachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	4	3	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	3	3	3
Biologie und Erdwissenschaften	2	3	-	-	-
Physik und Chemie	2	3	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Wirtschaftsgeografie	3	3	2	2	-
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	2	2	1
Betriebswirtschaft	2	2	7	8	9
Rechtkunde und Volkswirtschaft	2	2	5	6	6
GESAMTSTUNDEN	33	35	35	35	35

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Privatwirtschaft (z. B. im Verwaltungs- und Bürobereich, in Banken, in Versicherungsanstalten)
- Öffentliche Verwaltung



Wirtschaftliche Fachoberschule Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Landesschwerpunkt Sport

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Ausbildung in den Bereichen **Verwaltung, Finanzen und Marketing**. Sie lernen, wie Betriebe aufgebaut sind, wie diese funktionieren, organisiert und geführt werden können. Sie erwerben Kenntnisse über die **geltende Gesetzgebung und unterschiedliche Wirtschaftssysteme**. Dabei nutzen sie die gängigen Informations- und Kommunikationstechnologien und lernen erforderliche **Softwareprogramme für die Betriebsverwaltung** kennen.

Gleichzeitig wird dem **Wintersport** in einem dualen Ausbildungsprogramm große Bedeutung zugeschrieben.

Es wird in folgenden sportlichen Winterdisziplinen ausgebildet: Ski Alpin, Biathlon, Langlauf, Rodeln/Naturbahn, Rodeln/Kunstabfahrt und Snowboard.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule, bestandener sportlicher Aufnahmetest, Teilnahme am Trainingsprogramm der Schule
Weitere Informationen im Schulsekretariat

ABSCHLUSS

Reifeprüfung (Matura)

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: Wirtschaft – **Verwaltung, Finanzwesen, Marketing**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- Freude am Umgang mit Zahlen und für das Arbeiten am Computer
- Interesse für wirtschaftliche Vorgänge, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Freude am Wintersport, gute sportmotorische Fähigkeiten (Eignungstest)

SCHULORTE

Mals: Oberschulzentrum „Claudia von Medici“ Mals

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	5	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	5	4	4	4
Englisch	4	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	3	3	3
Biologie und Erdwissenschaften	2	2	-	-	-
Physik und Chemie	2	2	-	-	-
Geografie	2	3	-	-	-
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Betriebswirtschaft	2	2	7	7	9
Bewegung, Sport, Sportpsychologie	4	4	4	4	4
Wirtschaftsgeografie	-	-	2	2	-
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	-	-	-
Informatik	-	-	2	1	1
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Rechtskunde	-	-	3	2	3
Volkswirtschaft	-	-	2	3	3
GESAMTSTUNDEN	36	36	37	37	37

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Privatwirtschaft (z. B. im Verwaltungs- und Bürobereich, in Banken, in Versicherungsanstalten)
- Öffentliche Verwaltung
- mögliche Aufnahme in die Nationalmannschaft
- Trainerinnen und Trainer oder technische Betreuerinnen und Betreuer

Wirtschaftliche Fachoberschule Weltwirtschaft und Handel



Die Schülerinnen und Schüler erhalten in dieser Fachrichtung eine Ausbildung auf dem Gebiet der **Verwaltung und der Finanzen**. Sie lernen, wie Betriebe aufgebaut sind, wie diese funktionieren, organisiert und geführt werden können und bekommen außerdem einen Einblick in **internationale, politische und wirtschaftliche Zusammenhänge** und deren Auswirkungen auf die Beziehung von Betrieben und staatlichen Institutionen. Aufgrund der internationalen Ausrichtung dieses Schwerpunktes wird eine **weitere Fremdsprache** wie Spanisch oder Französisch erlernt.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Weltwirtschaft und Handel, Finanzwesen, Marketing**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- Freude am Umgang mit Zahlen und für das Arbeiten am Computer
- genaue Arbeitsweise
- Interesse für internationale wirtschaftliche Vorgänge, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Interesse für Fremdsprachen

SCHULORTE

Auer:

- Wirtschaftsfachoberschule
- 2. Fremdsprache: Spanisch oder Französisch

Bozen:

- Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kunter“
- 2. Fremdsprache: Spanisch oder Französisch

Meran:

- Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“ Meran
- 2. Fremdsprache: Spanisch

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS
Reifeprüfung (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG
Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER WIRTSCHAFTSFACHOBERSCHULE IN AUER

Die Stundentafeln der anderen Wirtschaftsfachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	3,5	4	4	3	4
Italienisch 2. Sprache	3,5	4	4	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	3	3	3
Biologie und Erdwissenschaften	2	2	-	-	-
Physik und Chemie	2	2	-	-	-
Geografie	2	3	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Wirtschaftsgeografie	-	-	2	2	-
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	-	-	-
Kommunikationstechnologien	-	-	2	2	-
Zweite Fremdsprache Spanisch oder Französisch	2	2	3	3	3
Betriebswirtschaft	2	2	-	-	-
Betriebswirtschaft und Geopolitik	-	-	5	7	8
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Rechtskunde	-	-	2	2	2
Internationale Beziehungen	-	-	2	2	3
GESAMTSTUNDEN	34	36	36	36	36

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Privatwirtschaft (z. B. im Verwaltungs- und Bürobereich, in Banken, in Versicherungsanstalten)
- Öffentliche Verwaltung

Wirtschaftliche Fachoberschule Wirtschaftsinformatik

Neben **betriebswirtschaftlichen Abläufen** stehen **mathematische und informationstechnische Kenntnisse** im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie Betriebe aufgebaut sind, wie diese funktionieren, organisiert und geführt werden können. Sie erwerben Kenntnisse über die geltende Gesetzgebung und unterschiedliche Wirtschaftssysteme, erlernen zudem **verschiedene Programmiersprachen und Softwareprogramme** und können diese an die jeweiligen betrieblichen Erfordernisse anpassen.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Wirtschaft und Informatik**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- genaue Arbeitsweise und logisch-analytisches Denkvermögen
- Freude am Umgang mit Zahlen und für das Arbeiten am Computer
- Interesse für wirtschaftliche Vorgänge, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Interesse für Informationstechnik und Datenverarbeitung

SCHULORTE

Bozen:

Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kunter“

Bruneck:

Wirtschaftsfachoberschule

- Sport: Schülerinnen und Schüler werden in ihren sportlichen Tätigkeiten unterstützt.

Meran:

Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Reifeprüfung (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER WIRTSCHAFTSFACHOBERSCHULE IN MERAN

Die Stundentafeln der anderen Wirtschaftsfachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	4	4	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	5
Biologie und Erdwissenschaften	2	2	-	-	-
Physik und Chemie	2	3	-	-	-
Geografie	3	2	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Informatik	-	-	5	5	5
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	-	-	-
Betriebswirtschaft	-	4	7	8	7
Recht und Wirtschaft	4	-	-	-	-
Rechtskunde	-	-	3	2	2
Volkswirtschaft	-	-	2	2	2
GESAMTSTUNDEN	34	34	35	35	35

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Privatwirtschaft (z. B. EDV-Betriebe, im Verwaltungs- und Bürobereich, in Banken, in Versicherungsanstalten)
- Öffentliche Verwaltung

Fächerbeschreibungen im wirtschaftlichen Bereich

Betriebswirtschaft: Das Fach beschäftigt sich damit, wie ein Betrieb aufgebaut ist und funktioniert. Du lernst das gesamte unternehmerische Handeln kennen: Planung, Organisation, Steuerung, Realisierung und Überwachung der wirtschaftlichen Tätigkeit. Wie und zu welchen Kosten soll ein Produkt hergestellt werden, wer soll es kaufen, wieviel Gewinn muss gemacht werden, wie viele Mitarbeiter braucht es und wie werden ihre Löhne berechnet, sind unter anderem Fragen und Inhalte dieses Schulfaches. Die erlernte Theorie wird in der 4. Klasse in der Übungsfirma, welche wie ein Unternehmen aufgebaut ist, umgesetzt.

Betriebswirtschaftslehre (BWL) und Geopolitik: Die Betriebswirtschaftslehre (BWL) beschäftigt sich damit, wie ein Betrieb aufgebaut ist und funktioniert. Du lernst das gesamte unternehmerische Handeln kennen. Geopolitik untersucht, wie die geografische Lage eines Landes die Politik zwischen Staaten beeinflusst. Geopolitik und Betriebswirtschaftslehre sind eng miteinander verbunden, da politische Situationen wie Kriege und Handelsverträge direkte Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben. Die erlernte Theorie wird in der 4. Klasse in der Übungsfirma, welche wie ein Unternehmen aufgebaut ist, umgesetzt.

Betriebswirtschaft und Tourismuslehre: Die Betriebswirtschaftslehre (BWL) beschäftigt sich damit, wie ein Betrieb aufgebaut ist und funktioniert. Du lernst das gesamte unternehmerische Handeln kennen, die verschiedenen Tätigkeiten in Zusammenhang mit dem Gästeaufenthalt (von der Buchungsanfrage bis zum Check out). Es geht um Berufsbilder, Betriebsarten und Trends im Tourismusbereich. Die erlernte Theorie wird dann in der 4. Klasse in der Übungsfirma, welche wie ein Unternehmen aufgebaut ist, umgesetzt. Weitere Lerninhalte sind: Veranstaltungen planen, organisieren und durchführen, touristische Angebote erstellen, Jahresabschluss eines Tourismusbetriebes.

Bewegung, Sport, Sportpsychologie: In diesem Unterrichtsfach erhältst du einen Überblick zur Entwicklung des modernen Sports und seiner gesellschaftlichen Bedeutung. In der Sportbiologie verstehst du, wie sportliche Belastung auf deinen Körper, zum Beispiel auf dein Herz-Kreislaufsystem, wirkt. Du lernst, wie du deine körperliche und geistige Leistungsfähigkeit steigern kannst, wie man Bewegungsabläufe analysiert oder wie ein Trainingsplan aufgebaut sein soll. Neueste Erkenntnisse zum Thema Ernährung, wie du ausreichend Nährstoffe und Energie zu dir nehmen kannst, werden vermittelt.

Biologie: Der Begriff Biologie stammt vom Griechischen „bios“: Leben und „logos“: Lehre, Wissenschaft. Du beschäftigst dich mit allem Lebendigen wie den Tieren, Pflanzen und dem Menschen. Themen sind z. B. der Aufbau eines Menschen, wie Knochen und Muskeln, wie aus einer Blüte eine Frucht entsteht, der Weg der Nahrung oder Tiere und ihre Lebensräume.

Chemie: Alle Dinge und alle Wesen sind aus etwas aufgebaut, das man Stoffe nennt. Wichtige Stoffe sind zum Beispiel Eisen, Wasserstoff, Sauerstoff, Salze. Was passiert, wenn Stoffe mit anderen zusammenkommen und daraus neue Stoffe entstehen, die sogenannten chemischen Reaktionen. Eine chemische Reaktion ist zum Beispiel, wenn Eisen mit Sauerstoff und Wasser in Kontakt kommt und sich Rost bildet. Oder warum löst sich Salz in Wasser auf?

Erdwissenschaften: Wie der Name schon sagt, geht es hier um die Erforschung der Erde: Wie ist sie entstanden? Wie ist sie aufgebaut? Du erfährst etwas über Naturerscheinungen wie Erdbeben, Vulkanausbrüche, Wetter und Klima.

Geografie und Tourismusgeografie: Du lernst Karten, Grafiken und Tabellen mit Hilfe neuer Medien und Programme zu lesen, zu bearbeiten und auszuwerten. Weitere Themen sind: Globalisierung (wirtschaftliche und politische Beziehungen auf der ganzen Welt), Klimawandel, Landschaftsschutz, verschiedene Tourismusarten z. B. Stadt-, Event-, oder Freizeittourismus. Du planst Reiserouten in Italien und Europa.

Informatik: Im Fach Informatik arbeitest du an der Entwicklung oder Anpassung von System- oder Softwarelösungen für Unternehmen und ihren Daten, z. B. zur Verwaltung von Kunden, zur Entwicklung/Analyse von Verkaufsstrategien. Dazu erlernst du verschiedene Programmiersprachen. Weitere Inhalte sind das Arbeiten mit Datenbanken, das Erstellen von Grafiken und Videos oder Web-Seiten.

Informations- und Kommunikationstechnologien: Hier geht es um Computergrundlagen wie Hardware oder Software, Datenbanken, Textverarbeitung, um Programme wie Power Point oder wie du Web-Seiten erstellen kannst. Im Umgang mit dem Internet lernst du z. B. die Informationssuche im Netz sowie die rechtlichen Vorschriften wie Urheberrechte, Privacy oder Datensicherheit kennen.

Internationale Beziehungen: In diesem Fach bekommst du Einblick in die Zusammenhänge der Weltwirtschaft und Politik und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft (Leitzins, Zölle). Wichtige Themen sind: Globalisierung (wirtschaftliche und politische Beziehungen auf der ganzen Welt), Rolle und Einfluss von verschiedenen Organisationen (Weltbank, NATO).

Kunst und Territorium: Dieses Fach vermittelt dir den touristischen Wert von Natur- und Kulturgütern wie Naturparks, Seen, Erdpyramiden, Kirchen, Schlösser, usw.. Du lernst, wie man nachhaltige Tourismuskonzepte entwickelt und touristische Angebote plant und präsentiert (Projektmanagement). Weitere Inhalte sind unter anderem: Kunstgeschichte, Weltkulturerbe der UNESCO, die wichtigsten Museen der Welt.

Physik: Physik erforscht und beschreibt die Natur und versucht Naturgesetze zu finden. Es geht um die Kräfte in der Natur und wie sie auf Dinge wirken. Du machst Experimente und Messungen mit Hilfe mathematischer Formeln. Du lernst z. B. wie Strom entsteht, wie die Farben in einem Fernseher zustande kommen oder warum man im Weltall schweben kann. Weiters beschäftigst du dich z. B. mit Themen wie Elektrizität, Mechanik, Magnetismus, Licht oder Schall.

Rechtskunde: Du erhältst einen Überblick über Bestimmungen des öffentlichen Rechts und des Privatrechts. Themen sind z. B. Unternehmen und ihre verschiedenen Arten, der Betrieb, Datenschutz, Verträge, Organe des Staates oder die Autonomie Südtirols.

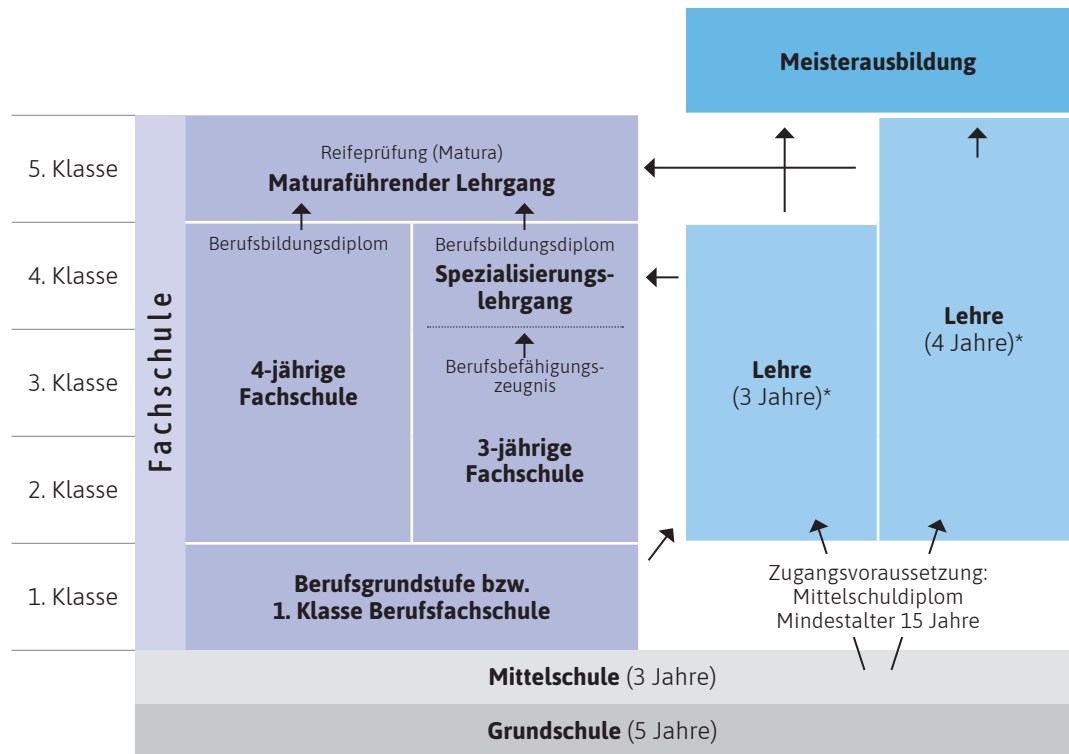
Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung: Du erhältst einen Überblick über Bestimmungen des öffentlichen Rechts und des Privatrechts. Themen sind Unternehmen und ihre verschiedenen Arten, der Betrieb, Tourismusorganisationen, Qualität und rechtliche Regelungen im Tourismusbereich.

Recht und Wirtschaft: In diesem Fach geht es um die Regeln, Gesetze, Rechte und Pflichten, die allgemeine Staatslehre sowie wirtschaftliche Grundlagen, z. B. Markt und Preisbildung, Wirtschaftssysteme, die Wirtschaft Südtirols.

Volkswirtschaft: Im Fach Volkswirtschaft geht es um die Wirtschaft eines Landes. Es behandelt Themen wie das Wirtschaftswachstum oder die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt, die Staatsverschuldung, die Globalisierung (wirtschaftliche und politische Beziehungen auf der ganzen Welt). Auch die EU und der Euro werden vertieft. Es geht weiters darum, wie Märkte funktionieren und Preise entstehen.

Wirtschaftsgeografie: Du erfährst in diesem Fach wie räumliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Vorgänge zusammenhängen und aufeinander einwirken. Themen sind z. B. warum die Produktion von Waren an bestimmten Orten stattfindet, die Verfügbarkeit von Rohstoffen, Nachhaltigkeit, unser Konsumverhalten und seine Auswirkungen oder die Globalisierung (wirtschaftliche und politische Beziehungen auf der ganzen Welt).

Aufbau der Berufsbildung



* Lehrzeit beträgt je nach Lehrberuf 3 oder 4 Jahre (siehe Lehrberufsliste)

Die Bildungswege der Berufsbildung setzen sich zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, eine berufliche Tätigkeit durchzuführen.

Diese Bildungswege ermöglichen den Erwerb von Berufsbefähigungen unterschiedlichen Niveaus: das Berufsbefähigungszeugnis nach 3 Jahren und das Berufsbildungsdiplom nach 4 Jahren.

Übersicht

Berufsgrundstufen -

1. Klasse Berufsfachschule (BFS)	103
Druck und Medien	104
Gast- und Nahrungsmittelgewerbe	105
Handwerk und Technik	106
Handel und Verwaltung	107
Frisur und Schönheitspflege	108
Kunsth Handwerk	109

Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Ausbildungsbedürfnissen

Berufsfindung und Anlehre	110
---------------------------	-----

Bekleidung/Schönheitspflege

BFS Bekleidung und Mode	112
BFS Schönheitspflege	114

Gastgewerbe/Nahrungsmittel/Hauswirtschaft

BFS Bäckerei und Konditorei	116
BFS Kochen	118
BFS Service	120
Hotelfachschule	122
Agrotourismus/Ernährung/Hauswirtschaft	124

Handel/Verwaltung

BFS Handel und Verwaltung	126
---------------------------	-----

Handwerk/Technik

BFS Bautechnik	128
BFS Elektrotechnik	130
BFS Fachinformatik	132
BFS Holztechnik	134
BFS Mechatronik	136
BFS Metalltechnik mit Robotik	138

Kunsth Handwerk/Druck/Grafik

BFS Holzschnitzerei und Fassmalerei	140
BFS Mediengestaltung	142
BFS Steinbearbeitung	144

Landwirtschaft/Forstwirtschaft

Berglandwirtschaft/Ökologische Berglandwirtschaft	146
Nutztierhaltung	148
Forstwirtschaft	150
Gartenbau und Floristik	152
Lebensmitteltechnik – Fruchtverarbeitung und Getränkeherstellung	154
Obstbau/Obst- und Weinbau	156

Soziales

BFS Pflege und Soziales	158
Pflegehelferin/Pflegehelfer	160
Sozialbetreuerin/Sozialbetreuer	162

Maturaführender Lehrgang in der Berufsbildung

164

Berufsgrundstufe - 1. Klasse Berufsfachschule

In der Berufsgrundstufe, welche auch als 1. Klasse Berufsfachschule zählt, erhalten die Jugendlichen Einblicke in **zwei oder mehrere Berufsfelder**. Dabei geht es vorwiegend um ein **erstes Kennenlernen beruflicher Tätigkeiten**, um eine Orientierung für den weiteren Ausbildungsweg zu bekommen.

Naheliegender ist anschließend der Einstieg in eine 2. Klasse Berufsfachschule oder der Beginn einer Lehrausbildung (mit 15 Jahren).

In manchen Berufsfachschulen gibt es keine Berufsgrundstufe - die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich bereits in der 1. Klasse für die jeweilige Fachrichtung.

STUDIENFORTSETZUNG

- 2. Klasse Berufsfachschule
- Lehre (siehe S. 165)

Der Übertritt in die 2. Klasse sämtlicher Staats- und Landesschulen ist nach den geltenden Bestimmungen möglich.

DAUER: 1 Jahr

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS
Abschlusszeugnis
Nach Abschluss der Berufsgrundstufe
kann man sich bewusster für eine
Berufsausbildung entscheiden.

SCHULORTE**Bozen:**

Landesberufsschule für Handel und Grafik „J. Gutenberg“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

Druck und Medien

Diese Berufsgrundstufe vermittelt erste Grundfertigkeiten und Kenntnisse für Berufe im Bereich **Druckereiwesen und Grafik**. In den Praxisstunden geht es um grundlegende Fachkenntnisse sowie Fertigkeiten in folgenden Bereichen der Medienbranche: Fotografie, Grafik/Design, Medientechnik, Offsetdruck, Siebdruck und Buchbinden (Fertigung).

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH	
Deutsch	3
Italienisch 2. Sprache	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechnische Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
Katholische Religion	1
	18
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS)	
Naturwissenschaften und Technik	2
Praxis Medientechnik	16
Praxis Drucktechnik	
	18
GESAMTSTUNDEN	36

Gast- und Nahrungsmittelgewerbe

In dieser Berufsgrundstufe gewinnen Schülerinnen und Schüler erste Eindrücke in den Berufsbereichen Gast- und Nahrungsmittelgewerbe. Sie haben die Möglichkeit, sich im **Kochen und Servieren** zu üben sowie hauswirtschaftliche **Tätigkeiten und Sekretariatsarbeiten** kennen zu lernen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH	
Deutsch	3
Italienisch 2. Sprache	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechnische Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
Katholische Religion	1
	18
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS)	
Naturwissenschaften und Technik	6
Praxis Servieren	
Praxis Kochen	
mit zusätzlichen Inhalten Praxis Backwarenherstellung	12
Empfang/Hauswirtschaft	
Entwerfen/Gestalten	
	18
GESAMTSTUNDEN	36

SCHULORTE**Brixen:**

Berufsbildungszentrum „E. Hellenstainer“
Gastronomie und Kulinarik
Für den Besuch der Berufsfachschule für Kochen, Service oder Bäckerei/Konditorei steigen die Jugendlichen direkt in die 1.Klasse der jeweiligen Fachschule ein.

Meran:

Landesberufsschule für das Gastgewerbe „Savoy“

- Kochen und Service

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

SCHULORTE**Bruneck:**

Berufsbildungszentrum
Bruneck

- Elektrotechnik/Informatik
- Holztechnik/Bautechnik
- Metalltechnik/Holztechnik
- Metalltechnik/Elektrotechnik
- Holz-Metall-Elektro-Bau

Bozen:

Landesberufsschule für Handwerk und Industrie

- Holz, Metall, Elektro und Bau
- Holz, Metall, Elektro und Informatik
- Holz und Bau
- 1. Kl. Fachschule Elektrotechnik und Mechatronik
- 1. Kl. Fachschule Fachinformatik und Elektrotechnik

Brixen:

Berufsbildungszentrum

„Ch. J. Tschuggmall“ Brixen

- Holz - Metall - Elektro
- Für den Besuch der Berufsfachschule für Holztechnik, Metalltechnik oder Fachinformatik steigen die Jugendlichen direkt in die 1. Klasse der jeweiligen Fachschule ein.

Meran:

Berufsbildungszentrum

„Luis Zuegg“ Meran

- Elektro und Metall
- Holz, Elektro und Bau
- Holz und Bau

Schlanders:

Berufsbildungszentrum

Schlanders

- Holz, Metall, Elektro, Bau
- Bau und Holz
- Metall und Elektro

Für den Besuch der Berufsfachschule für Bautechnik oder Metalltechnik steigen die Jugendlichen direkt in die 1. Klasse der jeweiligen Fachschule ein.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

Handwerk und Technik

Die Berufsgrundstufe im handwerklich-technischen Bereich vermittelt einen ersten Einblick in die Bereiche **Elektrotechnik, Informatik, Holz- und Metallverarbeitung oder Baugewerbe**.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH	
Deutsch	3
Italienisch 2. Sprache	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechnische Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
Katholische Religion	1
	18
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS)	
Naturwissenschaften und Technik/Fachzeichnen	6
Praxis im gewählten Bereich	12
Entwerfen/Gestalten	
	18
GESAMTSTUNDEN	36

Handel und Verwaltung

In dieser Berufsgrundstufe sammeln Schülerinnen und Schüler erste Eindrücke in den Berufsbereichen Handel und Verwaltung. Verkaufsrollenspiele, das Einschätzen von Kundentypen, das **Kennenlernen von warenspezifischen Eigenschaften** und die Anwendung dieses Wissens im Falle einer **Kundenberatung**, aber auch **Informatik und Büroorganisation** sind kennzeichnend für diese Grundstufe.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH	
Deutsch	3
Italienisch 2. Sprache	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechnische Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
Katholische Religion	1
	18
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS)	
Naturwissenschaften und Technik	2
Angewandte Wirtschaftskunde	2
Praxis Handel	
Praxis Verwaltung	14
Entwerfen/Gestalten	
	18
GESAMTSTUNDEN	36

SCHULORTE**Bruneck:**

Berufsbildungszentrum
Bruneck

Bozen:

Landesberufsschule für Handel und Grafik „J. Gutenberg“

Brixen:

Berufsbildungszentrum
„Ch. J. Tschuggmall“ Brixen

Meran:

Berufsbildungszentrum
„Luis Zuegg“ Meran
• Verkauf und Office Management

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

SCHULORTE**Bruneck:**

Berufsbildungszentrum
Bruneck

- Frisur/Schönheitspflege

Bozen:

Landesberufsschule für Hand-
werk und Industrie

- Frisur/Schönheitspflege
- Frisur/Schönheitspflege/Ernährung

Brixen:

Berufsbildungszentrum
„Ch. J. Tschuggmall“ Brixen

Meran:

Berufsbildungszentrum
„Luis Zuegg“ Meran

Die vollständigen Adressen sind ab
Seite 197 aufgelistet.

Frisur und Schönheitspflege

Die Berufsgrundstufe vermittelt einen ersten Einblick in die Bereiche **Frisur und Schönheitspflege**.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH	
Deutsch	3
Italienisch 2. Sprache	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechnische Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
Katholische Religion	1
	18
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS)	
Naturwissenschaften und Technik/Fachzeichnen	6
Praxis Körperpflege	
Praxis Frisur	12
Entwerfen/Gestalten	
	18
GESAMTSTUNDEN	36

Kunsth Handwerk

Diese Berufsgrundstufe vermittelt erste Grundkenntnisse und -fertigkeiten im Rahmen der kunsth Handwerklichen Tätigkeiten

Zeichnen, Schnitzen, Malen und Modellieren.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH	
Deutsch	3
Italienisch 2. Sprache	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechnische Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
Katholische Religion	1
	18
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS)	
Naturwissenschaften und Technik/Fachzeichnen	6
Praxis Holz	
Praxis Steinbearbeitung mit zusätzlichen Materialien (Glas, Ton, Metalle)	12
Entwerfen/Gestalten	
	18
GESAMTSTUNDEN	36

SCHULORTE**Laas:**

Berufsbildungszentrum
Schlanders – Außenstelle Laas
• Stein und Holz

St. Ulrich:

Landesberufsschule für das
Kunsth Handwerk Gröden
• Holzschnitzerei und Fassmalerei

Die vollständigen Adressen sind ab
Seite 197 aufgelistet.

Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Ausbildungsbedürfnissen

Berufsfindung und Anlehre

Dieses Angebot wendet sich an Schülerinnen und Schüler mit Funktionsdiagnosen, die einen **erhöhten Unterstützungsbedarf** nach sich ziehen.

Es bietet einen geschützten Rahmen und geht in besonderer Weise auf die **individuellen Bedürfnisse** und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler ein, mit dem Hauptanliegen, sie in der Entwicklung einer beruflichen Perspektive zu unterstützen.

Die pädagogisch-didaktische Schwerpunktsetzung liegt hierbei im **lebenspraktischen und sozialen Bereich** sowie im Bereich der Berufsorientierung, der Entdeckung von verschiedenen Berufsfeldern und der Einübung von berufsbezogenen Fertigkeiten. In der Anlehre ist ein Wechsel zwischen Schule und Betrieb vorgesehen.

DAUER: 1 + 2 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschluss der Mittelschule,
Funktionsdiagnose und Aufnahme-
verfahren

ABSCHLUSS

Die Lehrgänge führen zu keiner
Berufs- oder Teilqualifikation.

SCHULORTE

Bruneck:

Berufsbildungszentrum Bruneck

Bozen:

Landesberufsschule für Handwerk und Industrie

Brixen:

Berufsbildungszentrum „Ch. J. Tschuggmall“ Brixen

Meran:

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL. BERUFS- FINDUNG	1. KL. ANLEHRE	2. KL. ANLEHRE
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH			
Deutsch	5	4	4
Italienisch 2. Sprache	2	2	2
Englisch	1	1	1
Mathematik	2	2	2
Informationstechnische Grundbildung	3	2	2
Arbeitskunde	2	3	3
Bewegung und Sport	2	-	-
Bewegung und Musik	2	-	-
Katholische Religion	1	-	-
FACHPRAXIS			
Entwerfen/Gestalten	4	-	-
Praxis Holz	4	-	-
Praxis Metall	4	-	-
Praxis Kochen	4	-	-
GESAMTSTUNDEN	36	14	14

MÖGLICHKEITEN NACH DER ANLEHRE

- Individualisierte Lehrlingsausbildung
- Arbeitsintegrationsprojekt
- Arbeitsbeschäftigungsprojekt
- Geschützte Werkstätten

Berufsfachschule für Bekleidung und Mode



An dieser Fachschule werden neben allgemeinbildenden Inhalten alle fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die zur **Berufsausübung als Schneiderinnen und Schneider** in einem kleineren gewerblichen Betrieb oder der Bekleidungsindustrie befähigen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie **Kleidungsstücke gezeichnet, zugeschnitten und angefertigt werden**. Im Fach Werkstoffkunde z. B. werden die einzelnen Textilien und deren Eigenschaften behandelt; es werden zudem auch Kenntnisse in Arbeits- und Maschinenkunde vermittelt.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für modische Trends, für Farben und Formen, für Stoffe
- gute Handgeschicklichkeit und gutes Vorstellungsvermögen
- Modebewusstsein und Kreativität
- Konzentration und Geduld
- genaue Arbeitsweise

SCHULORTE

Berufsgrundstufen (1. Jahr): siehe S. 104 bis 109

Berufsfachschule (2. – 4. Jahr):

Meran:

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran

- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 4 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

FÜR DIE 2. KLASSE

bestandene Berufsgrundstufe oder

1. Klasse Oberschule

ACHTUNG:

DIESE AUSBILDUNG STARTET NUR ALLE

3 JAHRE – IM SCHULJAHR 2026/27

STARTET EINE 2. KLASSE!

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDER FACHBEREICH					Maturaführender Lehrgang
Deutsch	3	3	3	3	
Italienisch 2. Sprache	3	2	2	3	
Englisch	2	2	2	2	
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-	-	
Gemeinschaftskunde/Zeitgeschichte	-	2	-	-	
Geschichte, Gesellschaftslehre	-	-	-	2	
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-	-	
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2	2	
Mathematik	2	2	2	3	
Bewegung und Sport	2	2	2	2	
Katholische Religion	1	1	1	1	
FACHTHEORIE					
Fachzeichnen	Je nach Berufsgrundstufe	4	4	3	
Werkstoffkunde		3	3	2	
Arbeitskunde		1	1	1	
FACHPRAXIS					
Entwerfen/Gestalten		14	14	12	
GESAMTSTUNDEN	36	36	36	36	

Maturaführender Lehrgang

STUDIENFORTSETZUNG

Nach der 4. Klasse besteht die Möglichkeit, den maturaführenden Lehrgang (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) zu besuchen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- handwerkliche Schneiderbetriebe
- Betriebe der Bekleidungsindustrie
- Konfektionsgeschäfte
- eigener Betrieb

Berufsfachschule für Schönheitspflege



Im Rahmen dieser Ausbildung werden die erforderlichen Fachkenntnisse und Fertigkeiten für eine spätere berufliche Tätigkeit in der Schönheitspflege vermittelt. Neben den allgemeinbildenden Fächern sind die wichtigsten Fachgebiete dabei die **Haut-, Gesichts- und kosmetische Hand- und Fußpflege**. Neben Fächern wie **Anatomie und Dermatologie** steht auch die Beratung von Kundinnen und Kunden im Bereich der **kosmetischen Körperpflege** im Vordergrund.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für kosmetische Behandlung, für Gesundheit und ästhetische Körperpflege
- Hand- und Fingergeschick
- Kontaktfreude und Einfühlungsvermögen

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 108

Berufsfachschule (2. – 4. Jahr):

Bruneck:

Berufsbildungszentrum Bruneck
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Meran:

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 4 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/

1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	2	3	3	
Italienisch 2. Sprache	3	3	3	3	
Englisch	2	2	2	2	
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-	-	
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-	-	
Geschichte, Gesellschaftslehre	-	-	-	2	
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-	-	
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2	2	
Mathematik	2	2	2	3	
Bewegung und Sport	2	2	2	2	
Katholische Religion	1	1	1	1	
FACHTHEORIE					
Naturwissenschaften und Technik	6	-	-	-	
Werkstoffkunde	-	2	3	1	
Ernährungslehre	-	1	2	1	
Anatomie	-	2	1	1	
Dermatologie	-	1	1	-	
Arbeitskunde	-	2	2	-	
FACHPRAXIS					
Praxis Gesichtspflege	-	4	4	5	
Praxis Fußpflege	-	4	4	5	
Praxis Körperpflege	-	4	4	5	
Praxis Friseur	-	2	-	-	
Praxis Körperpflege/Frisur - Entwerfen/Gestalten	12	-	-	-	
GESAMTSTUNDEN	36	36	36	36	

Maturaführender Lehrgang

STUDIENFORTSETZUNG

Nach der 4. Klasse besteht die Möglichkeit, den maturaführenden Lehrgang (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) zu besuchen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in Schönheitssalons, in Beautyfarmen
- in Hotels und Kurzentren mit entsprechenden Wellnessangeboten
- in Drogerien (Verkauf von kosmetischen Artikeln)
- eigener Betrieb nach mehrjähriger Berufserfahrung

Berufsfachschule für Bäckerei und Konditorei



Diese Ausbildung vermittelt den Jugendlichen neben theoretischen Inhalten auch praktische Kenntnisse in den zwei Bereichen Bäckerei und Konditorei. Die Schülerinnen und Schüler erwerben ihr Wissen für den späteren Beruf, den **Umgang mit Lebensmitteln, Rohstoffkunde sowie Ernährungslehre**.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- insgesamt 11 Wochen Pflichtpraktika in Betrieben (5 Wochen während der Sommerferien)
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Freude am Gestalten von Konditoreiprodukten
- manuelles Geschick
- Kreativität
- Fähigkeit zur Koordination von verschiedenen Arbeitsabläufen

SCHULORTE

Brixen:
Berufsbildungszentrum „E. Hellenstainer“ Gastronomie und Kulinarik

- Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse der Fachschule ein.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Nahrungsmittelgewerbe- Patisserie
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE 1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule und bestandenes Auswahlverfahren.

Achtung: Voreinschreibung

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH				Spezialisierungsjahr	Maturaführender Lehrgang
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Mathematik	2	3	3		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Arbeitskunde	2	4	4		
Rohstoffkunde	2	2	2		
Ernährungslehre	2	2	2		
FACHPRAXIS					
Praxis Bäckerei	4	5	5		
Praxis Konditorei	6	8	8		
Praxis Empfang/Hauswirtschaft	2	-	-		
GESAMTSTUNDEN	36	36	36		

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in industriellen und handwerklichen Bäckerei- und Konditoreibetrieben

Berufsfachschule für Kochen



In der Berufsfachschule für Kochen erlernen die Jugendlichen in Fächern wie **Koch- und Speisenkunde** die Grundfertigkeiten des Kochens, das **Verarbeiten von Lebensmitteln**, verschiedene **Zubereitungsarten von Gerichten** und beispielsweise das Menükochen.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- insgesamt 11 Wochen Pflichtpraktika in Betrieben (5 Wochen während der Sommerferien)
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse und Freude am Verarbeiten von Lebensmitteln
- manuelles Geschick und ausgeprägter Geruchs- und Geschmackssinn
- Fähigkeit zur Koordination von verschiedenen Arbeitsabläufen
- körperliche Belastbarkeit und guter Umgang mit Stress

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 105

Berufsfachschule: (2.–3. Jahr):

Brixen:

Berufsbildungszentrum „E. Hellenstainer“ Gastronomie und Kulinarik

- Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse der Fachschule ein.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Nahrungsmittelgewerbe- Patisserie
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Meran:

Landesberufsschule für das Gastgewerbe „Savoy“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/

1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					Spezialisierungsjahr Maturaführender Lehrgang
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	2	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Kochkunde	2	3	3		
Speisenkunde	-	3	3		
Ernährungslehre	2	1	1		
Nahrungsmittelkunde	2	1	1		
FACHPRAXIS					
Praxis Kochen	6	14	14		
Praxis Servieren	3	-	-		
Praxis Empfang	3	-	-		
GESAMTSTUNDEN					
	36	36	36		

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Hotels oder Restaurants
- Mensa, Altersheim, Kindergarten

Berufsfachschule für Service



In der Berufsfachschule für Service erwerben die Schülerinnen und Schüler die breite Palette der Fertigkeiten des Servierens und üben dabei den **Umgang mit dem Gast**. Weiters erlernen die Jugendlichen unter anderem wie beispielsweise **Gasträume und Tische ansprechend dekoriert und eingedeckt** werden, wie die **Aufnahme von Bestellungen sowie deren Abrechnung** erfolgt.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- insgesamt 11 Wochen Pflichtpraktika in Betrieben (5 Wochen während der Sommerferien)
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Freude am Beraten von Gästen und fürs Servieren am Tisch
- Interesse an Restaurantführung und Organisation
- Kontakt- und Teamfähigkeit sowie gute Umgangsformen
- selbstständige Arbeitsweise
- körperliche Belastbarkeit

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 105

Berufsfachschule: (2.–3. Jahr):

Brixen:

Berufsbildungszentrum „E. Hellenstainer“ Gastronomie und Kulinarik

- Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse Fachschule ein.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Service und Front Office
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Meran:

Landesberufsschule für das Gastgewerbe Meran „Savoy“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/

1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					Spezialisierungsjahr
Deutsch	3	3	5		
Italienisch 2. Sprache	3	4	2		
Englisch	2	2	4		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	2	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Serviertechnik	2	-	-		
Getränke- und Speisenkunde	2	-	-		
Ernährungslehre	2	-	-		
Restaurantführung und -organisation	-	6	6		
Touristik	-	2	-		
FACHPRAXIS					
Praxis Kochen	3	-	-		
Praxis Servieren	6	12	12		
Praxis Empfang	3	-	-		
GESAMTSTUNDEN					
	36	36	36		

Maturaführender Lehrgang

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Spezialisierungsjahres (Berufsbildungsdiplo) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs zur Reifeprüfung (Matura) an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in Hotels und Gastbetrieben

Hotelfachschule

Die Hotelfachschule vermittelt eine möglichst breite allgemeinbildende Ausbildung, sowie spezifische Kenntnisse im Hotel- und Gastgewerbe in den Bereichen **Küche, Service, Hotelverwaltung und Empfang**. Neben den allgemeinbildenden Fächern ermöglichen die erworbenen umfassenden beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten nach entsprechender Einarbeitung und Weiterbildung auch **leitende Aufgaben in der Hotellerie** und Gastronomie wahrzunehmen (z. B. Führung eines entsprechenden Betriebes oder leitende Mitarbeit in einer Tourismusorganisation).

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Pflichtpraktika in Betrieben: 6 Wochen im Service vor der 3. Klasse, 6 Wochen in der Küche vor der 4. Klasse, 6 Wochen Hotelbüro/Rezeption vor der 5. Klasse, jeweils während der Sommerferien.
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Team- und Kontaktfähigkeit, gute Umgangsformen
- selbstständige Arbeitsweise
- Interesse für Organisation und Hotelverwaltung
- Interesse für Kochen und Servieren
- Interesse für Fremdsprachen
- praktisches Denken und manuelles Geschick

SCHULORTE

Bozen:

Landesberufsschule für Handel und Grafik Bozen „J. Gutenberg“
- nur Biennium (1. und 2. Klasse)

Brixen:

Berufsbildungszentrum „E. Hellenstainer“ Gastronomie und Kulinarik
- nur Biennium (1. und 2. Klasse)

Bruneck:

Landeshotelfachschule Bruneck
- 1. bis 5. Klasse

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Abschlussdiplom der Mittelschule



Meran:

Landesberufsschule für das Gastgewerbe Meran „Savoy“
- nur Biennium (1. und 2. Klasse)

Landeshotelfachschule Meran „Kaiserhof“
- ab der 3. Klasse

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUDENTAFEL DER HOTELFACHSCHULE BRUNECK

Die Stundentafeln der anderen Hotelfachschulen können im Rahmen der Schulautomatie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	3	3	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Französisch	2	2	2	2	2
Geschichte	2	2	2	2	2
Rechtskunde und Volkswirtschaft	2	2	2	2	4
Mathematik/Informatik	3	3	2	2	2
Naturwissenschaft und Technik	2	2	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHSPEZIFISCHE FÄCHER					
Ernährungslehre, Ernährungskultur	2	2	2	2	2
Service	4	4	-	-	-
Kochen	5	5	-	-	-
Empfang und Beherbergung	2	2	3	2	-
Betriebswirtschaft und Hotelverwaltung	-	-	3	5	-
Touristische Betriebswirtschaft und Hotelverwaltung	-	-	-	-	6
Eventmanagement	-	-	-	-	2
Restaurantführung und -organisation	-	-	7	3	2
Küchenführung und -organisation	-	-	3	6	2
GESAMTSTUNDEN	36	36	38	38	36

ABSCHLUSS

Reifeprüfung (Matura) mit dem Abschluss: Hotelkauffrau oder Hotelkaufmann.

Die bestandenen Fachprüfungen der 3. und 4. Klasse im Bereich Service und Küche werden als Bildungsgut haben anerkannt und nach Abschluss der Matura und der Ablegung von jeweils 8 Wochen Arbeitserfahrung in den Bereichen Service und/oder Küche erhalten die Absolventinnen und Absolventen ein dem Lehrabschluss gleich gestelltes Diplom.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Tourismusbranche (Reisebüro, Tourismusverein, Hotellerie)
- Privatwirtschaft (z. B. im Verwaltungs- und Bürobereich, Banken, in Versicherungsanstalten)
- Öffentliche Verwaltung
- im Service
- in der Küche



Agrotourismus / Hauswirtschaftliche Dienstleistungen / Ernährungswirtschaft

In den ersten beiden Jahren wird eine breite Grundausbildung in allen Wissens- und Fertigkeitsbereichen der Hauswirtschaft und Ernährung vermittelt. Ab der 3. Klasse kann zwischen drei Fachrichtungen gewählt werden.

In der Fachrichtung hauswirtschaftliche Dienstleistungen sind Themen wie **Reinigung, Wäscheversorgung, Gartenbau und Blumenpflege, Kochen, Speisen- und Getränkeservice** zentrale Ausbildungsinhalte.

In der Fachrichtung Ernährungswirtschaft stehen Themen wie **Kochen und Produktverarbeitung** aber auch **Ernährungslehre** und **Lebensmitteltechnologie** im Vordergrund.

In der Fachrichtung Agrotourismus sind **Gästebetreuung, Kinderanimation, Zubereitung** und Präsentation **von Speisen** und die Gestaltung von Urlaubs- und Freizeitangeboten wesentliche Ausbildungsschwerpunkte.

Kenntnisse über **Werbung** und **Marketing** runden alle drei Fachrichtungen ab.

SCHULORTE

Dietenheim:

Fachschule für Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Ernährung

Kortsch:

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung

- Spezialisierungsjahr (4. Jahr) Agrotourismus und Großhaushalte
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Neumarkt:

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung

- **Die 1. Klasse wird als Orientierungsjahr** zum Kennenlernen unterschiedlicher Fachbereiche geführt.

Tisens:

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung

- **Die 1. Klasse wird als Orientierungsjahr** zum Kennenlernen unterschiedlicher Fachbereiche geführt.
- Spezialisierungsjahr (4. Jahr) Agrotourismus und Großhaushalte

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse und Geschick für praktisches und sauberes Arbeiten
- Interesse für Kochen, Hauswirtschaft und Ernährung
- Interesse für Handarbeit und kreatives Gestalten
- Interesse für „Urlaub auf dem Bauernhof“
- Verständnis für umweltbewusstes Handeln

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL DER FACHSCHULE KORTSCH

Die Stundentafeln der anderen Fachschulen für Hauswirtschaft und Ernährung können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBIDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	2		
Italienisch 2. Sprache	3	3	2		
Englisch	2	2	2		
Mathematik	2	3	3		
Geschichte	1	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Pädagogik und Psychologie	1,5	1,5	1,5		
Betriebswirtschaft	-	-	2,5		
Biologie/Gesundheitslehre	-	1,5	1,5		
IKT (Informations- und Kommunikationstechnologie)	2	1	1		
Bewegung und Sport	2	1	1		
Katholische Religion	1	1	1		
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH					
			Hausw.	Ernähr.	Agrot.
Reinigung	1,5	1	-	-	-
Textilverarbeitung	1,5	-	1	-	-
Wäscheversorgung	-	1	1	-	-
Raumgestaltung	1,5	1	1,5	-	1,5
Gartenbau/Blumenpflege	-	1,5	1	-	1
Speisen- und Getränkeservice	1,5	1,5	1	-	1
Arbeitsorganisation	-	-	1,5	1,5	-
Haushaltsführung	-	-	1,5	-	-
Küchenführung	3	3	2	2	-
Produktverarbeitung	-	-	1	1	-
Ernährungslehre/Lebensmittelkunde	2,5	2	-	2	-
Lebensmitteltechnologie/Biochemie	2	1	-	2	-
Angewandte Lebensmitteltechnologie	-	-	-	3	-
Agrotourismus und Angebotsgestaltung	-	-	-	-	3
Housekeeping	-	-	-	-	2
Kulinarik	-	-	-	-	1
Traditionsgebundene Nahrungsmittelherstellung und- zubereitung	-	-	-	-	2
GESAMTSTUNDEN	31	31	31	31	31
Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten					

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Service, Küche und Raumpflege in Bildungszentren, Heimen und Kindergärten, Hotels und Privathaushalten
- Lebensmittel verarbeitenden Betrieben
- „Urlaub auf dem Bauernhof“-Betrieben
- Hofläden

Mit dem Abschluss der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung erwerben die Jugendlichen die Befähigung zur Führung eines „Urlaub auf dem Bauernhof“-Betriebes. Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtung Agrotourismus erwerben zudem die Eignung zur Führung eines gastgewerblichen Betriebes.

Berufsfachschule für Handel und Verwaltung



In der Berufsfachschule für Handel und Verwaltung lernen die Schülerinnen und Schüler in den ersten zwei Jahren die Bereiche **Büro und Verkauf** kennen.

In der 3. Klasse entscheiden sich die Jugendlichen für den Bereich Handel oder für Verwaltung.

Für Verkäuferinnen und Verkäufer stehen neben den allgemeinbildenden Fächern die Kernfächer **Warenkunde, Verkaufskunde, Fachrechnen, Werbung und Marketing** im Vordergrund.

Für Verwaltungsfachkräfte hingegen ist neben den allgemeinbildenden Fächern Fachrechnen, das Arbeiten in einem Büro, **Buchhaltung, Arbeiten am Computer und Wirtschaftskunde** vorgesehen.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- insgesamt 8 Wochen Pflichtpraktika in Betrieben ab der 2. Klasse (4 Wochen während der Sommerferien)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für die Büroarbeit
- Interesse für den Verkauf
- Interesse für das Planen, Ordnen und Organisieren
- Interesse für Werbung und Produktmarketing
- Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 107

Berufsfachschule: 2.–3. Jahr):

Bozen:

Landesberufsschule für Handel und Grafik „J. Gutenberg“

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Handel und Verwaltung
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Brixen:

Berufsbildungszentrum „Ch. J. Tschuggmall“ Brixen

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Handel und Verwaltung

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

FÜR DIE BERUFGSGRUNDSTUFE/

1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

Bruneck: Berufsbildungszentrum Bruneck

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Handel und Verwaltung
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Meran: Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran

- **Ab Schuljahr 2027/28 2. Kl.** Verkauf und Office Management
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Handel und Verwaltung
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.	
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH						
Deutsch	3	3	3	Spezialisierungsjahr	Maturaführender Lehrgang	
Italienisch 2. Sprache	3	3	3			
Englisch	2	3	3			
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-			
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	2			
Mathematik	2	2	2			
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-			
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	2	2			
Bewegung und Sport	2	2	2			
Katholische Religion	1	1	1			
FACHTHEORIE						
Naturwissenschaften und Technik	2	-	-	-		
Angewandte Wirtschaftskunde	2	2	2			
Warenkunde	-	2	Handel 2	Verwaltung -		
Verkaufskunde	-	-	2	-		
Werbetechnik	-	-	2	-		
Bürotechnik und -organisation	-	2	-	2		
Buchhaltung	-	-	-	2		
EDV-Anwendungen	-	3	2	6		
FACHPRAXIS						
Lernbüro	-	3	-	6		
Praxis Werbeteknik	-	3	4	-		
Praxis Verkauf	-	3	4	-		
Entwerfen/Gestalten	2	-	-	-		
Praxis Handel	6	-	-	-		
Praxis Verwaltung	6	-	-	-		
GESAMTSTUNDEN	36	36	36	36		

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

Je nach gewähltem Zweig im Bereich Verkauf oder Verwaltung/Büro.

Berufsfachschule für Bautechnik



Die Berufsfachschule bietet eine umfassende Ausbildung im Bereich **Baukonstruktion**. Die Jugendlichen lernen **Entwürfe und Baupläne anzufertigen**. Weiters lernen sie die Bereiche Massivbau, Holzbau und Trockenbau und die fachgerechte Ausführung von **Maurer- und Zimmererarbeiten** im Innen- und Außenbereich kennen. Sie üben sich außerdem in der **Planung, Arbeitsvorbereitung und Abrechnung von Bauvorhaben**.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse und Geschick für praktische und körperliche Arbeit
- Interesse an der Arbeit am Bau
- Interesse am Zeichnen von technischen Plänen
- räumliches Vorstellungsvermögen, technisches Verständnis

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 106

Berufsfachschule (2. – 3. Jahr):

Bruneck:

Berufsbildungszentrum Bruneck

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Bautechnik
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Schländers:

Berufsbildungszentrum Schländers

- Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse der Fachschule ein.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Bautechnik
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/

1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN SCHLÄNDERS

Die Studententafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					Spezialisierungsjahr Maturaführender Lehrgang
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Mathematik	2	2	2		
Englisch	2	2	2		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Naturwissenschaften und Technik	2	-	-		
Entwerfen/Gestalten	2	-	-		
Fachkunde Massivbau	-	2	2		
Fachkunde Holzbau	-	2	2		
Fachzeichnen	2	-	-		
Fachzeichnen/CAD	-	3	3		
Planung und Baumanagement	-	3	3		
FACHPRAXIS					
Praxis Bau	6	6	6		
Praxis Holz	6	6	6		
GESAMTSTUNDEN					
	36	36	36		

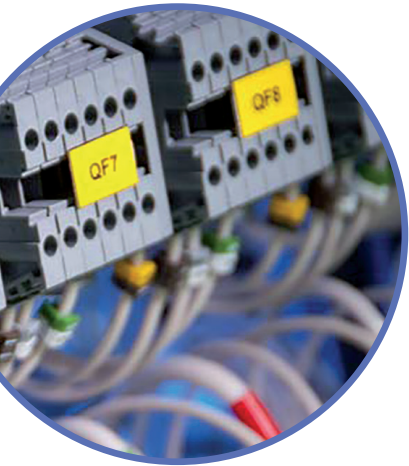
STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in der Arbeitsvorbereitung und Bauabrechnung
- als technische Sachbearbeiterin und technischer Sachbearbeiter
- auf der Baustelle als Maurerin und Maurer oder Zimmerin und Zimmerer

Berufsfachschule für Elektrotechnik



Die Schule sieht ihr Ziel in der Ausbildung von Elektrikerinnen und Elektrikern mit breiten Grundkenntnissen in den verschiedenen elektrotechnischen Berufszweigen. Die Jugendlichen erhalten viel Praxis in den unterschiedlichen Bereichen der Elektrotechnik, wie **Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Elektronik, Pneumatik und Hydraulik**. In der Gebäude- und Infrastrukturtechnik kommen programmierte automatische Abläufe zur Anwendung, die zum **Überwachen und Steuern der elektrischen Anlagen** von unterschiedlichen Gebäuden dienen.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an elektrischen und elektronischen Apparaten und Installationen
- gute Handgeschicklichkeit
- logisch-abstraktes Denkvermögen und räumliches Vorstellungsvermögen
- exakte Arbeitsweise

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 106

Berufsfachschule (2. – 3. Jahr):

Bozen:

- Landesberufsschule für Handwerk und Industrie
- Die Jugendlichen können direkt in die 1. Klasse Berufsfachschule Elektrotechnik, Gebäude- und Infrastrukturtechnik einsteigen.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Industrie und Gebäudeautomation
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Bruneck:

- Berufsbildungszentrum Bruneck
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Industrie und Gebäudeautomation
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Meran:

- Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/

1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN MERAN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.	
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH				Spezialisierungsjahr	Maturaführender Lehrgang	
Deutsch	3	3	3			
Italienisch 2. Sprache	3	2	2			
Englisch	2	2	2			
Berufs, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-			
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-			
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2			
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-			
Mathematik	2	2	2			
Bewegung und Sport	2	2	2			
Katholische Religion	1	1	1			
FACHTHEORIE						
Elektrotechnik	Je nach Berufsgrundstufe	2	2			
Elektronik		2	2			
Infrastruktur-, Installationstechnik		2	2			
Mess-, Steuer-, Regeltechnik		2	2			
FACHPRAXIS						
Praxis Elektrotechnik		3	3			
Praxis Elektronik		2	3			
Praxis Infrastruktur-, Installationstechnik		4	4			
Praxis Mess-, Steuer- und Regeltechnik		2	4			
Pneumatik, Hydraulik		3	-			
GESAMTSTUNDEN	36	36	36			

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Handwerkliche und industrielle Betriebe
- Energieunternehmen
- Dienstleistungsunternehmen
- Wartung- und Instandhaltungsbetriebe
- Baustellen
- Kommunikationsgesellschaften

Berufsfachschule für Fachinformatik



Jugendliche erlernen die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien, den Umgang mit **Hardware und Softwareprogrammen** und sind fähig, **kleinere IT-Systeme zu programmieren, zu installieren und zu warten**. Weiters erwerben sie praxisbezogenes Wissen in **Elektrotechnik und Elektronik**.

BESONDERE MERKMALE

- Allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für Informatik (Hardware- und Softwarelösungen)
- Interesse für Tüfteln und Fehlersuche
- Verständnis für technisch-logische Zusammenhänge, mathematisch-analytische Begabung
- genaue Arbeitsweise

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 106

Berufsfachschule (2. – 3. Jahr):

Bozen:

Landesberufsschule für Handwerk und Industrie

- Die Jugendlichen können direkt in die 1. Klasse Berufsfachschule einsteigen.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) IT-Systemelektronik und Anwendungsentwicklung
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Brixen:

Berufsbildungszentrum „Ch. J. Tschuggmall“ Brixen

- Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse Berufsfachschule ein.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Fachinformatik und Netzwerktechnik
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/

1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					Spezialisierungsjahr Maturaführender Lehrgang
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	3	3		
Englisch	2	4	4		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	3	3		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE/FACHPRAXIS					
Naturwissenschaften und Technik, Fachzeichnen	6	-	-		
Informatik	6	-	-		
Elektrotechnik	6	-	-		
Elektronik, Elektrotechnik	-	4	4		
Betriebssysteme und Netzwerktechnik	-	4	4		
Praxis Computertechnik	-	4	-		
Praxis Datensysteme	-	-	4		
Praxis Informatik	-	6	6		
GESAMTSTUNDEN	36	36	36		

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Programmierung
- Installation
- Verkauf
- Wartung und Bedienung von Anlagen in unterschiedlichen Betrieben.

Berufsfachschule für Holztechnik



Diese Fachschule vermittelt angehenden **Tischlerinnen und Tischlern** vertiefte Grundkenntnisse der Holzverarbeitung und der Holzbearbeitung.

In den Bereichen **Planen, Kalkulieren** und **Entwerfen** wird von Beginn an auf **computerunterstützte Methoden** gesetzt. Beim **Herstellen von Möbeln** braucht es handwerkliche Fertigkeiten und auch den Einsatz von **computergestützten Maschinen**.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für praktisches Arbeiten mit Werkzeugen und Maschinen
- Interesse für den Werkstoff Holz
- gutes Handgeschick und Augenmaß sowie eine genaue Arbeitsweise
- technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 106

Berufsfachschule (2. – 3. Jahr):

Brixen:

- Berufsbildungszentrum „Ch. J. Tschuggmall“ Brixen
- Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse Berufsfachschule ein.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Möbelbau
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Meran:

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/

1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					Spezialisierungsjahr Maturaführender Lehrgang
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	2	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Naturwissenschaften und Technik	3	-	-		
Technisches Zeichnen	3	-	-		
Entwerfen und Gestalten	2	-	-		
Fachrechnen und Geometrie	-	2	2		
Fachzeichnen/CAD/Stilkunde	-	2	2		
Werkstoffkunde	-	2	1		
Arbeitskunde	-	1	1		
Geräte- und Maschinenkunde	-	1	-		
Raumgestaltung	-	-	2		
FACHPRAXIS					
Fachpraxis Holz	8	14	14		
Fachpraxis Elektro	2	-	-		
GESAMTSTUNDEN					
	36	36	36		

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in holzverarbeitenden Handwerksbetrieben und Industriebetrieben

Berufsfachschule für Mechatronik



Der Begriff Mechatronik setzt sich aus folgenden Bezeichnungen zusammen: **Maschinenbaumechanik, Elektronik und Informatik**. Die Jugendlichen erwerben mit dieser Ausbildung die Fähigkeiten zur Montage und Instandhaltung von komplexen Maschinen und Anlagen, sowie die Kenntnisse, um **Systeme elektronisch zu steuern, zu programmieren und zu überwachen**. Der Praxisunterricht an der Fachschule erfolgt mit einem hohen Anteil an Unterricht in Steuerungstechnik, Elektronik, Mechanik, Metall und Elektrotechnik.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an mechanischen Abläufen und Steuerungsprozessen
- Interesse für Maschinenbaumechanik, Elektronik und Informatik
- technisches Verständnis und logisch-analytisches Denkvermögen
- handwerkliches Geschick

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 106

Berufsfachschule (2. – 3. Jahr):

Bozen:

- Landesberufsschule für Handwerk und Industrie Bozen
- Die Jugendlichen können direkt in die 1. Klasse Berufsfachschule einsteigen.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Wartung und Instandhaltung mechatronischer Systeme
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/

1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH				Spezialisierungsjahr	Maturaführender Lehrgang
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	2	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS					
Naturwissenschaften und Technik, Fachzeichnen	6	-	-		
Metall	6	-	-		
Elektronik	-	2	2		
Informatik	-	2	2		
Steuerungstechnik	-	6	6		
Mechanik/Metall	-	6	6		
Elektrotechnik	6	6	6		
GESAMTSTUNDEN	36	36	36		

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in der Industrie
- in Werkstätten
- Montagebaustellen
- in Automatisierungsanlagen
- in verschiedenen Verarbeitungsbereichen (z. B. Abfüllanlagen)
- Servicebereich

Berufsfachschule für Metalltechnik mit Robotik



In dieser Fachschule wird eine breite Grundausbildung im Metallbereich geboten, wie sie beispielsweise in der Industrie notwendig ist. Die Schülerinnen und Schüler erlernen die **Grundkenntnisse der Metallverarbeitung wie feilen, fräsen, bohren, drehen, schweißen**, sowie technologische und mechanische Grundlagen. In den Bereichen **Planen, Kalkulieren und Automatisieren** wird von Beginn an auf **computer- und robotikunterstützte Methoden** gesetzt, während beim Entwerfen und Herstellen von Werkstücken hochmoderne Verfahren im Mittelpunkt stehen.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für Metallbearbeitung und Maschinenarbeit
- Interesse für technisches, computerunterstütztes Zeichnen
- Verständnis für technische und mechanische Abläufe
- räumliches Vorstellungsvermögen
- handwerkliches Geschick

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 106

Berufsfachschule (2. – 3. Jahr):

Brixen:

- Berufsbildungszentrum „Ch. J. Tschuggmall“ Brixen
- Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse der Fachschule ein.
 - Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Maschinenbau und Robotik
 - Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Bruneck:

Berufsbildungszentrum Bruneck

Schlanders:

Berufsbildungszentrum Schlanders

- Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse der Fachschule ein.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Maschinenbau und Robotik
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/

1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER FACHSCHULE BRUNECK

Die Stundentafeln der anderen Berufsfachschulen für Metalltechnik mit Robotik können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.	
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH				Spezialisierungsjahr	Maturaführender Lehrgang	
Deutsch	3	3	3			
Italienisch 2. Sprache	3	2	2			
Englisch	2	2	2			
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-			
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-			
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2			
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-			
Mathematik	2	2	2			
Bewegung und Sport	2	2	2			
Katholische Religion	1	1	1			
FACHTHEORIE						
Technische Mechanik	Je nach Berufsgrundstufe		2	2		
Werkstofftechnik			2	2		
Technische Kommunikation			3	3		
FACHPRAXIS						
Praxis Maschinenbau			8	6		
Praxis Stahlbau			6	6		
Praxis Automatisierung und Robotik			1	3		
GESAMTSTUNDEN				36	36	36

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in der Industrie
- als Dreherin und Dreher oder Schweißerin und Schweißer
- als Werkzeugmacherin und Werkzeugmacher
- als Technische Zeichnerin und Technischer Zeichner

Berufsfachschule für Kunsthandwerk

- Holzschnitzerei/Holzbildhauerei
- Fassmalerei/Dekorative Malerei



Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt im Entwickeln der persönlichen kreativ-handwerklichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Dies geschieht vor allem im praktischen Unterricht in den Werkstätten. Am Ende des ersten Schuljahres wählen die Jugendlichen eine der beiden Fachrichtungen **Holzschnitzerei/Holzbildhauerei oder Fassmalerei/Dekorative Malerei** aus.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für Formen und Gestalten
- Interesse für den Werkstoff Holz
- Interesse für Entwerfen, Zeichnen und verschiedene Maltechniken
- handwerkliche und künstlerisch-gestalterische Fähigkeit
- Ausdauer und Konzentration im grob- und feinmotorischen Arbeiten

SCHULORTE

St. Ulrich:

Landesberufsschule für das Kunsthandwerk Gröden

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Holzschnitzerei oder Fassmalerei und Dekorative Malerei
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)
- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/

1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH				Spezialisierungslehrgang Maturaführender Lehrgang	
Deutsch	3	3	3		
Italiano	3	3	3		
Ladin	2	2	2		
English	2	2	2		
Geschichte	2	2	-		
Betriebswirtschaft	-	-	2		
Mathematik	2	2	2		
Scienze motorie e sportive	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Mediengestaltung	2	2	2		
Freihandzeichnen	2	2	2		
Progettazione, realizzazione	2	2	2		
Storia dell'arte	2	2	2		
FACHPRAXIS					
Praxis Schnitzen oder Malen (In der 1. Kl. beides)	8	8	8		
Laboratorio di plastica	4	4	4		
Zusätzliches Lernangebot im Bereich Kunsthandwerk	2	2	2		
GESAMTSTUNDEN	39	39	39		

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- als Holzschnitzerin und Holzschnitzer oder Fassmalerin und Fassmaler
- Tätigkeit in verwandten Berufen



Berufsfachschule für Mediengestaltung von Digital- und Printmedien

Die Aufgaben der Mediengestalterin und des Mediengestalters umfassen die Kundenberatung, die Planung, die grafische Gestaltung sowie die Umsetzung von Digital- und Printmedien (Broschüren, Zeitungen, Webseiten usw.) mit den **gängigen Computerprogrammen**. Die Schülerinnen und Schüler lernen den gesamten Vorgang der Multimediaproduktion und der Druckvorstufe kennen. In den Praxisfächern werden ihnen Kenntnisse der **Fotografie, der Grafik, der Mediengestaltung, der Video- und Audiotechnik, des Webdesigns, der Webprogrammierung sowie der 3D-Technik** vermittelt.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für das Gestalten und Arbeiten am Computer und mit technischen Geräten
- Interesse für die Vorbereitung und Herstellung von Druckerzeugnissen und ausgeprägtes Farbempfinden
- Kreativität und gutes Vorstellungsvermögen
- genaues Arbeiten
- technisches Verständnis

SCHULORTE

Bozen:

Landesberufsschule für Handel und Grafik „J. Gutenberg“

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Multimediagestaltung
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/

1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH				Spezialisierungsjahr	Maturaführender Lehrgang
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	2	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Medientechnologie, -produkte	-	5	5		
Entwerfen/Gestalten	-	3	3		
FACHPRAXIS					
Naturwissenschaften und Technik	2	-	-		
Praxis Medientechnik/Drucktechnik	16	-	-		
Praxis Medientechnik	-	7	7		
Praxis Fertigung/Gestaltung	-	7	7		
GESAMTSTUNDEN	36	36	36		

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Werbe- und Multimediaagenturen, Medienberatungsunternehmen
- Hersteller von On- und Offlinemedien
- Audio- und Videoverlage
- Film- und Fernsehproduktionen
- Unternehmen der Druck- und Medienvorstufe sowie der Datentechnik
- Druckereien und Verlage

Berufsfachschule für Steinbearbeitung



In der Berufsfachschule werden **steinbearbeitende Methoden** erlernt, wobei der Göflaner und Laaser Marmor als Werkstoff eine besondere Rolle spielen. Die Arbeiten werden von Hand aber auch mittels Maschinen ausgeführt. Das **Erstellen von Werkzeichnungen, das Freihandzeichnen und die Natursteinkunde** spielen eine wichtige Rolle. In der Werkstatt entstehen **Schriften, Ornamente und Skulpturen**, in der **Schmiede** werden Stahlwerkzeuge bearbeitet.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für Formen und Gestalten
- Interesse für den Werkstoff Stein
- Interesse für Entwurf und Zeichnen
- handwerkliche und künstlerisch-gestalterische Fähigkeiten

SCHULORTE

Laas:

Berufsbildungszentrum Schlanders/Außenstelle Laas

- Spezialisierte Fachkraft für Steinbearbeitung - Steinbildhauer (4. Jahr) mit der Möglichkeit den maturaführenden Lehrgang (5. Jahr) zu besuchen.
- Alternativ dazu gibt es die Möglichkeit einer weiteren beruflichen Spezialisierung, die Spezialisierung Steinbildhauer und einen anschließenden Lehrgang Steinbildhauerei (ehemalige Meisterklasse).

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/

1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					Spezialisierungsjahr Maturaführender Lehrgang oder Meisterklasse
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Mathematik	2	2	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Erdwissenschaften	-	1	1		
Geometrie	-	1	1		
Kunstgeschichte	-	1	1		
Arbeitskunde	-	1	1		
Freihandzeichnen	-	1	1		
Entwerfen/Gestalten	-	1	1		
Schrift	-	3	3		
Fachzeichnen	-	1	1		
FACHPRAXIS					
Naturwissenschaften und Technik	6	-	-		
Praxis Modellieren	-	2	2		
Praxis Steinbearbeitung	-	10	10		
Holz-, Steinbearbeitung	12	-	-		
Entwerfen/Gestalten					
GESAMTSTUNDEN					
	36	36	36		

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Steinmetz- und Steinbildhauerbetrieben
- in Werkstätten und im Freien (z. B. Grabmale)
- im Verkaufsbereich

Berglandwirtschaft

Ökologische Berglandwirtschaft Nutztierhaltung



Die Jugendlichen erhalten eine Ausbildung im Bereich Berglandwirtschaft, die sie befähigt im Jahresverlauf anfallende Arbeiten fachgerecht auszuführen. In Theorie und Praxisfächern lernen sie z. B. wie **Pflanzen** am besten gedeihen, welche **Haltung und Fütterung Nutztier**e benötigen, wie ein **landwirtschaftlicher Betrieb** geführt wird.

Die Schülerinnen und Schüler lernen in der Fachpraxis wie die **Produkte des Hofes** verarbeitet werden können, erhalten Einblicke in die Betriebswirtschaft, die Wartung und Reparatur von **Landmaschinen**, sowie in die **Holz- und Metallverarbeitung**.

Je nach Fachrichtung werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an Viehwirtschaft, Pflanzenbau und Landtechnik
- Interesse an körperlicher Arbeit im Freien
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- selbstständige Arbeitsweise

SCHULORTE

Dietenheim:

Fachschule für Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Ernährung
Dietenheim

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Berglandwirtschaft – Nutztierhaltung
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Mals (Burgeis):

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Berglandwirtschaft – Nutztierhaltung
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Vahrn:

Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

Berglandwirtschaft (Dietenheim/Bruneck)

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG					
Deutsch	3	3	2		
Italienisch (2. Sprache)	3	3	2		
Englisch	2	2	2		
Geschichte, Recht und Wirtschaft	1	2	2		
Mathematik	2	3	3		
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	1	1		
Bewegung und Sport	2	1	2		
Katholische Religion	1	1	1		
BERUFSSTREIFIGE BILDUNGSBEREICHE					
Biologie und Chemie	4	-	-		
Bodenkunde, Ökologie und Gemüsebau	1	1	1		
Physik	1	1	1		
Forst-, Alm- und Energiewirtschaft	-	2	1		
Nutztierhaltung	2	2	2		
Ackerbau und Grünland	1	2	1		
Betriebswirtschaft	-	1	2		
Urlaub am Bauernhof und Direktvermarktung	-	-	1		
Landwirtschaftliches Bauwesen	-	-	1		
Fachpraxis:					
Landtechnik					
Holzverarbeitung					
Metallverarbeitung					
Lebensmittelverarbeitung: Milch- Fleisch- Pflanzliche Lebensmittel					
GESAMTSTUNDEN	31	31	31		
Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten					

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- als selbstständige, qualifizierte Bäuerinnen und Bauern
- als Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter eines landwirtschaftlichen Betriebes
- als Angestellte der Gemeinden oder des Landes (z. B. als Schutzgebietsbetreuerinnen und Schutzgebietsbetreuer, Forstwachen oder Praxislehrpersonen)
- als Fachkräfte in der Privatwirtschaft (z. B. im landwirtschaftlichen Verkauf, bei Genossenschaften und Verbänden)



Ökologische Berglandwirtschaft (Salern/Vahrn)

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG					
Deutsch	3	3	2,5		
Italienisch (2. Sprache)	3	3	2,5		
Englisch	2	2	2		
Geschichte/Bürgerkunde	1	2	-		
Rechts-/Wirtschaftkunde	-	-	2		
Mathematik	2	3	3		
Informatik	2	1	1		
Sport	2	1	1		
Katholische Religion	1	1	1		
BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE					
Chemie	2	-	-		
Botanik	2	-	-		
Bodenkunde und Ökologie	2	-	-		
Pflanzenernährung	-	2	-		
Physik/Landtechnik	2	1	-		
Landtechnik/landw.Bauwesen	-	-	2		
Anatomie und Physiologie der Nutztiere	2	-	-		
Fütterung der Nutztiere	-	2	-		
Tierhaltung und Tierzucht	-	-	2		
Grünland und Futterbau	-	2	-		
Ackerbau	-	-	1		
Ökologischer Landbau	-	-	2		
Forst- und Almwirtschaft	-	1	1		
Pflanzenbau und Pflanzenschutz	-	1	-		
Landwirtschaftliche Betriebsführung	-	1	2		
Sonderkulturen	-	-	1		
Fachpraxis	7	7	7		
GESAMTSTUNDEN	33	33	33		
Unterrichtseinheiten zu 50 Minuten					

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

Nutztierhaltung (Fürstenburg/Mals)

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG					
Deutsch	3	3	2		
Italienisch (2. Sprache)	3	3	2		
Englisch	2	2	2		
Geschichte, Recht und Wirtschaft	1	2	2		
Mathematik	2	3	3		
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	1	1		
Bewegung und Sport	2	1	1		
Katholische Religion	1	1	1		
BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE					
Chemie	2	-	-		
Botanik und Mikrobiologie	2	-	-		
Bodenkunde und Pflanzenernährung	-	2	-		
Ökologie	2	-	-		
Anatomie und Physiologie	1	-	-		
Grundlagen des Obstbaus	1	-	-		
Physik, Landtechnik und landwirtschaftliches Bauwesen	-	2	2		
Acker- und Feldgemüsebau	-	-	2		
Forst- und Almwirtschaft	1	-	-		
Landwirtschaftliche Betriebsführung	-	-	3		
Zu- und Nebenerwerb	-	-	1		
Fütterung der Nutztiere	-	3	-		
Grünland und Futterbau	-	2	-		
Nutztierhaltung, ökologische Nutztierhaltung und Tierzucht	-	-	3		
Fachpraxis	6	6	6		
GESAMTSTUNDEN	31	31	31		
Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten					

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

Forstwirtschaft



Die Jugendlichen erhalten eine fundierte Ausbildung im Bereich Forstwirtschaft. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit der **Bewirtschaftung von Waldflächen** und erlernen Techniken der **Landschaftspflege und des Umweltschutzes**. Themen sind u.a. Pflanzung von Bäumen, Anbau von Waldwegen, Pflege des Waldes und der Almen, Holzmesslehre, Jagd, Fischerei und Arbeitssicherheit.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für das Ökosystem Wald
- Interesse an körperlicher Arbeit im Freien
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- selbstständige Arbeitsweise

SCHULORTE

Mals (Burgeis):

- Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg
- Spezialisierungslehrgang (4.Jahr) Forstwirtschaft
 - Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG					
Deutsch	3	3	2		
Italienisch 2. Sprache	3	3	2		
Englisch	2	2	2		
Geschichte, Recht und Wirtschaft	1	2	2		
Mathematik	2	3	3		
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	1	1		
Bewegung und Sport	2	1	1		
Katholische Religion	1	1	1		
BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE					
Chemie	2	-	-		
Botanik und Mikrobiologie	2	-	-		
Bodenkunde und Pflanzenernährung	-	2	-		
Ökologie	2	-	-		
Anatomie und Physiologie	1	-	-		
Grundlagen des Obstbaus	1	-	-		
Physik, Landtechnik und landwirtschaftliches Bauwesen	-	2	2		
Acker- und Feldgemüsebau	-	-	2		
Forst- und Almwirtschaft	1	-	-		
Landwirtschaftliche Betriebsführung	-	-	3		
Zu- und Nebenerwerb	-	-	1		
Forstwirtschaft	-	3	3		
Landschafts- und Umweltschutz	-	2	-		
Fachpraxis	6	6	6		
GESAMTSTUNDEN	31	31	31		
Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten					

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- als selbstständige, qualifizierte Bäuerinnen und Bauern
- als Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter eines landwirtschaftlichen Betriebes
- als Angestellte der Gemeinden oder des Landes (z. B. als Schutzgebietsbetreuerinnen und Schutzgebietsbetreuer, Forstwachen oder Praxislehrpersonen)
- als Fachkräfte in der Privatwirtschaft (z. B. im landwirtschaftlichen Verkauf, bei Genossenschaften und Verbänden)

Gartenbau und Floristik



In Fächern wie **Botanik, Gartenbau und Bodenkunde** lernen die Schülerinnen und Schüler die **verschiedenen Pflanzen** sowie die optimalen Bedingungen für ihr Gedeihen kennen. Im Fach Floristik steht das kunstvolle Binden und Gestalten von **Blumensträußen oder Gestecken** im Vordergrund.

Diese Ausbildung besteht aus 2 Jahren schulischer Vollzeitausbildung und anschließender Lehrlingsausbildung (siehe S. 173) als Gärtnerin und Gärtner oder Floristin und Florist von weiteren 2 Jahren.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Schnupperlehre (eine Woche pro Semester)
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse am kreativ-gestalterischen Umgang mit Pflanzen
- Interesse an Naturwissenschaften
- Freude an körperlicher Arbeit
- Handgeschicklichkeit
- selbstständige Arbeitsweise

SCHULORTE

Pfaffen:

Fachschule Laimburg

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Zierpflanzenbau/Endverkauf/Marketing (für Gärtnerinnen oder Gärtner und Floristinnen oder Floristen)
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Gartenbau und Landschaftsbau (für Gärtnerinnen oder Gärtner)
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 2 Jahre Vollzeitschule und
2 Jahre Lehrlingsausbildung

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis / Lehrabschlussprüfung

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	LEHRE	LEHRE	4. KL.	
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH			9-wöchiger Blockkurs als Gärtner oder Florist	9-wöchiger Blockkurs als Gärtnerin oder Floristin	Spezialisierungsjahr	
Deutsch	3	3				
Italienisch 2. Sprache	3	3				
Englisch	2	2				
Mathematik	2	3				
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	1				
Geschichte	1	2				
Bewegung und Sport	2	1				
Katholische Religion	1	1				
BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE						
Chemie	2	-				
Botanik	2	-				
Pflanzenschutz	-	2				
Bodenkunde und Ökologie	2	-				
Physik und Technik	-	2				
Gartenbau	2	2				
Floristik	2	2				
Pflanzenkenntnis	1	1				
Praxis/Projekt	4	6				
GESAMTSTUNDEN	31	31				
Einheiten zu 60 Minuten						

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an.

Lebensmitteltechnik

Fruchtverarbeitung und Getränkeherstellung



Diese Ausbildung vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten in verschiedenen Bereichen der Lebensmittelverarbeitung, besonders in der Fruchtverarbeitung und Getränkeherstellung. Die Schülerinnen und Schüler lernen **den Herstellungsprozess von der Frucht zum fertigen Produkt** kennen, sie analysieren **Lebensmittel und deren Inhaltsstoffe**. Die Jugendlichen erlernen **Maschinen zu bedienen** und **Qualitätskontrollen** durchzuführen.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an naturwissenschaftlichen Fächern
- Interesse an der Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln
- Interesse an der Arbeit mit technischen Geräten
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise

SCHULORTE

Pfaffen:

Fachschule Laimburg

- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 4 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG					
Deutsch	3	3	2	4	
Italienisch 2. Sprache	3	3	2	3	
Englisch	2	2	2	3	
Geschichte, Recht und Wirtschaft	1	1	2	-	
Mathematik	2	3	3	3	
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	2	-	
Bewegung und Sport	1	1	1	1	
Katholische Religion	1	1	1	1	
BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE					
Ökologie/Bodenkunde	2	-	-	-	
Mikrobiologie	2	-	-	-	
Chemie	3	2	-	-	
Pflanzenbau	3	3	-	-	
Physik	-	2	-	-	
Ernährungslehre	-	2	2	-	
Betriebswirtschaft	-	-	3	-	
Marketing	-	-	2	-	
Verfahrenstechnik	-	-	2	2	
Qualitätssicherung	-	-	2	3	
Lebensmitteltechnologie	-	-	2	3	
Betriebspsychologie und Personalmanagement	-	-	-	2	
Fachpraxis Landwirtschaft	3	3	-	-	
Fachpraxis Laboratorium und Technologie	3	3	3	6	
Betriebspraxis (in Wochen zu je 40 Stunden)	-	-	4	8	
GESAMTSTUNDEN	31	31	31	31	
Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten					

Maturaführender Lehrgang

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in Obst verarbeitenden Betrieben
- in der Fruchtsaftproduktion, Obstgenossenschaften
- in Brennereien, in Kellereien

Obstbau/Obst- und Weinbau



Diese Fachschule vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten der **landwirtschaftlichen Produktion und Verarbeitung** in verschiedenen Bereichen des Obst- bzw. Weinbaues. Die Ausbildung bereitet vor allem auf die Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes vor. Es geht beispielsweise um das Anlegen und die **Nutzung von Obstanlagen, um Pflanzenzucht und Pflanzenschutz**, beim Weinbau um die **Kellerwirtschaft**. Grundsätze der integrierten und biologischen Produktion sind wichtige Schwerpunkte.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an der landwirtschaftlichen Produktion
- Interesse an körperlicher Arbeit im Freien
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- selbstständige Arbeitsweise

SCHULORTE

Pfaffen:

Fachschule Laimburg

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Obst- und Weinbau
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Mals:

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Obstbau
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG					
Deutsch	3	3	2		
Italienisch 2. Sprache	3	3	2		
Englisch	2	2	2		
Geschichte, Recht und Wirtschaft	1	2	2		
Mathematik	2	3	3		
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	1	1		
Bewegung und Sport	2	1	1		
Katholische Religion	1	1	1		
BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE OBST- UND WEINBAU (LAIMBURG)					
Chemie	2	-	-		
Botanik	2	-	-		
Bodenkunde und Ökologie	-	2	-		
Pflanzenschutz	-	-	2		
Physik und Landtechnik	-	2	2		
Weinbau und Kellerwirtschaft	2	2	2		
Obstbau	3	3	2		
Betriebswirtschaft	-	-	3		
Fachpraxis	6	6	6		
GESAMTSTUNDEN	31	31	31		
Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten					

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE OBSTBAU (FÜRSTENBURG)					
Chemie	2	-	-		
Botanik und Mikrobiologie	2	-	-		
Bodenkunde und Pflanzenernährung	-	2	-		
Ökologie	2	-	-		
Anatomie und Physiologie	1	-	-		
Grundlagen des Obstbaus	1	-	-		
Physik, Landtechnik und landwirtschaftliches Bauwesen	-	2	2		
Acker- und Feldgemüsebau	-	-	2		
Forst- und Almwirtschaft	1	-	-		
Landwirtschaftliche Betriebsführung	-	-	3		
Zu- und Nebenerwerb	-	-	1		
Obstbau	-	3	-		
Pflanzenschutz	-	2	-		
Angewandter und ökologischer Obstbau	-	-	3		
Fachpraxis	6	6	6		
GESAMTSTUNDEN	31	31	31		
Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten					

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- als selbstständige, qualifizierte Bäuerinnen und Bauern
- als Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter eines landwirtschaftlichen Betriebes
- als Angestellte der Gemeinden oder des Landes (z. B. als Schutzgebietsbetreuerinnen und Schutzgebietsbetreuer, Forstwach oder Praxislehrpersonen)
- als Fachkräfte in der Privatwirtschaft (z. B. im landwirtschaftlichen Verkauf, bei Genossenschaften und Verbänden)

Pflege und Soziales



Diese Ausbildung ist für Jugendliche gedacht, die in Einrichtungen des sozialen und sanitären Bereichs tätig sein wollen. In den ersten zwei Schuljahren liegt der Schwerpunkt in den allgemeinbildenden Fächern und Bereichen wie **Kommunikation** und **Gesellschaft, Gesundheit und Hygiene sowie Wohnen und Ernährung**.

Im stark berufsspezifischen zweiten Biennium sind zusätzlich zu den allgemeinbildenden Fächern und spezifischen fachtheoretischen Inhalten auch zehn Wochen **Praktikum in Sanitäts- und Sozialeinrichtungen** vorgesehen. Die Absolventinnen und Absolventen der vierjährigen Ausbildung sind **diplomierte Pflegehelferinnen und Pflegehelfer**.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Praktika in verschiedenen Einrichtungen
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse für den Gesundheitsbereich und die Pflege
- körperliche und psychische Belastbarkeit
- Einfühlungsvermögen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team

SCHULORTE

Bozen:

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Brixen, Meran (Außenstellen):

bei genügenden Anmeldungen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 4 Jahre

ABSCHLUSS
Berufsbildungsdiplom

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3	3	
Italienisch 2. Sprache	3	3	3	3	
Englisch	2	2	2	2	
Gemeinschaftskunde und Zeitgeschichte	3	3	3	3	
Mathematik	2	2	2	2	
Informationstechnische Grundbildung	2	2	2	2	
Bewegung und Sport	2	2	2	2	
Katholische Religion	1	1	1	1	
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH					
Kommunikation und Gesellschaft					
Psychologie und Soziologie	4	2	-	-	
Soziologie	-	2	-	-	
Gesundheit und Hygiene					
Gesundheitslehre	3	3	-	-	
Wohnen und Ernähren					
Ernährungslehre, Hauswirtschaftslehre	4	3	-	-	
Freizeitpädagogik	2	2	-	-	
Berufsfelder und Berufsrollen					
Psychologie	2	1	-	-	
Rechtskunde	-	2	-	-	
Lernbereich Projektarbeit					
Psychologie	2	2	-	-	
Freizeitpädagogik oder Ernährungslehre, Hauswirtschaft	1	1	-	2	
Pflege	-	-	6	6	
Psychologie	-	-	4	4	
Praxis- und Methodenlehre	-	-	2	2	
Anatomie, Physiologie	-	-	2	2	
Ernährungslehre	-	-	2	2	
Rechtskunde	-	-	2	-	
Soziologie	-	-	-	2	
GESAMTSTUNDEN	36	36	36	36	

Maturaführender Lehrgang

STUDIENFORTSETZUNG

Nach dem 2. Jahr können die Schülerinnen und Schüler die Ausbildung zur Sozialbetreuerin oder zum Sozialbetreuer beginnen. Nach dem Abschluss der 4. Klasse bietet sich die Möglichkeit in die 2. Klasse der 3-jährigen Ausbildung zur Sozialbetreuerin oder zum Sozialbetreuer einzusteigen. Es bietet sich außerdem der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Alten- und Pflegeheime
- Hauspflagedienste, Krankenhäuser
- Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung

Pflegehelferin und Pflegehelfer



Die Pflegehelferin bzw. der Pflegehelfer ist eine Hilfskraft, die sowohl im sozialen als auch im sanitären Bereich tätig ist. Die Ausbildung umfasst 1.200 Unterrichtseinheiten, in denen auch zwei mehrwöchige Praktika in Einrichtungen des Sozial- oder Gesundheitsbereiches absolviert werden.

BESONDERE MERKMALE

- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- Praxis im Unterricht
- Praktika in verschiedenen Einrichtungen

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse für den Gesundheitsbereich und die Pflege
- körperliche und seelische Belastbarkeit, Einfühlungsvermögen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team

SCHULORTE

Bozen:

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“

Brixen, Meran

(Außenstellen der Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“):
bei genügenden Anmeldungen

Weitere Ausbildungsorte: Informationen bei den jeweiligen Anbietern

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 1 Jahr, 1.200 Stunden

ABSCHLUSS

Diplom als Pflegehelferin und Pflegehelfer

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule und Mindestalter von 18 Jahren innerhalb der Einschreibefrist (zumeist 15.02.), Nachweis Sprachkompetenzen schriftlich und mündlich B1 in Deutsch. Vorpraktikum empfohlen.

UNTERRICHTSFÄCHER	STUNDEN
Deutsch	2
Italienisch 2. Sprache	2
Rechtskunde	2
Psychologie	6
Gerontopsychiatrie	2
Soziologie	2
Ethik (Deontologie)	1
Ernährungslehre	3
Praxis- und Methodenlehre	2
Pflege	11
Anatomie, Physiologie	4
GESAMTSTUNDEN	37

STUDIENFORTSETZUNG

Es ist möglich, in das 2. Jahr der Ausbildung zur Sozialbetreuerin oder zum Sozialbetreuer einzusteigen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Alten- und Pflegeheime
- Hauspflagedienste, Krankenhäuser
- Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung

Sozialbetreuerin und Sozialbetreuer



Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer **betreuen hauptsächlich alte Menschen, Menschen mit Beeinträchtigung und psychisch kranke Personen.**

Neben den allgemeinbildenden Fächern und der Fachtheorie erfolgt die Fachpraxis in schulbegleitenden, mehrwöchigen Praktika in Einrichtungen der Sozialdienste wie **Altenheimen, ambulanten Diensten, Wohn- und Arbeitseinrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung.**

BESONDERE MERKMALE

- Fachtheorie und Praxis im Unterricht
- Praktika in verschiedenen Einrichtungen
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für die Arbeit mit Menschen
- Interesse für den Sozial- und Gesundheitsbereich
- körperliche und seelische Belastbarkeit
- Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Fähigkeit zu selbstständiger Arbeit
- Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber anderen

SCHULORTE

Bozen:

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“

Brixen, Meran

(Außenstellen der Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“):
bei genügenden Anmeldungen

Weitere Ausbildungsorte: Informationen bei den jeweiligen Anbietern

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 197 aufgelistet.

DAUER: 3 Jahre, 38 Wochenstunden

ABSCHLUSS

Diplom als Sozialbetreuerin und Sozialbetreuer

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

- 4 Wochen Vorpraktikum im sozialen Bereich und Mindestalter von 18 Jahren innerhalb der Einschreibzeit (zumeist 15.02.) oder
- 2 positiv abgeschlossene Jahre Oberschule oder einer Vollzeitberufsbildung (z. B. Berufsfachschule für Pflege und Soziales) bzw. eine abgeschlossene Lehre

UNTERRICHTSFÄCHER	1. JAHR	2. JAHR	3. JAHR
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH			
Deutsch	3	2	2
Italienisch 2. Sprache	3	2	2
Gemeinschaftskunde	2	2	-
Sport	2	-	-
Katholische Religion	1	1	1
FACHTHEORIE			
Rechtskunde	-	2	2
Soziologie	2	2	2
Pädagogik, Psychologie	6	5	5
Anatomie, Pathologie, Pharmakologie	4	4	4
Pflege	4	4	5
Rehabilitation	2	4	4
Freizeitpädagogik	3	3	3
Ernährungslehre/ Hauswirtschaftslehre/Kochpraxis	2	4	2
Praxis- und Methodenlehre	2	2	2
GESAMTSTUNDEN	36	37	34

STUDIENFORTSETZUNG

- Zugang zur 1-jährigen Ausbildung: „Fachkraft für die Kinderbetreuung“
- Zugang zur Ausbildung: „Mitarbeitende für Integration“
- Es bietet sich außerdem der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur Reifeprüfung (Matura) an (soweit die nötigen Voraussetzungen erfüllt sind).

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Alten- und Pflegeheime
- Hauspflegedienste
- Wohn- und Arbeitseinrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung
- Wohn- und Arbeitseinrichtungen für psychisch kranke Menschen
- Familien und familienähnliche Einrichtungen, Kindergärten und Schulen (Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung) sofern die erforderlichen Spezialisierungen absolviert wurden.

Maturaführender Lehrgang in der Berufsbildung

Das Ziel dieses Lehrgangs ist es, die Schülerinnen und Schüler auf die Reifeprüfung (Matura) vorzubereiten.

BEREICHE DER EINJÄHRIGEN LEHRGÄNGE

- Industrie und Handwerk
- Verwaltung, Handel, Tourismus, Önologastronomie und personenbezogene Dienstleistungen
- Sozialdienste
- Landwirtschaft

AUFNAHMEBEDINGUNGEN IN DEN LEHRGANG

- Berufsbildungsdiplom nach 4-jähriger Ausbildung*
- Alle Interessierten müssen vor dem Einstieg in das 5. Jahr einen Vorbereitungslehrgang von 60 Stunden absolvieren und ein Motivationsgespräch bestehen.

ABSCHLUSS

Reifeprüfung (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Nach der Reifeprüfung (Matura) ist ein Studium vor allem in der gewählten Fachrichtung möglich. Der Zugang zu sämtlichen Studienrichtungen steht offen, falls die entsprechenden Aufnahmeverfahren bewältigt werden.

* Alle weiteren Informationen zur Aufnahme, Zuordnung der Fachrichtungen oder Aufbau der Prüfung, finden Sie auf der Homepage der Berufsbildung oder erhalten Sie in den jeweiligen Schulsekretariaten.

Teil 3 Lehre

Übersicht

Lehre mit Berufsschule	166
Liste der Südtiroler Lehrberufe	168
Lehrabschlussprüfung – wie geht's weiter?	182
Wichtige Adressen	184

Lehre mit Berufsschule

Die **Lehre mit Berufsschule** führt zu einer Qualifikation in dem gewählten Lehrberuf. Sie spricht praktisch begabte Jugendliche an, die frühzeitig in die Arbeitswelt einsteigen möchten.

Die Ausbildung erfolgt **an 2 Lernorten**, deswegen auch **duale Ausbildung** genannt, **im Lehrbetrieb und in der Berufsschule**. Der Besuch der Berufsschule ist verpflichtend.

Das Lehrverhältnis stellt ein besonderes Arbeits- und Ausbildungsverhältnis dar, das durch einen geregelten Lehrvertrag abgeschlossen wird.

In der Lehrzeit erlernst du in Betrieb und Schule den Beruf. Sie beträgt je nach **Lehrberuf 3 oder 4 Jahre** (siehe Lehrberufsliste).

Dreijährige Lehren schließen nach bestandener Lehrabschlussprüfung mit einem **Berufsbefähigungszeugnis**, vierjährige Lehren mit einem **Berufsbildungsdiplom** ab.

Die **Voraussetzungen** für den Beginn einer Lehre sind:

- **Mindestalter von 15 Jahren**
- **Mittelschuldiplom.**

Mit einem Lehrvertrag kannst du angestellt werden, wenn du das 25. Lebensjahr nicht überschritten hast (24 Jahre und 364 Tage).

Nachdem du entschieden hast, welchen Lehrberuf du erlernen willst, **suchst du dir eine Lehrstelle** und unterschreibst einen Lehrvertrag. Wenn du minderjährig bist, müssen auch deine Eltern bzw. Erziehungsberechtigten unterschreiben.

Deine Arbeitgeberin oder dein Arbeitgeber meldet den Beginn der Lehre der Landesverwaltung. Das Landesamt für Lehrlings- und Meisterausbildung schreibt dich darauf in die entsprechende Berufsschule ein. **Die Schule informiert dich rechtzeitig über den Schulbesuch.** Du kannst dich nicht selbst in der Berufsschule anmelden.

Du solltest möglichst bis September einen Lehrvertrag abschlie-

ßen, damit du von Anfang an die Ausbildung der Berufsschule gut nutzen kannst; wenn du schulpflichtig bist, ist das sogar Pflicht.

Es gibt **2 Formen**, in denen der Unterricht an der Berufsschule organisiert ist:

- Unterrichtsböcke bis zu 10 Wochen pro Berufsschuljahr = **Lehrgangsklassen**
- 1 Unterrichtstag pro Woche = **Jahresklassen.**

Für Berufe mit sehr wenigen Lehrlingen gibt es keine schulische Ausbildungsmöglichkeit in Südtirol, man spricht von »**Splitterberufen**«. Als Lehrling im Splitterberuf besuchst du die **entsprechende Fachklasse mit Blockunterricht an einer Berufsschule im deutschsprachigen Ausland, vorwiegend in Österreich.**

Du kannst um Rückerstattung der Heim- und Fahrtspesen ansuchen. Die Einschreibung an der Schule im Ausland erfolgt durch das Amt für Lehrlings- und Meisterausbildung.

Der Unterricht an den Berufsschulen ist **kostenlos.**

Nähere Informationen:

Amt für Lehrlings- und Meisterausbildung
39100 Bozen, Dantestraße 11
Tel. 0471 416980

Liste der Südtiroler Lehrberufe

In der Lehrzeit erlernst du in Betrieb und Schule den Beruf erlernen. Sie beträgt je nach Lehrberuf **3 oder 4 Jahre**.

Aufzugstechnikerin / Aufzugstechniker

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort noch festzulegen

Augenoptikerassistentin / Augenoptikerassistent

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Hall in Tirol (A)

Schulische Ausbildung Tiroler Fachberufsschule für Fotografie, Optik, Hörakustik in Hall
Blockunterricht: vom 1. bis 3. Lehrjahr in etwa 10 Schulwochen und im 4. Lehrjahr 4 Wochen.

Bäckerin / Bäcker

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Brixen

Schulische Ausbildung Blockunterricht: 10 Schulwochen pro Jahr.

Bau- und Galanteriespenglerin / Bau- und Galanteriespengler

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Brixen

Schulische Ausbildung Blockunterricht: vom 1. bis 3. Lehrjahr in etwa 10 Schulwochen und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Baumaschinentechnikerin / Baumaschinentechniker

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Innsbruck (A)

Schulische Ausbildung Tiroler Fachberufsschule für Metalltechnik (1. und 2. Klasse)
Tiroler Fachberufsschule für KFZ-Technik (3. und 4. Klasse)
Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen und in der 4. Klasse sind es ca. 5 Schulwochen.

Bautechnische Zeichnerin / Bautechnischer Zeichner

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Absam (Nordtirol)

Schulische Ausbildung Tiroler Fachberufsschule für Bautechnik und Malerei
Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen pro Jahr.

Bauwerksabdichterin / Bauwerksabdichter

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort 1. und 2. Klasse in Hallein (Salzburg) und 3. Klasse in Freistadt (Oberösterreich)

Schulische Ausbildung Landesberufsschule Hallein
Berufsschule Freistadt
Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Blechblasinstrumentenbauerin / Blechblasinstrumentenbauer

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Wien (A)

Schulische Ausbildung Berufsschule Holz, Klang, Farbe & Lack
Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Bodenlegerin / Bodenleger

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Hall in Tirol (Nordtirol)

Schulische Ausbildung Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO)
Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Brauerin und Mälzerin / Brauer und Mälzer

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort München (D)

Schulische Ausbildung Städtische Berufsschule für das Hotel-, Gaststätten- und Braugewerbe
Blockunterricht: Der Lehrgang ist in mehrere „Wochenblöcke“ aufgeteilt.

Buchbinderin / Buchbinder

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Bozen

Schulische Ausbildung Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Büchsenmacherin / Büchsenmacher

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Ferlach (Kärnten)

Schulische Ausbildung Fachberufsschule Ferlach
Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Bürokauffrau / Bürokaufmann

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Bozen

Schulische Ausbildung Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Dachdeckerin / Dachdecker

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Hallein (Salzburg)

Schulische Ausbildung Landesberufsschule Hallein
Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen pro Jahr.

Destillateurin / Destillateur

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Dortmund (D)
Schulische	Fritz-Henßler-Berufskolleg
Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Drechslerin / Drechsler

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Wien (A)
Schulische	Berufsschule für Holz, Klang, Farbe und Lack
Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Drogistin / Drogist

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Innsbruck (Nordtirol)
Schulische	Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro
Ausbildung	1. und 2. Klasse: 14-tägig von September bis Ende April (abwechselnd 1 Woche in der Schule und 1 Woche im Lehrbetrieb). Blockunterricht in der 3. Klasse: in etwa 10 Wochen.

Einzelhandelskauffrau / Einzelhandelskaufmann

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Bozen, Brixen, Bruneck, Meran, Schlanders
Schulische	Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche.
Ausbildung	

Elektromechanikerin / Elektromechaniker

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen, Bruneck, Meran
Schulische	Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche
Ausbildung	(Schulbesuch zusammen mit den Elektrotechnikerinnen und Elektrotechnikern).

Elektrotechnikerin / Elektrotechniker

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen, Bruneck, Meran
Schulische	Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche.
Ausbildung	

**Fachfrau für Applikationsentwicklung - Coding
Fachmann für Applikationsentwicklung - Coding**

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Innsbruck (Nordtirol)
Schulische	Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik in Innsbruck
Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Fachfrau für Glasbautechnik / Fachmann für Glasbautechnik

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Kramsach (Nordtirol)
Schulische	Tiroler Fachberufsschule für Glastechnik Kramsach
Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

**Fachfrau für Informationstechnologie - Betriebstechnik
Fachmann für Informationstechnologie - Betriebstechnik**

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Innsbruck (Nordtirol)
Schulische	Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik
Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

**Fachfrau für Informationstechnologie - Systemtechnik
Fachmann für Informationstechnologie - Systemtechnik**

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Innsbruck (Nordtirol)
Schulische	Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik
Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Fachfrau für Lackiertechnik / Fachmann für Lackiertechnik

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Salzburg
Schulische	Landesberufsschule 1 Salzburg
Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Fachfrau für Lagerlogistik / Fachmann für Lagerlogistik

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Bozen
Schulische	Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche
Ausbildung	

Fachfrau für Reinigungstechnik / Fachmann für Reinigungstechnik

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Lilienfeld (NÖ)
Schulische	Landesberufsschule Lilienfeld
Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Fachfrau für Säge- und Holztechnik / Fachmann für Säge- und Holztechnik

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Kuchl (Salzburg)
Schulische	Landesberufsschule Kuchl
Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Fachfrau für Transportbetontechnik**Fachmann für Transportbetontechnik**

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Freistadt (OÖ)

Schulische Berufsschule Freistadt

Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Fachfrau für Verfahrenstechnik - Mühlen- und Getreidewirtschaft**Fachmann für Verfahrenstechnik - Mühlen- und Getreidewirtschaft**

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Stuttgart (D)

Schulische Gewerbliche Schule Im Hoppenlau

Ausbildung Blockunterricht: in etwa 12 Schulwochen pro Jahr
(2 Blöcke zu zirka je 6 Wochen pro Schuljahr).**Fachfrau für Werkstoffproduktion - Holztechnik****Fachmann für Werkstoffproduktion - Holztechnik**

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Kuchl (Salzburg)

Schulische Landesberufsschule Kuchl

Ausbildung Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen pro Jahr.

Fahrradmechatronikerin / Fahrradmechatroniker

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Kufstein (Nordtirol)

Schulische Tiroler Fachberufsschule für Wirtschaft und Technik

Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Fassbinderin / Fassbinder

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Pöchlarn (Niederösterreich)

Schulische Landesberufsschule Pöchlarn

Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Fassmalerin / Fassmaler

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort St. Ulrich

Schulische Der Unterricht erfolgt gemeinsam mit den Berufsfach-

Ausbildung schülerinnen und Berufsfachschülern.

Federkielstickerin / Federkielsticker

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Bozen

Schulische Privatistinnen und Privatisten können die Lehrabschluss-
Ausbildung prüfung an der Landesberufsschule Handel und Grafik
Johannes Gutenberg ablegen.**Feuerungstechnikerin / Steuerungstechniker**

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Bozen, Bruneck, Meran

Schulische Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Ausbildung (Schulbesuch zusammen mit den Elektrotechnikerinnen
und Elektrotechnikern).**Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerin / Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Schlanders

Schulische Blockunterricht: vom 1. bis 3. Lehrjahr in etwa 10 Schul-
Ausbildung wochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.**Floristin / Florist**

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Hall in Tirol (Nordtirol) und Pfatten (Fachschule Laim-
burg)Schulische 1. Klasse an der Tiroler Fachberufsschule für Garten,
Ausbildung Raum und Mode (GARAMO) in Hall in Tirol;
ab der zweiten Klasse an der Fachschule Laimburg
Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr
oder
Biennium für Gartenbau und Floristik (Vollzeitausbildung)
und 2 Jahre Blockunterricht (9 Schulwochen) an der Fach-
schule Laimburg.**Forstfacharbeiterin / Forstfacharbeiter**

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Rotholz (Nordtirol)

Schulische Landwirtschaftliche Landeslehranstalt

Ausbildung Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen.

Fotografin / Fotograf

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Hall in Tirol (Nordtirol)

Schulische Tiroler Fachberufsschule für Fotografie, Optik, Hörakustik

Ausbildung Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen pro Jahr.

Friseurin / Friseur

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Bozen, Bruneck, Meran

Schulische Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Ausbildung

Gärtnerin / Gärtner

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Pfatten

Schulische Fachschule Laimburg
 Ausbildung Blockunterricht: im 1. Jahr in etwa 12 Schulwochen und im 2. und 3. Jahr 9 Schulwochen
oder
 Biennium für Gartenbau und Floristik (Vollzeitausbildung) und 2 Jahre Blockunterricht (9 Schulwochen) an der Fachschule Laimburg.

Gold- und Silberschmiedin / Gold- und Silberschmied

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort München (D)

Schulische Städtische Berufsschule für das Bau- und Kunsthandwerk
 Ausbildung Blockunterricht: im 1. bis 3. Jahr in etwa 10 Schulwochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 5 Schulwochen.

Hafnerin / Hafner

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Absam (Nordtirol)

Schulische Tiroler Fachberufsschule für Bautechnik und Malerei
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

**Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnikerin
Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechniker**

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Bozen, Bruneck, Meran

Schulische Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche
 Ausbildung

Holzbildhauerin / Holzbildhauer

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort St. Ulrich

Schulische Der Unterricht erfolgt gemeinsam mit den Berufsfach-
 Ausbildung schülerinnen und Berufsfachschülern.

Holzblasinstrumentenbauerin / Holzblasinstrumentenbauer

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Wien (A)

Schulische Berufsschule Holz, Klang, Farbe & Lack
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Kälte- und Klimatechnikerin / Kälte- und Klimatechniker

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Bozen, Bruneck, Meran

Schulische Schulbesuch zusammen mit den Elektrotechnikerinnen
 Ausbildung und Elektrotechnikern plus zusätzliche Module an der
 Berufsschule Bozen
 Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Kaminkehrerin / Kaminkehrer

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Absam (Nordtirol)

Schulische Tiroler Fachberufsschule für Bautechnik und Malerei
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Karosserietechnikerin / Karosserietechniker

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Bozen

Schulische Blockunterricht: im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Schulwochen pro
 Ausbildung Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Schulwochen.

KFZ-Mechatronikerin / KFZ-Mechatroniker

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Bozen, Brixen, Meran

Schulische Blockunterricht: vom 1. bis 3. Lehrjahr in etwa 10 Schul-
 Ausbildung wochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Schulwochen.

Köchin / Koch

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Brixen, Meran

Schulische Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.
 Ausbildung

Kommunikationstechnikerin / Kommunikationstechniker

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Innsbruck (A)

Schulische Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunika-
 Ausbildung tion und Elektronik
 Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr und im
 4. Schuljahr wird zusätzlich das Zusatzmodul „Netzwerk-
 technik“ absolviert.

Konditorin / Konditor

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Brixen

Schulische Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.
 Ausbildung

Kunstschmiedin / Kunstschmied

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Bozen, Brixen, Bruneck, Meran

Schulische Blockunterricht: vom 1. bis 3. Lehrjahr in etwa 10 Schul-
 Ausbildung wochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Schulwochen.

Kunststofftechnologin / Kunststofftechnologe

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Steyr (Oberösterreich)

Schulische Berufsschule Steyr 1
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Landmaschinentechnikerin / Landmaschinentechniker

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Innsbruck (A)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Metalltechnik (1. und 2. Klasse) Tiroler Fachberufsschule für KFZ-Technik (3. und 4. Klasse) Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen pro Jahr und im 4. Jahr in etwa 5 Schulwochen.

Malerin und Lackiererin / Maler und Lackierer

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Schlanders
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: Im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Schulwochen pro Jahr und im 4. Jahr 3 Schulwochen.

Maschinenbaumechanikerin / Maschinenbaumechaniker

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen, Brixen, Bruneck, Meran
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: Im 1. bis 3. Jahr 10 Schulwochen pro Jahr und 3 Schulwochen im 4. Jahr.

Maßschneiderin - Damenbekleidung**Maßschneider - Damenbekleidung**

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Hall in Tirol (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (Garamo) Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen pro Jahr.

Maßschneiderin - Herrenbekleidung**Maßschneider - Herrenbekleidung**

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Hall in Tirol (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (Garamo) Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen pro Jahr.

Maurerin / Maurer

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bruneck, Schlanders
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: Im 1. bis 3. Jahr 10 Schulwochen pro Jahr und 3 Schulwochen im 4. Jahr.

Mechatronikerin / Mechatroniker

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Kufstein (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Wirtschaft und Technik Blockunterricht: im 1. bis 3. Jahr 9 Schulwochen pro Jahr und im 4. Jahr ca. 5 Schulwochen.

Mediengestalterin - digital und print**Mediengestalter - digital und print**

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen
Schulische Ausbildung	Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche.

Mediengestalterin - Technik / Mediengestalter - Technik

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen
Schulische Ausbildung	Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche.

Medientechnologin Druck / Medientechnologe Druck

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen
Schulische Ausbildung	Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche.

Medientechnologin Druckverarbeitung**Medientechnologe Druckverarbeitung**

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen
Schulische Ausbildung	Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche.

Medientechnologin Werbetechnik / Medientechnologe Werbetechnik

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen
Schulische Ausbildung	Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche.

Metzgerin / Metzger

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Brixen
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Milchtechnologin / Milchtechnologe

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Rotholz (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule Schwaz - Rotholz Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen pro Jahr.

Milchwirtschaftliche Laborantin / Milchwirtschaftlicher Laborant

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Wird bei Bedarf festgelegt; für Milchanalytik in Triesdorf (Bayern).
Schulische Ausbildung	Lehrlinge für Milchanalytik mit Matura besuchen nur die überbetriebliche Ausbildung (ÜA) in Triesdorf. Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr. Minderjährige Lehrlinge für Milchanalytik absolvieren zusätzlich zur ÜA weitere 13 Wochen Schulunterricht im Jahr am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Ansbach - Triesdorf.

Oberflächentechnikerin – Galvanik / Oberflächentechniker - Galvanik

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Ferlach (Kärnten)
Schulische Ausbildung	Fachberufsschule Ferlach Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Orgelbauerin / Orgelbauer

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Ludwigsburg (D)
Schulische Ausbildung	Oscar Walcker Schule Blockunterricht: in etwa 6 Schulwochen pro Jahr.

Orthopädieschuhmacherin / Orthopädieschuhmacher

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Hall in Tirol (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO) Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen pro Jahr, im 4. Jahr ca. 5 Schulwochen.

Pferdewirtin / Pferdewirt

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	München (D)
Schulische Ausbildung	Staatliche Berufsschule München-Land (D) Blockunterricht: aufgeteilt in etwa 6 Blöcke zu je 2 Schulwochen pro Jahr.

Restaurantfachfrau / Restaurantfachmann

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Brixen, Meran
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 6 Schulwochen pro Jahr.

Sattlerin - Fahrzeugsattel / Sattler - Fahrzeugsattel

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Lilienfeld (NÖ)
Schulische Ausbildung	Landesberufsschule Lilienfeld Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Sattlerin - Reitsportsattel / Sattler - Reitsportsattel

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Lilienfeld (NÖ)
Schulische Ausbildung	Landesberufsschule Lilienfeld Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Schlosserin / Schlosser

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen, Brixen, Bruneck, Meran
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: im 1. bis 3. Jahr 10 Schulwochen pro Jahr und im 4. Jahr 3 Schulwochen.

Schmiedin / Schmied

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen, Brixen, Bruneck, Meran
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: im 1. bis 3. Jahr 10 Schulwochen pro Jahr und im 4. Jahr 3 Schulwochen.

Schönheitspflegerin / Schönheitspfleger

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Innsbruck (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Schönheitsberufe Blockunterricht: 9 Schulwochen pro Jahr (wird in Innsbruck als Doppelberuf „Kosmetik“ und „Fußpflege“ unterrichtet, es fehlt der Bereich „Massage“).

Schuhmacherin / Schuhmacher

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Hall in Tirol (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO) Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen pro Jahr.

Seilbahntechnikerin / Seilbahntechniker

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Hallein (Salzburg)
Schulische Ausbildung	Landesberufsschule Hallein Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr, in der 4. Klasse ca. 5 Schulwochen.

Speditionskauffrau / Speditionskaufmann

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Innsbruck (A)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Steinbildhauerin / Steinbildhauer

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Noch festzulegen

Steinmetzin / Steinmetz

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Wals (Salzburg)
Schulische	Landesberufsschule Wals
Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen pro Jahr.

Stuckateurin und Trockenbauerin / Stuckateur und Trockenbauer

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Wals (Salzburg)
Schulische	Landesberufsschule Wals
Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen pro Jahr.

Tapeziererin - Raumausstatterin / Tapezierer - Raumausstatter

Lehrdauer	3 Jahre bzw. 4 Jahre (4. Jahr fakultativ)
Schulstandort	Hall in Tirol (Nordtirol)
Schulische	Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode
Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen. Im 4. – fakultativen – Jahr erfolgt der Berufsschulbesuch in Südtirol (Dauer 4 Schulwochen).

Technische Zeichnerin für Anlagen / Technischer Zeichner für Anlagen

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Hallein (Salzburg)
Schulische	Landesberufsschule Hallein
Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen pro Jahr.

Textilgestalterin Strickerei / Textilgestalter Strickerei

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	wird bei Bedarf festgelegt
Schulische	Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.
Ausbildung	

Textilgestalterin Weberei / Textilgestalter Weberei

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	wird bei Bedarf festgelegt
Schulische	Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.
Ausbildung	

Textilreinigerin / Textilreiniger

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Schrems (NÖ)
Schulische	Landesberufsschule Schrems
Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Tiefbauerin / Tiefbauer

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Schlanders
Schulische	Blockunterricht: vom 1. bis 3. Lehrjahr 10 Schulwochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Schulwochen.
Ausbildung	

Tischlerin / Tischler

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen, Brixen, Bruneck, Meran
Schulische	Jahresklassen: 1 Schultag pro Woche.
Ausbildung	

Vergolderin / Vergolder

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	St. Ulrich
Schulische	Der Unterricht erfolgt gemeinsam mit den Berufsfach-
Ausbildung	schülerinnen und Berufsfachschülern.

Verzierungsbildhauerin / Verzierungsbildhauer

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	St. Ulrich
Schulische	Der Unterricht erfolgt gemeinsam mit den Berufsfach-
Ausbildung	schülerinnen und Berufsfachschülern.

Werkzeugmacherin / Werkzeugmacher

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen, Brixen, Bruneck, Meran
Schulische	Blockunterricht: im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Schulwochen pro
Ausbildung	Jahr und im 4. Jahr 3 Schulwochen.

Winzerin / Winzer

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Pfatten (bei ausreichenden Anmeldungen), Au-Wädenswil (CH)
Schulische	Fachschule Laimburg (bei ausreichenden Anmeldungen)
Ausbildung	Strickhof (CH) Blockunterricht: aufgeteilt auf etwa 4 Blöcke zu je 3 Schulwochen pro Jahr.

Zahnarztassistentin/ Zahnarztassistent

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Bozen
Schulische	Landesberufsschule für Sozialberufe Hannah Arendt
Ausbildung	Jahresklassen: 1 Schultag pro Woche.

Zahntechnikerassistentin / Zahntechnikerassistent

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Baden (NÖ)
Schulische	Landesberufsschule Baden
Ausbildung	Blockunterricht: 10 Wochen pro Jahr.

Zimmerin/ Zimmerer

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bruneck
Schulische	Blockunterricht: im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Schulwochen pro
Ausbildung	Jahr und im 4. Jahr 3 Schulwochen.

Nähere Informationen:

Amt für Lehrlings- und Meisterausbildung
39100 Bozen, Dantestraße 11
Tel. 0471 416980

Lehrabschlussprüfung – Wie geht's weiter?

Der Lehrvertrag ist grundsätzlich als **unbefristeter Arbeitsvertrag** festgelegt worden. Das bedeutet, dass der Lehrvertrag automatisch in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis umgewandelt wird, wenn keine der zwei Vertragsparteien (Lehrling oder Arbeitgeberin und Arbeitgeber) am Ende der Lehrzeit den Vertrag auflöst.

SELBSTSTÄNDIGKEIT

Das Diplom der Lehrabschlussprüfung berechtigt dich - in einigen Fällen nach einem oder nach mehreren zusätzlichen Praxisjahren - zur **selbstständigen Berufsausübung** im jeweiligen Beruf. Dazu ist eine **Eintragung im Handelsregister bei der Handelskammer** oder im entsprechenden Berufsverzeichnis (bei den Kammerberufen) erforderlich.

MEISTERAUSBILDUNG

Der Meister ist die höchste Qualifikation im Handwerk und im Gastgewerbe. Um zur Meisterprüfung anzutreten, musst du nach der Lehrabschlussprüfung noch Berufserfahrung sammeln. Im Handel lautet der entsprechende Abschluss „Handelsfachwirt“.

MATURA IN DER BERUFSBILDUNG

Mit dem Lehrabschluss hast du auch Zugang zur Reifeprüfung (Matura) in der Berufsbildung.

- Mit einem dreijährigen Lehrabschluss (3 Jahre Berufsschule) besuchst du zunächst das 4. Fachschuljahr; der Zugang ist durch eine Aufnahmeprüfung geregelt. Anschließend absolvierst du das 5. Vollzeitjahr, das mit der ‚Matura‘ endet.
- Mit einem vierjährigen Lehrabschluss (4 Jahre Berufsschulbesuch) steigst du in das 5. Vollzeitjahr ein.

Alle Interessierten müssen vor dem Einstieg in das 5. Jahr einen Vorbereitungslehrgang von 60 Stunden absolvieren und ein Motivationsgespräch bestehen.

BERUFSSPEZIALISIERENDE LEHRE

Mit dem berufsspezialisierenden Lehrvertrag können Personen zwischen dem 18. und dem 29. Lebensjahr angestellt werden. Jugendliche, die bereits eine berufliche Erstausbildung abgeschlossen haben (z. B. die Berufsfachschule), können schon ab dem 17. Lebensjahr einen Lehrvertrag dieser Art abschließen. Ziel der Ausbildung ist die **Einführung in einen Beruf und die arbeitsrechtliche Qualifizierung, nicht aber das Erreichen eines Ausbildungsabschlusses**.

Lehrberufe der berufsspezialisierenden Lehre, für die eine Bildungsordnung vorgesehen ist

laut LG 2/2012, Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c)

Bankkauffrau
Bankkaufmann

Lohnsachbearbeiterin
Lohnsachbearbeiter

Pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin
Pharmazeutisch-kaufmännischer Assistent

Alle aktuellen Informationen unter:

<https://deutsche-bildung.provinz.bz.it/de/berufsbildung>

Wichtige Adressen

**DEUTSCHSPRACHIGE AUSBILDUNGEN AN DER BERUFSBILDUNG,
BETRIEBLICHE INTEGRATION VON JUGENDLICHEN MIT BESONDEREN
AUSBILDUNGSBEDÜRFNISSEN.**

Landesdirektion Deutschsprachige Berufsbildung

39100 BOZEN, Dantestraße 3
T. 0471 41 69 00

INFORMATIONEN UND AUSKÜNFTE FÜR LEHRLINGE

Amt für Lehrlings- und Meisterausbildung

39100 BOZEN, Dantestraße 11
T. 0471 41 69 80

AUSBILDUNGEN AN DER ITALIENISCHEN BERUFSBILDUNG

Direzione provinciale Formazione professionale in lingua italiana

39100 BOZEN, St. Gertraudweg 3
T. 0471 41 44 00

LEHRLINGSKALENDER (AUCH ALS APP ERHÄLTICH):

ALLGEMEINE ARBEITS- UND SOZIALRECHTLICHE BESTIMMUNGEN

AFI/IPL

Arbeitsförderungsinstitut
Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1
39100 BOZEN
T. 0471 41 88 30

LEHRSTELLENSUCHE

Lehrstellenbörsen findest du u.a. unter:

<https://ejob.civis.bz.it/de>
www.suedtirolerjobs.it
<https://www.lvh.it>
<https://www.hgv.it>
<https://www.hds-bz.it>
<https://www.confindustria.bz.it>

Teil 4

Was sonst noch wissenswert sein kann ...

Übersicht

Jugendliche mit besonderen Bildungsbedürfnissen	186
Stipendien und Schulbücher	187
Arbeitserfahrungen und Praktika	188
Denkst du über einen Schulwechsel nach?	189
Schulabschlüsse im Zweiten Bildungsweg/Abendschule	190
Nachqualifizierungen in der Berufsbildung	191
Zwei- oder Dreisprachigkeitsprüfung	192
Verzeichnis der Heime	193

Jugendliche mit besonderen Bildungsbedürfnissen

Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigung oder mit Lern- und Entwicklungsstörungen stehen nach dem erfolgreichen Abschluss der Mittelschule **alle weiterführenden Bildungswege offen**. Damit die Schulen die Ressourcen planen und anfordern können, ist es sinnvoll, **die dafür nötigen Dokumente bereits zum Zeitpunkt der Einschreibung abzugeben**.

Angebote für Schülerinnen und Schüler, die einen erhöhten Unterstützungsbedarf benötigen findest du auf S. 110.

Deutsche Bildungsdirektion – Pädagogische Abteilung

39100 BOZEN, Amba-Alagi-Straße 10

Pädagogisches Beratungszentrum PBZ

T. 0471 41 76 76

Amt für Beratung

T. 0471 41 76 60

Solltest du eine Arbeitsunfähigkeit infolge einer Beeinträchtigung haben oder eine Invalidität von mindestens 46% aufweisen, hast du Anrecht auf Pflichtvermittlung. Wende dich am besten an den **Stellenberatungsdienst des Arbeitsamtes**.

Abteilung Arbeitsmarktservice

Amt für Arbeitsmarktintegration

39100 BOZEN, Kanonikus- Michael- Gamper-Straße 1

T. 0471 41 86 00

Stipendien und Schulbücher

Für alle ist eine kostenlose und leihweise Überlassung der Schulbücher vorgesehen.

Wer berechtigt ist, kann online um ein Stipendium ansuchen.

Amt für Schulfürsorge

39100 BOZEN, Andreas-Hofer-Straße 18

T. 0471 41 33 40/41

Arbeitserfahrungen und Praktika

Der **Eintritt in die Arbeitswelt** ist erst nach der Erfüllung der Bildungspflicht möglich.

Ausnahmen:

- die Lehre mit 15 Jahren und dem erfolgreichen Abschluss der Mittelschule
- ein Ausbildungs- und Orientierungspraktikum mit 15 Jahren und dem Abschlussdiplom der Mittelschule
- ab 14 Jahren: nur im Rahmen eines Praktikums im schulischen Kontext
- ein Sommerjob ab 16 Jahren

Ein **Sommerpraktikum** bietet allen, die zur Schule gehen oder studieren, die Möglichkeit, **Erfahrungen in der Arbeitswelt** zu sammeln. Den Schwerpunkt bildet die Orientierung in der Arbeitswelt. Die Arbeitsleistung selbst steht im Hintergrund. Bei diesen Praktika **handelt es sich nicht um Arbeitsverhältnisse**.

Voraussetzung ist der Besuch der Mittel- oder Berufsschule, einer Ober- oder Fachschule und die **Vollendung des 15. Lebensjahres**.

Die Mindestdauer beträgt **2 Wochen, die Höchstdauer** dagegen **3 Monate**.

Oberschülerinnen und Oberschüler und Schülerinnen und Schüler der Berufsschulen können sich um ein **Sommerpraktikum** bei der **Landesverwaltung** bewerben. Die Schülerinnen und Schüler müssen zumindest in die 4. Klasse eingeschrieben sein.

Die Praktikantinnen und Praktikanten müssen **mindestens 4 Wochen** Praktikum absolvieren und können **maximal 3 Monate** lang mitarbeiten.

Sommerarbeitsverträge und **befristete Arbeitsverträge** sind ab dem **16. Lebensjahr** möglich.

Amt für Arbeitsvermittlung

39100 BOZEN, Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1
T. 0471 41 86 00 /01

Amt für Personalaufnahme (Sommerpraktikum bei der Landesverwaltung)

39100 BOZEN, Rittnerstraße 5
T. 0471 41 15 50

Denkst du über einen Schulwechsel nach?

Während deiner Ausbildung kann es möglicherweise zu Herausforderungen kommen. Dabei kann dir ein Gespräch mit deinen Eltern oder einer Person, der du vertraust, sicherlich helfen und du kannst die Gründe deiner **Schwierigkeiten** leichter herausfinden.

Solltest du im Laufe des Schuljahres an einen **Schulwechsel** denken, so hast du mehrere mögliche Anlaufstellen:

- **An deiner Schule:** z. B. Lehrpersonen, Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen, ZIB-Beraterinnen und Berater (Zentrum für Information und Beratung)
- **Ausbildungs- und Berufsberatung: Komm zu einem Beratungsgespräch!**
Gerne informieren und beraten wir dich!
Gemeinsam wägen wir verschiedene Möglichkeiten und Alternativen ab, damit du dann eine bewusste Entscheidung treffen kannst.
- Melde dich zu einem **Beratungsgespräch** an!
- Telefonische Anmeldung: siehe S. 215
- Oder online:



<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it>

Schulabschlüsse im Zweiten Bildungsweg/Abendschule

NACHHOLEN DER MITTELSCHULE

Grundsätzlich gibt es zwei Wege für Erwachsene zu einem Mittelschuldiplom zu gelangen:

- als **Privatistin und Privatist** zur regulären Mittelschulprüfung antreten (Interessierte wenden sich an die Direktion einer Mittelschule in der Nähe) oder
- an den Mittelschulen „Josef von Aufschnaiter“ (Bozen), „Michael Pacher“ (Brixen), „Schulsprengel Bruneck 1“ sowie „Schulsprengel Meran Stadt“ den **Abendunterricht** zu besuchen.

Auskünfte an den jeweiligen Schulen.

NACHHOLEN DER OBERSCHULE

Der zweite Bildungsweg ermöglicht es Erwachsenen nachträglich einen Schulabschluss zu erlangen und sich damit evtl. auch einen Zugang zu bestimmten Berufsmöglichkeiten oder einem Hochschulstudium zu eröffnen.

Angeboten wird

- die **Wirtschaftsfachoberschule** (Bozen, Brixen, Meran, Bruneck)
- das **Sozialwissenschaftliche Gymnasium** (Bozen, Meran)

Der Unterricht findet nach dem geltenden Schulkalender statt und erfolgt modularartig durch eine Verbindung von Präsenz- und Fernunterricht unter Nutzung digitaler Technologien.

Anmeldetermin ist **Ende Juli**. Falls Plätze frei sind, können auf Anfrage auch spätere Anmeldungen berücksichtigt werden.

Für die Angebote in italienischer Unterrichtssprache siehe die Broschüre „Scegli il tuo futuro“ oder <https://orientamento-infouni.provincia.bz.it/it/home>

Informationen erhalten Interessierte an den jeweiligen Schulen.

Nachqualifizierungen in der Berufsbildung

Berufsschulen bieten **Kurse und Lehrgänge** in unterschiedlichen Fachbereichen an.

Die aktuellen Angebote findest du über die Kurssuche der Berufsschulen des Landes.

Zur **Lehrabschlussprüfung** können auch **Privatistinnen und Privatisten** antreten. Dazu musst du die Bildungspflicht erfüllt haben und über eine mindestens 2- oder 3-jährige Berufserfahrung (je nach Lehrberuf) im betreffenden Beruf verfügen.

Landesdirektion deutschsprachige Berufsbildung Amt für Lehrlings- und Meisterausbildung

39100 BOZEN, Dantestraße 11

T. 0471 41 69 80

Zwei- oder Dreisprachigkeitsprüfung

Der Zweisprachigkeitsnachweis entspricht einem Sprachzertifikat für die deutsche und italienische Sprache. Mit der Ladinischprüfung werden die Kenntnisse der ladinischen Sprache im Grödnertal oder im Gadertaler Idiom nachgewiesen.

Folgende vier Niveaustufen werden angeboten:

- C 1 (ehemaliges Niveau A)
- B 2 (ehemaliges Niveau B)
- B 1 (ehemaliges Niveau C)
- A 2 (ehemaliges Niveau D)

Die Zweisprachigkeitsprüfung kann unabhängig vom persönlichen Bildungsstand abgelegt werden. Lediglich das Mindestalter gilt es zu berücksichtigen:

- 16 Jahre für die Zweisprachigkeitsprüfungen C 1 und B 2
- 14 Jahre für die Zweisprachigkeitsprüfungen B 1 und A 2

Die Prüfungen sind kostenlos.

Die Anmeldung ist jederzeit online über SPID möglich.

Dienststelle für die Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfungen

39100 BOZEN, Garibaldistraße 14
T. 0471 41 41 00
<https://zweisprachigkeitspruefungen.provinz.bz.it>

Verzeichnis der Heime

Hast du eine Ausbildung gefunden, die weit weg von zu Hause ist? Im Folgenden findest du einen Überblick mit Adressen, um dir deine Suche zu erleichtern.

Aufgrund der regen Nachfrage nach einem Heimplatz ist eine **frühzeitige Vormerkung** direkt im Heim angebracht.

		M	B	ANMER- KUNGEN
BOZEN	Antonianum des Franziskanerorden Weggensteinstraße 8 T 0471 975007 www.antonianum.bz.it	X	X	
	Heim für Schülerinnen und Schüler Kanonikus-Michael-Gamper Armando-Diaz-Straße 24 T 0471 285016 https://gamperwerk.org/schuelerheim-bozen	X	X	
	Mädchenheim Marienschule der Tertiarschwestern Wangergasse 91 T 0471 223500 / Handy 327 5762661 marienschule@tertiarschwestern.it	X		
	Kofler Stiftung – Mädchenheim Vintlerstraße 12/14 T 0471 976716 / Handy 324 5855464 www.koflerstiftung.it	X		
	St. Georg Schülerheim Weggensteinstraße 16 T 0471 1959660 https://www.georgsheim.it	X	X	
AUER	Heim für Schülerinnen und Schüler Wasserfall mit Dependance Laurin Wasserfallstraße 34 T 0471 810192 wasserfall@cla.tn.it	X	X	
	Heim für Schülerinnen und Schüler der Fachschule Laimburg Laimburg 22 T 0471 599119 www.fachschule-laimburg.it/de/heim	X	X	

WAS SONST NOCH WISSENSWERT SEIN KANN...

		M	B
BRIXEN	Heim für Schülerinnen und Schüler der Landesberufsschule „Emma Hellenstainer“ Fischzuchtweg 9 T 0472 273837 www.hellenstainer.berufsschule.it/de/heim	X	X
	Bischöfliches Institut Vinzentinum Brennerstraße 37 T 0472 821600 www.vinzentinum.it/internat	X	X
	Mädchenheim „Maria Ward“ Altenmarktgassee 17 T 0472 838541 www.mariaward-marianum.it	X	
	Marianum Brixen Stadelgasse 10 T 0472 201111 www.mariaward-marianum.it	X	X
VAHRN	Heim für Schülerinnen und Schüler der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“ Salernstraße 26 T 0472 207903 www.fachschule-salern.it/de/heim	X	X
	Schülerheim Kloster Neustift der Augustiner Chorherrschafft Stiftstraße 1 T 0472 824359 www.kloster-neustift.it/schuelerheim-kloster-neustift		X
	Schülerheim im Kolpinghaus Sterzing e.V. Neustadt 24 T 0472 765269 / T Heimleitung 338 48 37 394 www.kolpingsterzing.it/de/das-schuelerheim		X
STERZING	Heim für Schülerinnen und Schüler „Maria Regina Pacis“ der Tertiarschwwestern des hl. Franziskus Lahnstraße 16 T 371 1961611 www.mariareginapacis.eu	X	X

		M	B
MERAN	Heim für Schülerinnen und Schüler der Landesberufsschule für das Gastgewerbe Savoy Rätienstraße 1 T 0473 205940 www.savoy.berufsschule.it/de/heim	X	X
	Mädchenheim Kaiserhof Freiheitsstraße 155 T 0473 203250/51 www.kaiserhof.berufsschule.it/de/heim	X	
	Heim für Schülerinnen und Schüler Erzherzog-Johann Carl-Wolf-Straße 81 T 0473 446399 https://gamperwerk.org/schuelerheim-erzherzog-johann	X	X
	Heim für Schülerinnen und Schüler Kolpinghaus Meran Cavourstraße 101 T 0473 253200 https://kolpingvivendi.it	X	X Ab 16 Jahren
TISENS	Heim für Schülerinnen der Salvatorianerinnen Schönblickstraße 6 T 0473 498742 https://www.sds-meran.org/salvaheim	X	
	Schülerinnenheim Dr. Fritz Ebner G.-Rossinistraße 12 T 0473 446040 https://gamperwerk.org/schuelerheim-fritz-ebner	X	
	Kapuzinerstiftung Liebeswerk Goethestraße 15 T 0473 204500 www.liebeswerk.org/heim-fuer-schuelerinnen-u-schueler	X	X Ab 17 Jahren
SCHLANDERS	Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung „Tisens“ Frankenbergweg 45 T 0473 927222 www.fachschule-tisens.it/de/heim	X	X
	Schülerinnen – und Schülerheim Dr. Karl Tinzl Kapuzinerweg 7 T 0473 730495 https://gamperwerk.org/schuelerheim-karl-tinzl	X	X
	Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch Schmiedgasse 8 / Kortsch T 0473 730181 Heim www.fachschule-kortsch.it/de/heim	X	X

		M	B
MALS	Heim für Schülerinnen und Schüler Fürstenburg Burgeis 7 T 0473 836532 https://gamperwerk.org/schuelerheim-mals	X	X
	„Neues Schülerheim“ Fürstenburg Burgeis 22 T 0473 836570 www.fachschule-fuerstenburg.it/de/heim	X	X
	Schülerinnen- und Schülerheim Mals Bahnhofstraße 27 T 0473 831261 www.gamperwerk.org/schuelerheim-mals	X	X
	Malserhof und Haus Moles (VISO) Bahnhofstraße 39 T 0473 831551 / Handy 333 560 8876 www.vi-so.org/start/#heim	X	X
BRUNECK	Wohnheim „FS Dietenheim“ - Bubenheim Gänsbichl 2/ Dietenheim Handy 351 8578295 www.fachschule-dietenheim.it/de/heim		X
	Wohnheim „FS Dietenheim“ - Mädchenheim Gänsbichl 2/ Dietenheim Handy 351 8541765 www.fachschule-dietenheim.it/de/heim	X	
	Ursulinenheim Bruneck „Schülerheim.Schulzone“ Josef-Ferrari-Straße 42 T 0474 544590 www.ursulinen.it/	X	X
	Ursulinenheim Bruneck Mädchenheim Tschurtschenthaler Park 1 T 0474 544607 www.ursulinen.it	X	
MÜHLBACH	Herz-Jesu-Institut Mühlbach der Tertiarschwestern Pustertaler Straße 2/B T 0472 886988 www.herzjesu-institut.it	X	Auf Anfrage
ST. ULRICH	Schülerheim „Assudei“ Sotriastrasse 25 T 0471 798449 https://gamperwerk.org/schuelerheim-assudei	X	X

M = Mädchen

B = Buben

Vollständige Adressenliste

Bozen

Franziskanergymnasium Bozen (Privatschule)

- Klassisches Gymnasium

Vintlerstraße 23, 39100 Bozen

T 0471 97 67 75

www.franziskanergymnasium.it

Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit

Landesschwerpunkt Musik „Walther v. d. Vogelweide“ Bozen

- Klassisches Gymnasium
- Kunstgymnasium mit Fachrichtung Bildende Kunst
- Sprachengymnasium
- Sprachengymnasium mit Landesschwerpunkt Musik

Armando-Diaz-Straße 34, 39100 Bozen

T 0471 27 02 25

www.gymnasium.bz.it

Realgymnasium und Fachoberschule für Bauwesen/

Campus Fagen

- Realgymnasium
- Realgymnasium mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften
- Realgymnasium International Program
- Bauwesen, Umwelt und Raumplanung

Fagenstraße 10, 39100 Bozen

T Realgymnasium 0471 28 84 07

T Fachoberschule 0471 28 74 06

www.campusfagen.com

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Maria- Hueber“ (Privatschule)

- Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Wangergasse 91, 39100 Bozen

T 0471 97 28 59

T 337 35 63 848

www.mhgyt.it

Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Fachoberschule für Tourismus

- Sozialwissenschaftliches Gymnasium
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft
- Tourismus

Roenstraße 12, 39100 Bozen

T 0471 27 24 90

www.sogym.bz.it, www.fotourismus.bz.it

Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kunter“

- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing für Sportlerinnen und Sportler
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
- Weltwirtschaft und Handel
- Wirtschaftsinformatik

Guntschnastraße 1, 39100 Bozen

T 0471 28 10 54

Außensitz: Cadornastr. 12a

www.wfo.bz.it

Technologische Fachoberschule „Max Valier“

- Elektronik und Elektrotechnik
- Informatik und Telekommunikation
- Maschinenbau, Mechatronik und Energie
- Transport und Logistik

Sorrentostraße 20, 39100 Bozen

T 0471 56 28 00

www.tfobz.it

Landesberufsschule für Handel und Grafik „Johannes Gutenberg“
Berufsgrundstufen/1. Klasse:

- Druck und Medien
- Handel und Verwaltung

Berufsfachschulen/Hotelfachschule:

- Hotelfachschule (1. und 2. Klasse)
- Handel und Verwaltung
- Mediengestaltung für Digital- und Printmedien

Siemensstraße 6-8, 39100 Bozen

T 0471 56 25 00

www.gutenberg.berufsschule.it

Landesberufsschule für Handwerk und Industrie
Berufsgrundstufen/1. Klasse

- Berufsfindung und Anlehre
- Holz, Metall, Elektro und Bau
- Holz, Metall, Elektro und Informatik
- Holz und Bau
- Frisur/Schönheitspflege
- Frisur/Schönheitspflege/Ernährung
- 1. Kl. Fachschule Elektrotechnik und Mechatronik
- 1. Kl. Fachschule Fachinformatik und Elektrotechnik

Berufsfachschulen:

- Elektro-, Gebäude- und Infrastrukturtechnik
- Fachinformatik
- Mechatronik

Romstraße 20, 39100 Bozen

T 0471 54 07 00

www.bozen.berufsschule.it

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“

- Pflege und Soziales (Berufsfachschule)
- Pflegehelferin und Pflegehelfer
- Sozialbetreuerin und Sozialbetreuer

Wolkensteingasse 1, 39100 Bozen

T 0471 97 34 94

www.sozialberufe.berufsschule.it

Burggrafenamt

Meran

Realgymnasium „Albert Einstein“

- Realgymnasium
- Realgymnasium mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften

Karl-Wolf-Straße 36, 39012 Meran

T 0473 20 31 51

www.rg-me.it

Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium

- Kunstgymnasium mit Fachrichtung Grafik
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik
- Sprachengymnasium

Verdistraße 8, 39012 Meran
T 0473 23 00 28, 0473 23 10 90
www.gymme.it

Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“

- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
- Wirtschaftsinformatik
- Weltwirtschaft und Handel

Rennweg 3, 39012 Meran
T 0473 / 23 75 45
www.wfokafka.it

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“

- Tourismus
- Biotechnologie im Sanitätsbereich
- Biotechnologie im Sanitätsbereich mit Landesschwerpunkt Ernährung

Mazzinipplatz 1, 39012 Meran
T 0473 20 12 13
www.fos-meran.it

Technologische Fachoberschule „Oskar von Miller“

- Bauwesen, Umwelt und Raumplanung
- Elektronik und Elektrotechnik

Karl-Wolf-Straße 36, 39012 Meran
T 0473 20 31 40
www.tfo-meran.it

Landesberufsschule für das Gastgewerbe „Savoy“**Berufsgrundstufe/1. Klasse:**

- Gast- und Nahrungsmittelgewerbe

Berufsfachschule/Hotelfachschule:

- Hotelfachschule (1. und 2. Klasse)
- Kochen
- Service

Rätienstraße 1, 39012 Meran
T 0473 20 59 00
www.savoy.berufsschule.it

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran**Berufsgrundstufe/1. Klasse:**

- Berufsfindung und Anlehre
- Elektro und Metall
- Holz, Elektro und Bau
- Holz und Bau
- Frisur und Schönheitspflege
- Verkauf und Office Management

Berufsfachschule:

- Holztechnik
- Bekleidung und Mode
- Elektrotechnik
- Handel und Verwaltung
- Schönheitspflege

Rennstallweg 24, 39012 Meran
T 0473 27 49 00
www.zuegg.berufsschule.it

Landeshotelfachschule „Kaiserhof“

- Hotelfachschule (3., 4. und 5. Klasse)

Freiheitsstraße 155, 39012 Meran
T 0473 20 32 00
www.kaiserhof.berufsschule.it

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“**Außenstelle Meran**

- Berufsfachschule für Pflege und Soziales

Galileo-Galilei-Straße 33, 39012 Meran
T 0471 97 34 94 (Bozen)
www.sozialberufe.berufsschule.it

Freie Waldorfschule „Christian Morgenstern“

Rudolf Steiner Schulverein VFG
Schennastraße 47/a, 39012 Meran
T 0473 23 23 66
www.waldorf-meran.it

Tisens

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Tisens

- Agrotourismus
- Ernährungswirtschaft
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

Frankenbergweg 45, 39010 Tisens
T 0473 92 09 62
www.fachschule-tisens.it

Eisacktal

Brixen

Klassisches Gymnasium „Vinzentinum“ (Privatschule)

- Klassisches Gymnasium
- Brennerstraße 37, 39042 Brixen
T 0472 82 16 04
www.vinzentinum.it

Technologische Fachoberschule „J. Ph. Fallmerayer“

- Realgymnasium
- Realgymnasium mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften
- Sprachengymnasium
- Informatik

Dantestraße 39/E, 39042 Brixen
T 0472 83 08 93
www.fallmerayer.it

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Josef Gasser“

- Sozialwissenschaftliches Gymnasium
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft

Ignaz-Mader-Straße 3, 39042 Brixen
T 0472 20 08 83
www.gymnasiumbrixen.it

Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation

„Julius und Gilbert Durst“

- Tourismus
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
- Grafik und Kommunikation

Maria-Montessori-Straße 4, 39042 Brixen
T 0472 20 71 71
www.fo-brixen.it

Berufsbildungszentrum „Emma Hellenstainer“

Berufsfachschule/Hotelfachschule

- Hotelfachschule (1. und 2. Klasse)
- Konditorei und Bäckerei
- Kochen
- Service

Fischzuchtweg 9, 39042 Brixen
T 0472 27 38 00
www.hellenstainer.berufsschule.it

Berufsbildungszentrum „Christian Josef Tschuggmall“

Berufsgrundstufe/1. Klasse:

- Berufsfindung und Anlehre
- Holz-Metall-Elektro
- Frisur und Schönheitspflege

Berufsfachschule:

- Fachinformatik
- Handel und Verwaltung
- Holztechnik
- Metalltechnik und Robotik

Fischzuchtweg 18, 39042 Brixen
T 0472 27 39 00
www.tschuggmall.berufsschule.it

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“

Außenstelle Brixen

- Berufsfachschule für Pflege und Soziales (bei genügend Anmeldungen)

Stadelgasse 8/B, 39042 Brixen
T 0471 97 34 94
www.sozialberufe.berufsschule.it

Schule am Bühlerhof

Pallauer Str. 25, 39042 Brixen/Sarns
T 0472 83 23 44
https://waldorfbrixen.it/oberstufe

Vahrn

Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern

- **Ökologische Berglandwirtschaft**

Salernstraße 26, 39040 Vahrn

T 0472 83 37 11

www.fachschule-salern.it

Pustertal

Bruneck

Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium

- **Kunstgymnasium - Fachrichtung Bildende Kunst**
- **Sozialwissenschaftliches Gymnasium**
- **Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik**

Paul-Tschurtschenthaler-Platz 1, 39031 Bruneck

T 0474 55 51 67

www.sowikunstgymbruneck.it

Sprachen- und Realgymnasium „Nikolaus Cusanus“

- **Realgymnasium**
- **Realgymnasium mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften**
- **Sprachengymnasium**

Josef-Ferrari-Straße 10, 39031 Bruneck

T 0474 55 51 50

www.cusanus-gymnasium.it

Wirtschaftsfachoberschule Bruneck

- **Verwaltung, Finanzwesen und Marketing**
- **Wirtschaftsinformatik**

Josef-Ferrari-Straße 12, 39031 Bruneck

T 0474 55 51 25

www.wfo-bruneck.info

Technologische Fachoberschule Bruneck

- **Chemie, Werkstoffe und Biotechnologie**
- **Elektronik und Elektrotechnik**
- **Maschinenbau, Mechatronik und Energie**

Josef-Ferrari-Straße 22, 39031 Bruneck

T 0474 55 56 02

T 0474 55 56 04

www.tfo-bruneck.it

Berufsbildungszentrum Bruneck

Berufsgrundstufe/1. Klasse

- **Berufsfindung und Anlehre**
- **Holz-Metall-Elektro-Bau**
- **Elektrotechnik/Informatik**
- **Handel, Verwaltung**
- **Holztechnik/Bautechnik**
- **Metalltechnik/Holztechnik**
- **Metalltechnik/Elektrotechnik**
- **Schönheitspflege und Frisur**

Berufsfachschule:

- **Bautechnik**
- **Elektrotechnik**
- **Handel und Verwaltung**
- **Metalltechnik und Robotik**
- **Schönheitspflege**

Toblstraße 6, 39031 Bruneck

T 0474 57 34 11

www.bruneck.berufsschule.it

Landeshotelfachschule Bruneck

- **Hotelfachschule (1.–5. Klasse)**

Josef-Ferrari-Straße 40, 39031 Bruneck

T 0474 53 03 41

www.lhfs-bruneck.berufsschule.it

Dietenheim

Fachschule für Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim

- Agrotourismus
- Ernährungswirtschaft
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- Berglandwirtschaft

Gänsbichl 2, 39031 Dietenheim/Bruneck
T 0474 57 38 11
www.fachschule-dietenheim.it

Innichen

Wirtschaftsfachoberschule Innichen

- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

Freisingerstraße 13a, 39038 Innichen
T 0474 91 33 32
www.wfo-innichen.info

Sand in Taufers

Schulzentrum Sand in Taufers

- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft
- Tourismus

Pfarre 1, 39032 Sand in Taufers
T 0474 67 81 66
www.sz-sandintaufers.it

Unterland

Auer

Wirtschaftsfachoberschule Auer

- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
- Weltwirtschaft und Handel

Bildstöcklweg 12, 39040 Auer
T 0471 81 05 34
www.wfo-auers.it

Fachoberschule für Landwirtschaft Auer

- Landwirtschaft, Lebensmittel und Verarbeitung

Schlossweg 10, 39040 Auer
T 0471 81 05 38
www.ofl-auers.it

Fachschule Laimburg

- Gartenbau und Floristik (Biennium)
- Obst- und Weinbau
- Lebensmittelverarbeitung - Fruchtverarbeitung und Getränkeherstellung

Laimburg 22, 39051 Pfatten
T 0471 59 91 00
www.fachschule-laimburg.it

Neumarkt

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt

- Agrotourismus
- Ernährungswirtschaft
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

Fleimstalerstraße 37, 39044 Neumarkt
T 0471 81 26 00
www.fachschule-neumarkt.it

Vinschgau

Mals

Oberschulzentrum Mals „Claudia von Medici“

- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Landesschwerpunkt Sport
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

Staatsstraße 9, 39024 Mals

T 0473 83 12 59

www.oberschulzentrum-mals.it

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft „Fürstenburg“

- Berglandwirtschaft - Nutztierhaltung
- Forstwirtschaft
- Obstbau

Burgeis 7, 39024 Mals

T 0473 83 65 00

www.fachschule-fuerstenburg.it

Schlanders

Oberschulzentrum Schlanders

- Realgymnasium
- Sprachengymnasium

Franziskusstraße 6, 39028 Schlanders

T 0473 73 00 04

- Wirtschaftliche Fachoberschule: Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

Plawennpark 3, 39028 Schlanders

T 0473 73 07 64

- Technologische Fachoberschule: Maschinenbau, Mechatronik und Energie

Protzenweg 10, 39028 Schlanders

T 0473 73 00 97

www.osz-schlanders.it

Berufsbildungszentrum Schlanders

Berufsgrundstufe/1. Berufsfachschule:

- Bau und Holz
- Holz, Metall, Elektro, Bau
- Metall und Elektro

Berufsfachschule:

- Bautechnik
- Metalltechnik und Robotik

Protzenweg 8/A, 39028 Schlanders

T 0473 73 79 11

www.schlanders.berufsschule.it

Berufsbildungszentrum Schlanders

Außenstelle Laas: Berufsfachschule für Steinbearbeitung

„Johannes Steinhäuser“

Berufsgrundstufe/1. Berufsfachschule

- Kunsthandwerk – Stein und Holz

Berufsfachschule

- Steinbearbeitung

Schulweg 8/B, 39023 Laas

T 0473 62 63 92

www.schlanders.berufsschule.it

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch

- Agrotourismus
- Ernährungswirtschaft
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

Schmiedgasse 8, 39028 Kortsch/Schlanders

T 0473 / 73 01 81

www.fachschule-kortsch.it

Wipptal

Sterzing

Oberschulzentrum Sterzing „Michael Gaismair“

- **Realgymnasium**
- **Realgymnasium mit Landesschwerpunkt Sport**
- **Sprachengymnasium**
- **Verwaltung, Finanzwesen und Marketing**

Kanonikus-Michael-Gamper-Platz 2, 39049 Sterzing

T 0472 76 56 13

T 0472 76 59 58

www.oberschulzentrum-sterzing.eu

Ladinische Ortschaften

St. Ulrich

Kunstgymnasium „Cademia“ und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk Gröden

- **Kunstgymnasium mit Fachrichtung Bildende Kunst**
- **Kunstgymnasium mit Fachrichtung Design**
- **Kunstgymnasium mit Fachrichtung Grafik**

Berufsgrundstufe:

- **Kunsthandwerk**

Berufsfachschule:

- **Holzschnitzerei und Fassmalerei**

Reziastraße 293/295, 39046 St. Ulrich

T 0471 79 62 40

www.cademia.it

Wirtschaftsfachoberschule „Raetia“

- **Tourismus**
- **Verwaltung, Finanzwesen und Marketing**

Reziastraße 295, 39046 St. Ulrich

T 0471 79 62 96

www.iteraetia.it

Stern

Oberschulzentrum Stern/Abtei

- **Sprachengymnasium,**
- **Sozialwissenschaftliche Gymnasium**
- **Verwaltung, Finanzwesen und Marketing**

Ninzstraße 13, 39036 Stern in Abtei

T 0471 84 72 52

www.scoresaltes.it

Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung

Beratungen immer nach **Terminvereinbarung**, auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich!

Anmeldungen telefonisch oder online über unsere Homepage:



BOZEN

Andreas-Hofer-Straße 18
Tel. 0471 413350 /51
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: 9–12 Uhr
Donnerstag: 8.30–13 Uhr und 14–17.30 Uhr
e-mail: berufsberatung.bozen@provinz.bz.it

BRIXEN

Villa Adele, Regensburger Allee 18
Tel. 0472 821281
Mittwoch: 9–12 Uhr und 14.30–16.30 Uhr
e-mail: berufsberatung.brixen@provinz.bz.it

BRUNECK

Rathausplatz 10
Tel. 0474 582381
Montag: 9–12 Uhr und 14.30–16.30 Uhr
e-mail: berufsberatung.bruneck@provinz.bz.it

MALS

Marktgasse 4 (Sprengelsitz)
Telefonische Vormerkung:
Schlanders unter der Nummer: 0473 736180
e-mail: berufsberatung.mals@provinz.bz.it

MERAN

Sandplatz 10
Tel. 0473 252270
Mittwoch: 9–12 Uhr und 14.30–16.30 Uhr
e-mail: berufsberatung.meran@provinz.bz.it

NEUMARKT

Franz-Bonatti-Platz 2/3
Telefonische Vormerkung:
Bozen unter der Nummer: 0471 413350 /51
e-mail: berufsberatung.neumarkt@provinz.bz.it

SAN MARTIN DE TOR/ST. MARTIN IN THURN

Picolin/Pikolein 22
Telefonische Vormerkung:
Bruneck unter der Nummer: 0474 582381
e-mail: berufsberatung.pikolein@provinz.bz.it

SCHLANDERS

Schlandersburg
Tel. 0473 736180
Mittwoch: 9–12 Uhr und 14.30–16.30 Uhr
e-mail: berufsberatung.schlanders@provinz.bz.it

SËLVA/WOLKENSTEIN

Gemeindehaus, Nivesstraße 14
Tel. 0471 794192
Mittwoch: 10–12 Uhr
oder telefonische Vormerkung:
Brixen unter der Nummer: 0472 821281
e-mail: berufsberatung.wolkenstein@provinz.bz.it

STERZING

Bahnhofstraße 2/E
Telefonische Vormerkung:
Brixen unter der Nummer: 0472 821281
e-mail: berufsberatung.sterzing@provinz.bz.it

**WEITERE INFORMATIONEN ZU AUSBILDUNG UND BERUF UNTER:
<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it>**

Ihr findet uns auch auf Facebook & Instagram / Ci trovate anche su Facebook & Instagram.
Click & follow!



BerufsberatungOrientamento



berufsberatung_orientamento